Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER): Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Mensch Natur Kultur (er)leben

Bericht zur Zwischenevaluierung

Strategie für Lokale Entwicklung (SLE)
Lokale Aktionsgruppe „Vorpommersche Küste“

Bearbeitung durch:

Ines Herrmann

Matti Skor

Lindenallee 2a
19067 Leezen
Tel. 03866-404176
www.lgmv.de
matti.skor@lgmv.de

Inhalt

1 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse 4
2 Aufgabe und Vorgehensweise 6
2.1 Aufgabe 6
2.2 Vorgehensweise 7
3 Aktualisierung der SWOT- und Bedarfsanalyse 10
4 Umsetzung der SLE, ihrer Ziele und Handlungsfelder 11
4.1 Finanzielle Umsetzung der SLE der LAG Vorpommersche Küste 11
4.2 Ziele und Handlungsfelder 12
4.3 Handlungsfeldziele 13
4.3.1 Handlungsfeld „Daseinsvorsorge“ 14
4.3.2 Handlungsfeld „Regionale Wertschöpfung und Tourismus“ 15
4.3.3 Handlungsfeld „Natur und Kultur“ 16
4.4 Überprüfung der Ziele aus den Bereichen Prozess und Struktur sowie Aufgaben des Regionalmanagements 18
4.4.1 Aufgaben des Regionalmanagements 18
4.4.2 Prozess und Struktur 20
5 Organisation des Mitwirkungsprozesses der Akteure 22
5.1 Zusammensetzung und Arbeitsweise der Lokalen Aktionsgruppe 22
5.2 Bottom-up Ansatz 24
5.3 Multisektorale, integrierte und nachhaltige Entwicklungsstrategie 26
5.4 Innovation und Modellcharakter 28
5.5 Vernetzung 29
5.6 Gleichstellung von Frauen und Männern 29
6 Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen 31
6.1 Inhalt und Strategie 31
6.2 Prozess und Struktur 33
6.3 Aufgaben des Regionalmanagements 33
7 Quellenverzeichnis 35
8 ANHANG 36

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Erläuterung Ampelmodell 4
Abbildung 2: Zusammenfassende Darstellung der wichtigsten Ergebnisse der Evaluierung 5
Abbildung 3: Vorgehensweise zur Erarbeitung der Halbzeitbewertung 9
Abbildung 4: Ergebnis der Befragung der LAG-Mitglieder – Ist eine Aktualisierung der Stärken-Schwächen-Analyse erforderlich? 10
Abbildung 5: Anteil gebundene Fördermittel und Anzahl Projekte nach Trägerschaft 11
Abbildung 6: Anteil gebundene Fördermittel und Anzahl Projekte nach Handlungsfeldern 12
Abbildung 7 Mittelbindung im Vergleich zur Zielsetzung der SLE 13
Abbildung 8: Monitoring Handlungsfeldziele - Farbmarkierung 14
Abbildung 9: Monitoring Aufgaben des Regionalmanagements - Farbmarkierung 18
Abbildung 10: Monitoring Prozess und Struktur - Farbmarkierung 20
Abbildung 11: wesentliche LEADER Merkmale 22
Abbildung 12: Befragung der LAG-Mitglieder – Wie zufrieden sind Sie mit der Zusammenarbeit innerhalb der LAG? 23
Abbildung 13: Arbeitsweise der LAG (Quelle: Mitgliederbefragung) 23
Abbildung 14: Zielbeitrag aus Sicht der Projektbewertung durch die LAG-Mitglieder 27
Abbildung 15: Befragung der LAG-Mitglieder - Wo wünsche ich mir für die Verwirklichung der SLE mehr Projekte? 27
Abbildung 16: Zusammensetzung der LAG – Beteiligung von Frauen und Männern 30

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Budgetübersicht LAG Vorpommersche Küste Stand 31.12.2017 11
Tabelle 2: Gebundene Fördermittel nach Handlungsfeldern 12
Tabelle 3: Monitoring Handlungsfeld Daseinsvorsorge 14
Tabelle 4: Monitoring Handlungsfeld Regionale Wertschöpfung und Tourismus 15
Tabelle 5: Monitoring Handlungsfeld Natur und Kultur 16
Tabelle 6: Monitoring Aufgaben des Regionalmanagements 18
Tabelle 7: Monitoring Prozess und Struktur 20
Tabelle 8: Befragung der Projektträger – Wie gut wurden Sie über die Aktivitäten der LAG informiert? 24
Tabelle 9: Wie schätzen Sie die Arbeit des Regionalmanagements bei der Planung und Verwirklichung ihres Projektes ein? (Projektträgerbefragung) 25
Tabelle 10: Leitprojekte in den Handlungsfeldern 28

Abkürzungsverzeichnis

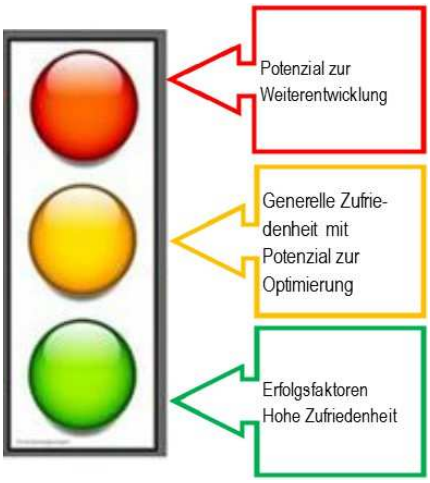
AG	Arbeitsgruppe
CLLD	Community-led Local Development
DVS	Deutsche Vernetzungsstelle für ländliche Räume
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für den ländlichen Raum
EPLR	Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommern 2014 – 2020
ESI	Europäischer Struktur- und Investitionsfonds
EU	Europäische Union
GAK	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes”
HF	Handlungsfeld
HFZ	Handlungsfeldziel
LAG	Lokale Aktionsgruppe – Gesamtheit der LAG-Mitglieder einschließlich Vorsitz und Arbeitsgruppen
LEADER	Liaison entre actions de développement de l'économie rurale - Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung des ländlichen Raums
PAK	Projektauswahlkriterium
RM	Regionalmanagement – Unterstützungsstruktur für die LAG
SLE	Strategie für Lokale Entwicklung
SWOT	Strengths-Weaknesses-Opportunities-Threats - Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse
WiSo	Wirtschaft und Soziales

1 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse

Die Halbzeitevaluierung in der LAG Vorpommersche Küste wurde unter starker Beteiligung der LEADER-Akteure durchgeführt. In drei LAG-Sitzungen, drei Treffen der AG Strategie und einem zweiteiligen Bilanzworkshop wurde die bisher geleistete Arbeit der LAG veranschaulicht, Meinungsbilder bei den Teilnehmern erfragt sowie Erfolgsfaktoren und Verbesserungsvorschläge herausgearbeitet. Ein weiterer Workshop mit dem Schwerpunkt Gleichstellung von Frauen und Männern soll in der zweiten Jahreshälfte 2018 durchgeführt werden. In Ergänzung zu den durchgeführten Veranstaltungen wurden sowohl LAG-Mitglieder als auch Projektträger per Fragebogen nach verschiedenen Aspekten der LEADER-Arbeit befragt. Die LAG und das Regionalmanagement haben sich intensiv mit dem Design der Befragungen auseinandergesetzt und die Schwerpunkte ihres Erkenntnisinteresses festgelegt, um den Beteiligungsprozess bei der Evaluierung zu vertiefen und zu verbreitern. Die sehr hohen Rücklaufquoten von nahezu 91 % bei den LAG-Mitgliedern und fast 71 % bei den Projektträgern belegen das hohe Engagement der LEADER-Akteure im Prozess der Halbzeitevaluierung.

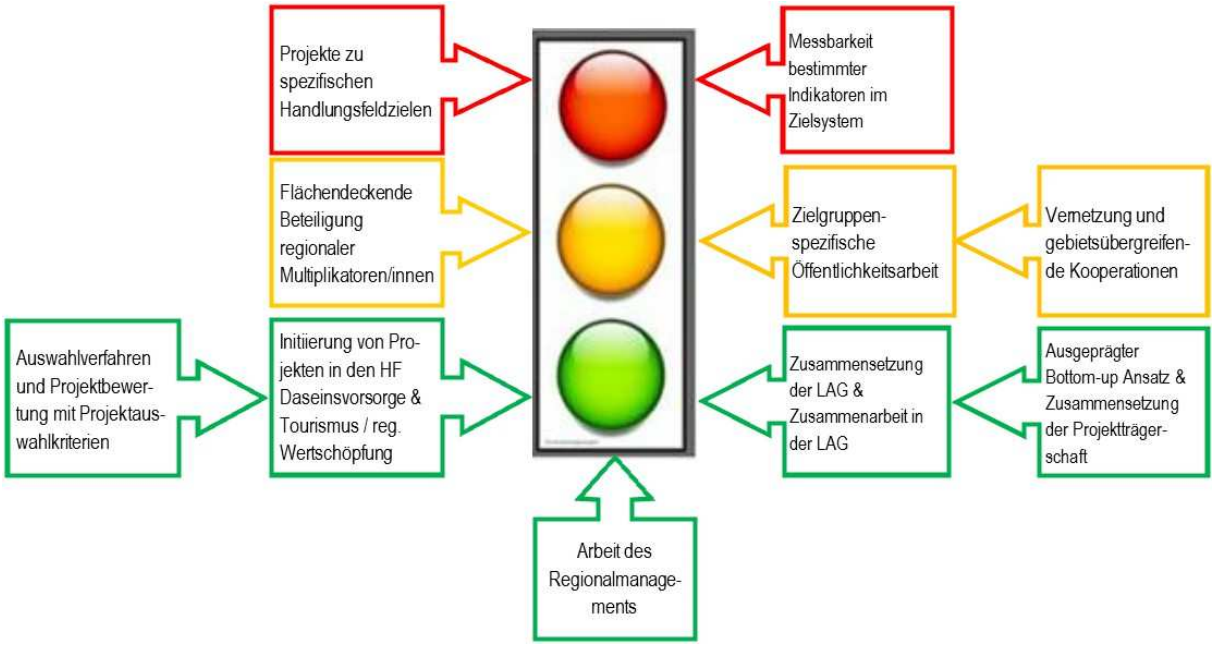
Die wesentlichen Ergebnisse dieses Prozesses werden in der Abbildung 2 in Anlehnung an das Ampelmodell zusammengefasst.

Abbildung 1: Erläuterung Ampelmodell



Mit dem Ampelmodell wird eine dreistufige Signalisierung der Ergebnisse vorgenommen. Die grün gerahmten Aspekte haben sich in der Selbstevaluierung als Erfolgsfaktoren der LEADER-Arbeit in der Gebietskulisse „Vorpommersche Küste“ herausgestellt. In gelb gerahmte Aspekte signalisieren eine generelle Zufriedenheit, besitzen darüber hinaus aber noch Potenzial zur Weiterentwicklung. Rot gerahmte Aspekte im Ampelmodell weisen das größte Entwicklungspotenzial auf. Handlungsempfehlungen beziehen sich vor allem auf gelb und rot gerahmte Aspekte.

Abbildung 2: Zusammenfassende Darstellung der wichtigsten Ergebnisse der Evaluierung



Auf der Grundlage der gewonnenen Ergebnisse sollten **einige Indikatoren im Zielsystem der SLE auf der Ebene der Handlungsfeldziele überprüft und gegebenfalls überarbeitet werden**. Besonderes Augenmerk ist dabei auf solche Handlungsfeldziele zu legen, denen bisher nur wenige Projekte zugeordnet werden konnten. Die Überprüfung der Indikatoren im Zielsystem soll die Messbarkeit des multiplen Zielbeitrages umgesetzter Projekte verbessern, um die erfolgreiche LEADER-Förderung in der Region besser sichtbar zu machen.

Für eine stärkere **strategische Ausrichtung in künftigen Projektauswahlverfahren** wird empfohlen, verstärkt die Entwicklung von Projektanträgen zu unterstützen, die einen **Beitrag zu Handlungsfeldzielen** leisten, denen sich bisher nur wenige Projekte zuordnen ließen. Das Regionalmanagement führt bereits **Projektentwicklungsworkshops** durch, die mit einer verstärkten thematischen Schwerpunktsetzung auf diese Handlungsfeldziele zur Qualifizierung entsprechender Projektideen führen können. Darüber hinaus können durch eine **gezielte Ansprache von Akteuren** in diesen Themenbereichen in Kombination mit einer **zielgerichteten Öffentlichkeitsarbeit** weitere Initiativen mit Bezug zu diesen Handlungsfeldzielen in der Region enstehen.

Das Verhältnis von öffentlichen zu privaten Antragstellern ist ein Erfolgsfaktor in der Umsetzung der SLE. Als eine geeignete Plattform für die gezielte Ansprache privater Antragsteller hat sich der Projektentwicklungsworkshop erwiesen, der federführend vom Regionalmanagement organisiert und durchgeführt wird. Zur Realisierung kleinerer, niederschwelliger Projektideen, vorrangig von privaten Projektträgern, hat sich die LAG bereits auf **höhere Fördersätze** geeinigt.

Für die Umsetzung von LEADER hat die LAG **geeignete Strukturen und Prozesse** etabliert, welche den aktuellen Erfordernissen entsprechend weiterentwickelt werden sollten. Insbesondere für die Begleitung, den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung von laufenden Projekten sollten im zweiten Abschnitt der LEADER-Förderpriode neue Strukturen geschaffen werden. Denkbar wären hier Projektpatenschaften, regelmäßige Berichterstattung in den LAG-

Sitzungen oder die **Einrichtung einer „AG Projekte“**, in der neben der Besichtigung eingereichter Projektideen auch Zeit und Raum für die Diskussion der Projektanträge zur Verfügung stehen.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass die strategische Regionalentwicklung in der Gebietskulisse „Vorpommersche Küste“ mittels der Strategie für lokale Entwicklung (SLE) durch die Halbzeitbewertung umfassend überprüft und überwiegend für gut bis sehr gut befunden wurde. Der Mitwirkungsprozess für LEADER-Akteure in der LAG Vorpommersche Küste weist alle Merkmale des LEADER-Ansatzes aus. Mittels eines transparenten, nichtdiskriminierenden Projektauswahlverfahrens wurden bereits rund 80 % der bis 2020 zur Verfügung stehenden LEADER-Mittel an Projekte gebunden.

2 Aufgabe und Vorgehensweise

2.1 Aufgabe

In der vorliegenden Halbzeitbewertung wird die bisher geleistete Arbeit der LAG Vorpommersche Küste bewertet. Im vierten Jahr der EU-Förderperiode 2014-2020 werden Wirksamkeit, Effizienz und Zielerreichung in den nach dem DVS-Leitfaden zur Selbstevaluierung[1] gegliederten Bewertungsbereichen betrachtet:

- Inhalte und Strategie;
- Prozesse und Strukturen,
- Arbeit des Regionalmanagements.

Hierfür bedient sich der Bearbeiter verfügbarer Monitoring-Daten, die zusammengetragen und durch weitere Erhebungen ergänzt wurden (siehe Vorgehensweise).

Die Zielstellung der Halbzeitbewertung besteht darin, die Zielebene (wieder) mit der Strategie-, der Organisations- und der Projektebene in Übereinstimmung zu bringen. Vor diesem Hintergrund gilt es u.a. zu prüfen, ob

- die in der SLE verankerten Entwicklungsziele unter den aktuellen Rahmenbedingungen der LEADER Region Vorpommersche Küste noch zutreffen,
- die formulierten Handlungsfelder im Projektauswahlverfahren zum Zuge kommen,
- die ausgewählten Projekte die Ziele der Handlungsfelder widerspiegeln,
- die wichtigen Akteure der LEADER-Region beteiligt sind,
- die geleistete Arbeit der LAG in der Region bekannt ist.

Aus der Bearbeitung vorgenannter (ausgewählter) Fragestellungen werden Handlungsempfehlungen für die zukünftige Arbeit der LAG in den verbleibenden Jahren bis 2020 abgeleitet. Zudem werden Aussagen getroffen, inwieweit die LEADER-Mehrwerte in der Region Vorpommersche Küste wirksam geworden sind.

[1] Bereits in der SLE wird auf die Anwendung des DVS-Leitfadens zur Selbstevaluierung verwiesen, siehe SLE Kap. 8 Monitoring, erster Abschnitt.

2.2 Vorgehensweise

Bei der Erarbeitung der Halbzeitbewertung wurde ein Methodenmix angewandt, bestehend aus Vorträgen, Mitglieder- sowie Projektträgerbefragungen, Treffen und Workshops. Der gesamte Prozess der Halbzeitbewertung ist von einer starken Beteiligung der LEADER-Akteure gekennzeichnet. So wurden insgesamt neun Veranstaltungen unter direkter Einbeziehung der LEADER-Akteure durchgeführt. Ergänzend wurde ein kontinuierlicher Austausch mit der vom zuständigen Landesministerium beauftragten Evaluatorin gewährleistet, u.a. im LEADER-Arbeitskreis, der am 06.12.2017 schwerpunktmäßig dem Thema Halbzeitbewertung gewidmet war.

Im Rahmen der 15. LAG-Sitzung, die am 25.10.2017 in Wolgast stattfand, wurden die teilnehmenden LAG-Mitglieder über die durchzuführende Halbzeitbewertung informiert. Zielstellung, Arbeitsschritte und terminierter Ablaufplan wurden vorgestellt.

Es schloss sich die Befragung der LAG-Mitglieder und Projektträger mittels Fragebogen an. Hierfür wurden in intensiven Abstimmungsrunden mit ausgewählten Personen der LAG und dem Regionalmanagement Fragen erarbeitet. Am 08.02.2018 verschickte das Regionalmanagement die individuell angepassten Fragebögen an 22 LAG-Mitglieder und 34 Projektträger per E-Mail. Bis einschließlich 07.03.2018 wurde der Rücklauf von LAG-Mitgliedern und Projektträgern entgegengenommen.

Parallel zur Befragung und in Vorbereitung auf den ersten Workshop im Rahmen der LAG-Sitzung am 21.02.2018 in Bauer-Wehrland, wurden schwerpunktmäßig Monitoring-Daten zum Bewertungsbereich Inhalte und Strategie ausgewertet. So wurde auf der Grundlage der Projektbewertungen[2] durch die LAG-Mitglieder im Rahmen der Projektauswahlverfahren der Zielbeitrag der bewilligten Projekte zu den jeweiligen Handlungsfeldzielen analysiert. Das Ergebnis in Form eines Schaubilds wurde im Workshop am 21.02.2018 präsentiert und gab Aufschluss darüber, wie erfolgreich die LAG bei der Umsetzung der in der SLE definierten Themen und Ziele war. Hauptgegenstand der Diskussion im Workshop war die Frage, wie die Projektentwicklung für spezifische Handlungsfeldziele weiter gefördert werden können. Dieser Sachverhalt sollte später im Bilanzworkshop vertieft werden.

Nach Einsendeschluss für die Fragebögen konnten 20 Exemplare von LAG-Mitgliedern und 24 Exemplare von Projektträgern ausgewertet werden. Die Umfrageergebnisse und die Konzeption des Bilanzworkshops wurden der Arbeitsgruppe (AG) Strategie[3] am 15.03.2018 in Hanshagen vorgestellt. Als Gremium der LAG hatten sich die Mitglieder der AG Strategie darauf verständigt, den Prozess der Halbzeitbewertung inhaltlich zu begleiten.

Der Bilanzworkshop fand am 21.03.2018 in Kemnitz statt. Als Meilenstein in der Auftragsbearbeitung ging es in der Veranstaltung darum, die Ergebnisse der Befragungen und Datenauswertungen darzustellen, Schwerpunktthemen mit den Teilnehmern zu bearbeiten, Handlungsbedarfe zu identifizieren und Vorschläge zur Umsetzung abzuleiten. Hierfür wurde zunächst eine Input-Präsentation geliefert, um die sich anschließende moderierte Diskussion mit

[2] Die Projektauswahl 2015 blieb außer Ansatz, da hier die Bewertung auf der Ebene der Handlungsfelder erfolgte.
[3] Laut Beschluss Nr. 04/2018 vom 21.02.2018 unterstützt die AG Strategie im Jahr 2018 die Umsetzung des Arbeitsplanes.

Fakten zu untermauern. Nachfolgende Fragen sollten interaktiv mit den Teilnehmern bearbeitet werden:

- Wie kann die Entwicklung von Projekten für spezifische Handlungsfeldziele gefördert werden?
- Wer soll in die LAG aufgenommen werden?
- Wie kann der Informationsfluss innerhalb der LAG gefördert/verbessert werden?
- Wie kann die Öffentlichkeitsarbeit zielgerichteter gestaltet werden?

Im Laufe der Veranstaltung zeigte sich ein großer Redebedarf bei den Teilnehmern. Die Möglichkeit, sich über die vorgenannten Themen auszutauschen, wurde von den Teilnehmern des Workshops als sehr wichtig bewertet. Im Ergebnis wurde eine der vier Fragestellungen bearbeitet, sodass eine Fortsetzung des Bilanzworkshops beschlossen wurde.

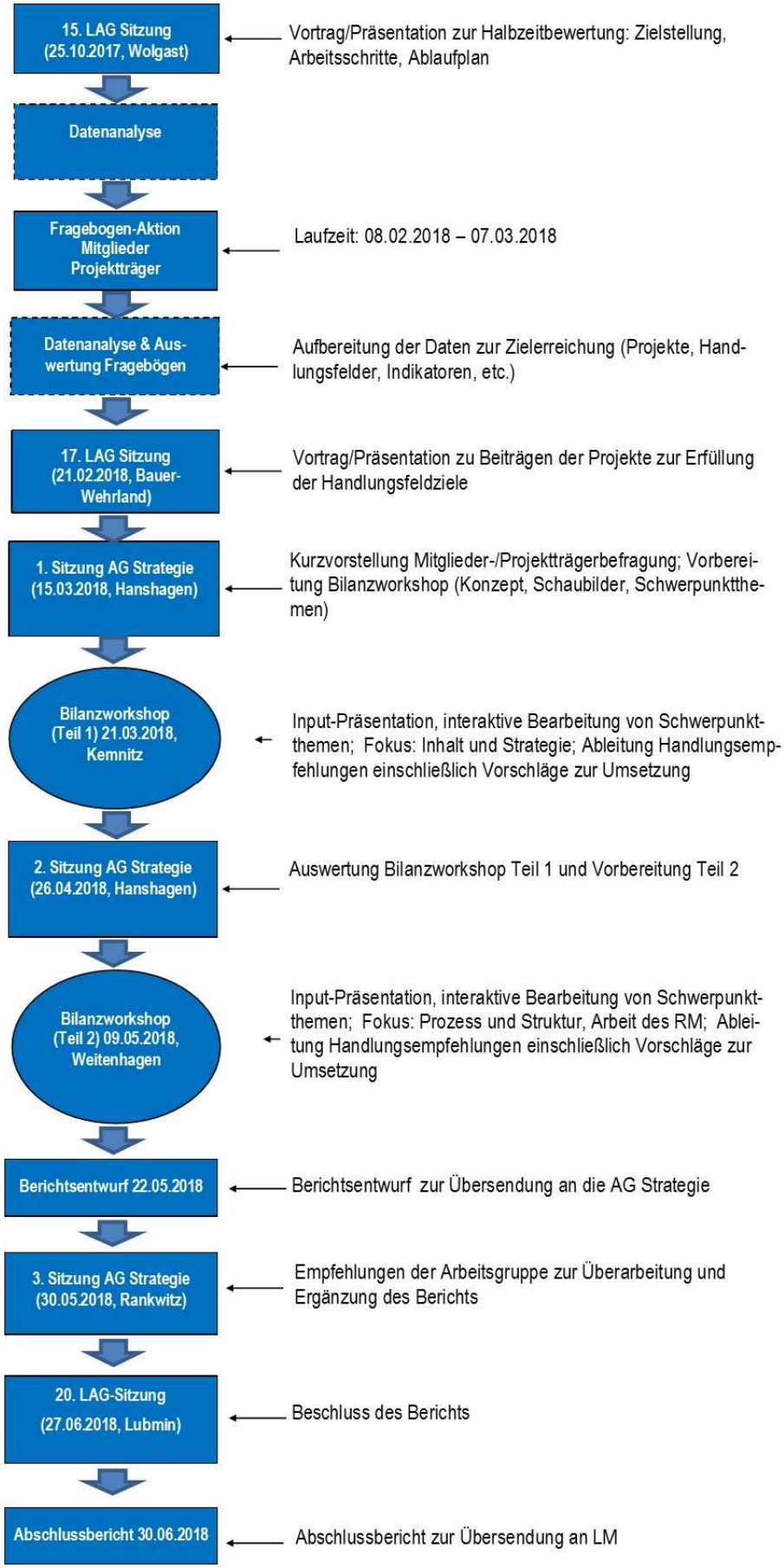
In Vorbereitung des zweiten Teils des Bilanzworkshops trafen sich die Mitglieder der AG Strategie am 26.04.2018 in Hanshagen. Gegenstand des Treffens war eine detaillierte Auswertung der Ergebnisse der Befragung im Hinblick auf die Bewertungsbereiche Prozess und Struktur und Arbeit des Regionalmanagements.

Der zweite Teil des Bilanzworkshops fand am 09.05.2018 im Dorfgemeinschaftshaus in Weitenhagen statt. Nachdem der erste Workshop schwerpunktmäßig auf den Bewertungsbereich Inhalt und Struktur ausgerichtet war, ging es am 09.05.2018 vorrangig darum, Verbesserungen in den Prozessen und Strukturen zur LEADER-Umsetzung herauszuarbeiten. Gemeinsam mit den Teilnehmern des Workshops wurden Erfolgsfaktoren benannt und Vorschläge zur Verbesserung der Beteiligung, Kommunikation und Arbeit der LAG allgemein diskutiert. Im Ergebnis wurden Antworten erarbeitet auf die Fragen, welche Personengruppen in die LAG aufgenommen werden sollen, wie der Informationsfluss innerhalb der LAG gefördert und die Öffentlichkeitsarbeit zielgerichteter umgesetzt werden kann.

Die in den Treffen und im Rahmen der Bilanzworkshops herausgearbeiteten Ergebnisse flossen als Handlungsempfehlungen in den vorliegenden Bericht zur Halbzeitbewertung. Der erste Berichtsentwurf wurde am 22.05.2018 an die AG Strategie übersandt und auf einem weiteren Treffen der AG Strategie am 30.05.2018 in Rankwitz nochmals intensiv diskutiert. Die Empfehlungen der Arbeitsgruppe zur Überarbeitung und zur Ergänzung des Berichtsentwurfs wurden zum 15.06.2018 umgesetzt. Der Bericht wurde an alle Mitglieder der LAG übersandt. Die LAG-Mitglieder hatten noch einmal Gelegenheit, Anmerkungen und Kommentare zum Bericht zu geben.

Die LAG plant im Jahr 2018 einen weiteren Workshop mit dem thematischen Schwerpunkt Gleichstellung von Frauen und Männern, der von Elke Anette Schmidt, Fachreferentin Gleichstellung / ELER beim Landesfrauenrat MV e.V., und Elke Quandt, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Wolgast und Mitglied der LAG Vorpommersche Küste, moderiert werden soll. In der 20. LAG-Sitzung am 27.06.2018 wurde der Bericht zur Halbzeitbewertung per LAG-Beschluss angenommen, sodass die LAG Vorpommersche Küste den beschlossenen Bericht fristgerecht zum 30.06.2018 an das zuständige Landesministerium schicken konnte.

Abbildung 3: Vorgehensweise zur Erarbeitung der Halbzeitbewertung



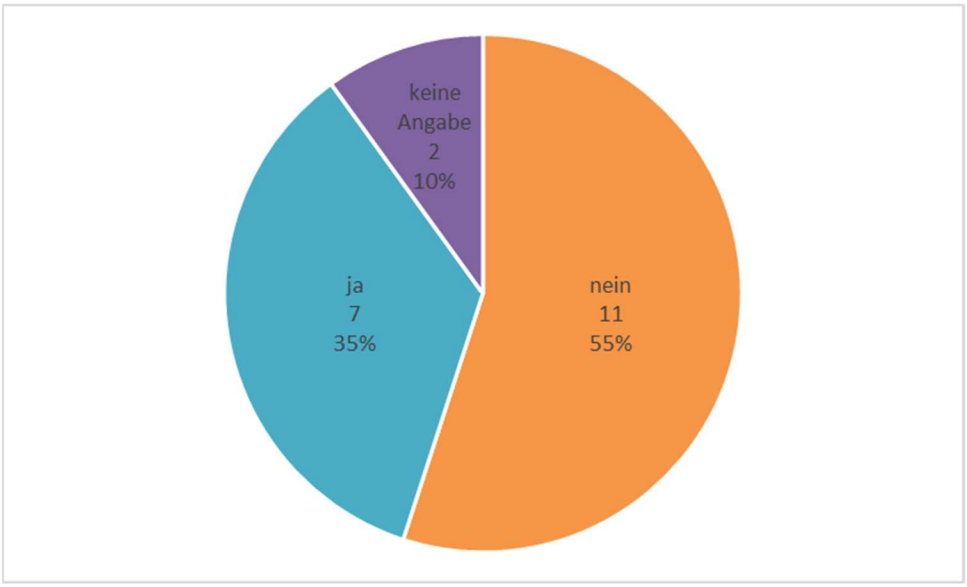
3 Aktualisierung der SWOT- und Bedarfsanalyse

In der SWOT - Analyse der SLE 2014-2020 wurden die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken für die LEADER-Region Vorpommersche Küste beschrieben. Als regionsspezifische Ausgangslage wurde hieraus ein Handlungsbedarf in den verschiedenen Bereichen der Regionalentwicklung abgeleitet. Im Rahmen der vorliegenden Halbzeitbewertung war zu klären, ob sich gravierende Veränderungen in der Ausgangslage ergeben haben und somit eine damit verbundene Zielkorrektur erforderlich ist.

Die Frage nach dem Aktualisierungsbedarf der SWOT - Analyse wurde in dem an die LAG-Mitglieder gerichteten Fragebogen gestellt. Zusätzlich gab es Diskussionsmöglichkeit zu diesem Thema im Rahmen des Workshops am 21.02.2018 in Bauer-Wehrland. Nach Auswertung der Befragungsergebnisse ist festzustellen, dass eine Mehrheit der LAG-Mitglieder keinen Bedarf zur Aktualisierung der SWOT - Analyse sieht. Es gab jedoch auch Rückmeldungen aus der Befragung, die auf einen Überarbeitungsbedarf schließen ließen. Die benannten Themen wurden im Workshop diskutiert. Im Ergebnis waren sich die LAG-Mitglieder darüber einig, dass sich die Ausgangslage, auf der die Lokale Entwicklungsstrategie (SLE) fußt, nicht geändert hätte.

Die in der SLE dargestellten Strukturparameter und der daraus abgeleitete Handlungsbedarf haben auch jetzt noch Bestand. Eine erneute Überprüfung und gegebenenfalls Aktualisierung der Ausgangslage wird für die Abschlussevaluierung im Jahr 2020 empfohlen.

Abbildung 4: Ergebnis der Befragung der LAG-Mitglieder – Ist eine Aktualisierung der Stärken-Schwächen-Analyse erforderlich?



4 Umsetzung der SLE, ihrer Ziele und Handlungsfelder

In diesem Kapitel wird die Umsetzung der Strategie für Lokale Entwicklung der LAG Vorpommersche Küste insbesondere durch die von der LAG zur Förderung ausgewählte Projekte untersucht. Dazu soll zunächst die finanzielle Umsetzung des Budgets der LAG betrachtet werden und daran anschließend die Erreichung der Ziele der SLE durch ausgewählte Projekte analysiert werden.

4.1 Finanzielle Umsetzung der SLE der LAG Vorpommersche Küste

In der folgenden Übersicht ist die Umsetzung des Budgets der LAG zum Stand 31.12.2017 dargestellt.

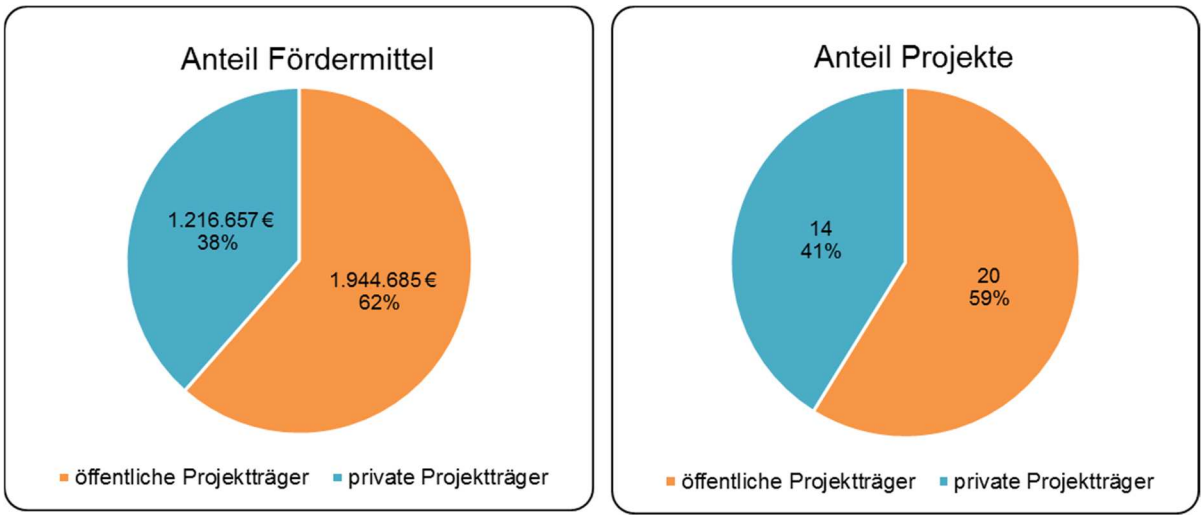
Tabelle 1: Budgetübersicht LAG Vorpommersche Küste Stand 31.12.2017

Budget insgesamt	**4.836.519 EUR**
davon Regionalmanagement	912.540 EUR
verbleibendes Auswahlbudget	3.923.979 EUR
Anzahl Auswahlverfahren	3
Anzahl Projekte	34
gebundenes Budget	3.161.342 EUR
verbleibendes Budget	762.637 EUR

Es zeigt sich, dass nach drei Projektauswahlverfahren bereits über 80% des zur Verfügung stehenden Budgets durch LEADER-Vorhaben gebunden ist.

In Bezug auf die Trägerschaft kann man feststellen, dass die Mehrzahl der Projekte von öffentlichen und kommunalen Trägern umgesetzt wird. Dieses Verhältnis spiegelt sich auch im Hinblick auf die gebundenen Fördermittel wider. Der Anteil von Projekten in privater Trägerschaft und auch der Anteil der durch private Projektträger gebundenen Fördermittel ist dennoch als vergleichsweise hoch einzuschätzen.

Abbildung 5: Anteil gebundene Fördermittel und Anzahl Projekte nach Trägerschaft



Auf der Ebene der Handlungsfelder sticht besonders hervor, dass im Handlungsfeld „Regionale Wertschöpfung und Tourismus“ der Anteil privater Projektträger sowohl in der Anzahl der Projekte (73%) als auch bezüglich der gebundenen Fördermittel (67%) höher ist als in den Handlungsfeldern „Daseinsvorsorge“ und „Natur und Kultur“. Das spricht dafür, dass es der LAG gelungen ist, in den einzelnen Handlungsfeldern jeweils die richtigen Akteure anzusprechen und Vorhaben zu initiieren.

4.2 Ziele und Handlungsfelder

Die Strategie für Lokale Entwicklung der LAG Vorpommersche Küste leitet aus der Analyse der Ausgangslage in der Region Entwicklungsziele ab, die durch Aktivitäten in den folgenden drei Handlungsfeldern erreicht werden sollen:

- Daseinsvorsorge
- Regionale Wertschöpfung und Tourismus
- Natur und Kultur

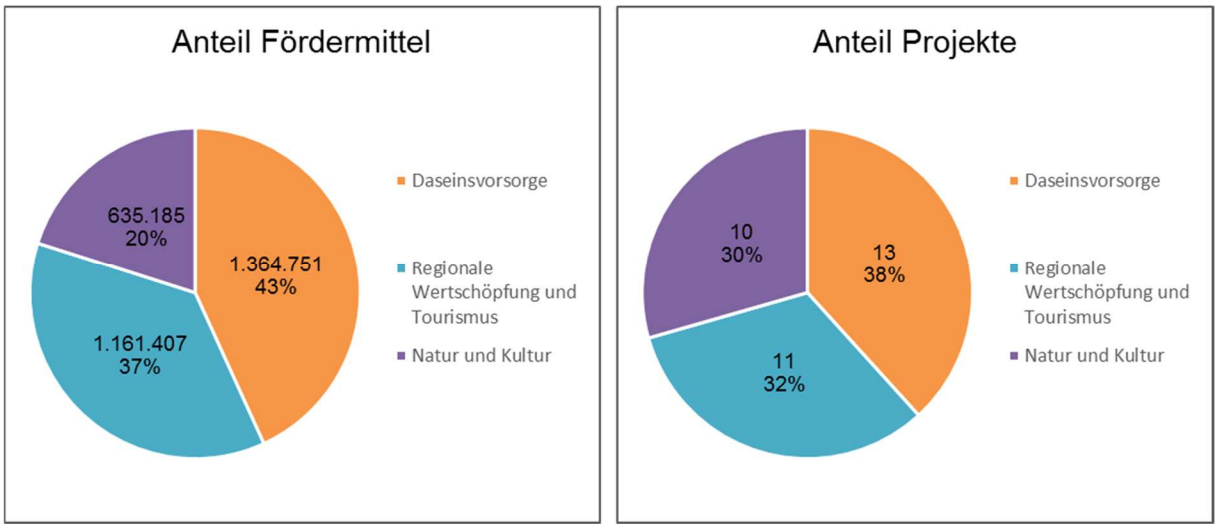
Die LAG hat den Handlungsfeldern und den für sie formulierten Zielen jeweils das gleiche Gewicht zugemessen. Dementsprechend sind im indikativen Finanzierungsplan der SLE gleich große Budgetanteile für die drei Handlungsfelder veranschlagt.

In der folgenden Tabelle und der Abbildung sind die Anzahl der Projekte und die bisher gebundenen Fördermittel in Bezug auf die Handlungsfelder dargestellt.

Tabelle 2: Gebundene Fördermittel nach Handlungsfeldern

Handlungsfelder	**Anzahl Projekte**	**Fördermittel (EUR)**
Daseinsvorsorge	13	1.364.750,75
Regionale Wertschöpfung und Tourismus	11	1.161.406,54
Natur und Kultur	10	635.184,86
Summe	**34**	**3.161.342,15**

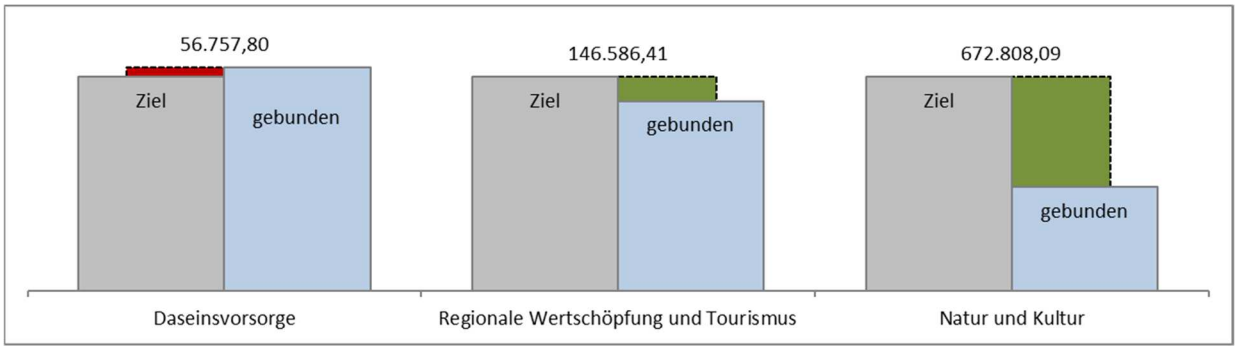
Abbildung 6: Anteil gebundene Fördermittel und Anzahl Projekte nach Handlungsfeldern



Es wird deutlich, dass die bisher ausgewählten Projekte in Bezug auf die absolute Anzahl der Projekte relativ gleichmäßig auf die Handlungsfelder verteilt sind mit einem Schwerpunkt im Handlungsfeld „Daseinsvorsorge“. Im Hinblick auf den Anteil der Fördermittel wird der Schwerpunkt im Handlungsfeld „Daseinsvorsorge“ noch deutlicher. Im Handlungsfeld „Natur und Kultur“ sind im Vergleich mit deutlich weniger Fördermittel gebunden worden.

Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über die Mittelbindung im Vergleich zur indikativen Finanzplanung der SLE. In diesem Zusammenhang muss darauf hingewiesen werden, dass LEADER-Projekte in vielen Fällen eine multiple Wirkung entfalten können. Den Zielbeitrag auf mehreren Ebenen zu messen, ist im Hinblick auf die finanzielle Darstellung schwierig. Insofern bildet die folgende Darstellung die Zuordnung der Vorhaben zum Haupthandlungsfeld ab, ohne den möglichen Zielbeitrag zu weiteren Handlungsfeldzielen zu berücksichtigen.

Abbildung 7 Mittelbindung im Vergleich zur Zielsetzung der SLE



Der Abgleich der Mittelbindung mit der indikativen Finanzplanung der SLE wurde in der LAG und insbesondere in der AG Strategie diskutiert. Im Handlungsfeld „Natur und Kultur“ werden zwar durchaus noch Potenziale zur Initiierung von Projekten gesehen, die in weiteren Projektaufrufen verstärkt genutzt werden könnten. Dennoch steht für die LAG-Mitglieder insgesamt die Zielerreichung in Bezug auf die in der SLE formulierten Entwicklungsziele im Vordergrund. Unter Berücksichtigung der komplexen Wirkung von LEADER-Projekten soll daher keine Änderung der indikativen Finanzplanung erfolgen. Darüber hinaus hat sich die LAG entgegen ihrer ursprünglichen Vorstellungen auf eine handlungsfeldübergreifende Vorhabenliste geeinigt, so dass eine handlungsfeldbezogene Deckelung auf je ein Drittel des Budgets nicht vorgenommen wird.

4.3 Handlungsfeldziele

Die SLE der LAG Vorpommersche Küste enthält ein Zielsystem, das der kontinuierlichen Überwachung und Überprüfung der Zielerreichung dienen soll. Es sind Handlungsfeldziele, Zielerreichungskriterien und Indikatoren mit terminierten Zielwerten definiert.

Das Regionalmanagement überwacht im Monitoring kontinuierlich die Zielerreichung durch die Zuordnung der im Projektauswahlverfahren ausgewählten Projekte zu den Zielerreichungskriterien und Indikatoren im Zielsystem der SLE. Im Rahmen der Zwischenbewertung wurde die Zielerreichung ausgewertet und das Zielsystem der SLE überprüft.

In den folgenden Tabellen wird der Status der Zielerreichung bis zum 31.12.2017 farblich dargestellt. In einigen Fällen hat sich in der Überprüfung des Zielsystems herausgestellt, dass

Zielerreichungskriterien oder Indikatoren überarbeitet werden sollten, weil sie unscharf formuliert waren oder sich die Messbarkeit als schwierig erwiesen hat. Diese Fälle sind ebenfalls farblich markiert. Die farbliche Hinterlegung bedeutet dabei:

Abbildung 8: Monitoring Handlungsfeldziele - Farbmarkierung

	Ziel nicht erreicht
	Ziel erreicht
	Ziel oder Indikator unklar

4.3.1 Handlungsfeld „Daseinsvorsorge“

Tabelle 3: Monitoring Handlungsfeld Daseinsvorsorge

Nr.	Handlungsfeldziel	Zielerreichungskriterium	Indikator	Ziel	Termin	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Status
1.1	Bildungsangebote zur gelingenden selbstständigen Lebensführung erhalten und entwickeln	Durchführung einer Studie zum Bedarf an Bildungsangeboten zur gelingenden selbstständigen Lebensführung	Anzahl Studien	1	2016				
		Entwicklung von Bildungsangeboten zur Stärkung von Lebensführungskompetenzen	Anzahl Bildungsangebote	2	2020	2	1	1	
1.2	Chancengleiche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen	Entwicklung von Angeboten zur Stärkung der Kompetenzen und der Bereitschaft zur Beteiligung an gesellschaftlichen Diskussionsprozessen	Anzahl neuer Angebote	2	2017 (1) 2020 (1)	2	2	1	
1.3	Bedarfsgerechte Mobilitätsangebote entwickeln und unterstützen	Durchführung einer Studie zu konkreten Mobilitätsbedürfnissen in ausgewählten Gemeinden	Anzahl Studien	1	2016		1		
		Entwicklung von Angeboten für mobilitätseingeschränkte Personen	Anzahl neuer Angebote	1	2020	1		1	
1.4	Generationenübergreifenden sozialen Zusammenhalt stärken	Förderung des gemeinsamen Handelns von Alt und Jung	Anzahl Projekte	3	2017 (1) 2019 (2)	3	5	3	
			Anzahl Nutzer (mit Altersangabe)						
1.5	Ehrenamtliches Engagement unterstützen	Schaffung neuer Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement	Anzahl Projekte	2	2017 (1) 2020 (1)		2	2	

Nr.	Handlungsfeldziel	Zielerreichungskriterium	Indikator	Ziel	Termin	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Status
1.6	Familienfreundliche Angebote fördern	Steigerung der Attraktivität der Region als Wohn- und Lebensraum für (junge) Familien	Anzahl Projekte	1	2020	4	7	3	

4.3.2 Handlungsfeld „Regionale Wertschöpfung und Tourismus“

Tabelle 4: Monitoring Handlungsfeld Regionale Wertschöpfung und Tourismus

Nr.	Handlungsfeldziel	Zielerreichungskriterium	Indikator	Ziel	Termin	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Status
2.1	Touristische Erlebbarkeit der Region durch naturverträgliche Besucherlenkung verbessern	Erstellung einer Naturerlebniskarte für Wanderer und Radfahrer mit Routenvorschlägen, Anreisetipps, Informationen zu Sehenswertem und Einkehrmöglichkeiten	Anzahl Karten	1	2017				
		Verbesserung der Besucherinformation und -lenkung zu Natursehenswürdigkeiten an Achterwasser und Haff	Anzahl neuer Naturerlebnisorte	2	2020				
2.2	Wassertourismus an der Küste und im Küstenvorland weiterentwickeln	Ausbau der Infrastruktur für naturverträglichen Wassertourismus	Anzahl Projekte	1	2020			1	
2.3	Touristische Infrastruktur verbessern und klimafreundliche Mobilität stärken	Durchführung eines Modellprojekts zur klimaverträglichen Anreise (z.B. Shuttle-Dienst)	Anzahl Projekte	1	2020				
			Menge an eingespartem CO_2 in kg						
		Durchführung eines Modellprojekts zur klimaverträglichen Mobilität in der Region	Anzahl Projekte	1	2020	1	2		
			Menge an eingespartem CO_2 in kg						
2.4	Kulturtourismus, Brauchtum fördern und traditionelles Handwerk erlebbar gestalten	Schaffung neuer kultureller Angebote für Urlauber in der Region	Anzahl Angebote	3	2016 (1) 2018 (1) 2020 (1)	5	1	4	
2.5	Vernetzung, Buchbarkeit und gemeinsame Vermarktung touristischer Angebote im ländlichen Raum qualitativ und quantitativ ausbauen	Durchführung von Veranstaltungen zur Vernetzung der Akteure	Anzahl Veranstaltungen	2	2016 (1) 2018 (1)				

Nr.	Handlungsfeldziel	Zielerreichungskriterium	Indikator	Ziel	Termin	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Status
2.6	Initiativen bei der Entwicklung von regionalen Produkten und Dienstleistungen unterstützen	Entwicklung zusätzlicher regionaler Produkte und/oder weiterer Verkaufsstätten	Anzahl Produkte	2	2020				
			Anzahl neuer Verkaufsstätten	1	2020				
		Durchführung von Veranstaltungen zur Vernetzung und Schulung der Akteure im Regionalmarketing	Anzahl Veranstaltungen	2	2016 (1) 2018 (1)				
			Anzahl Akteure						

4.3.3 Handlungsfeld „Natur und Kultur“

Tabelle 5: Monitoring Handlungsfeld Natur und Kultur

Nr.	Handlungsfeldziel	Zielerreichungskriterium	Indikator	Ziel	Termin	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Status
3.1	Ortsbildprägende Bausubstanz beleben	Erhaltung und Nutzung ortsbildprägender Gebäude	Anzahl Ortschaften	5	2018 (2) 2020 (3)	4	1	1	
			Anzahl Gebäude mit neuer Nutzung			3	1	2	
3.2	Regionale Identität fördern sowie kulturelle Vielfalt weiterentwickeln	Erweiterung der Berichterstattung in regionalen Medien zum Thema: Leben in der Region 'Vorpommersche Küste'	Anzahl Beiträge	20	2016 (4) 2017 (4) 2018 (4) 2019 (4) 2020 (4)				
		Förderung des kulturellen Erbes und des Brauchtums	Anzahl Projekte	1	2020	5		3	
		Verbesserung des Image der Region	Anzahl Projekte	1	2020				
		Vermittlung des maritimen Charakters der Region	Anzahl Projekte	1	2020			1	

Nr.	Handlungsfeld-ziel	Zielerreichungskriterium	Indikator	Ziel	Ter-min	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Sta-tus
		Einrichtung oder (Weiter-)Entwicklung von Stätten des Kulturschaffens und seiner Präsentation	Anzahl Kulturstätten	1	2018	1			
			Anzahl der Kulturschaffenden						
		Erstellung einer Übersicht der Kulturschaffenden in der Region	Anzahl Übersichten	1	2017				
		Erhöhung der Zahl der Kunstschaffenden, die sich an vernetzenden Veranstaltungen beteiligen	Steigerung der Teilnehmerzahlen in Prozent	30%	2017 (10%) 2020 (30%)				
3.3	Artenreiche Kultur- und Naturlandschaften entwickeln	Verbesserung der Lebensbedingung für in ihrem Bestand bedrohte Vogelarten	Anzahl Vogelarten	2	2020				
		Beteiligung von Landwirten an der modellhaften Umsetzung von Maßnahmen zur Entwicklung einer artenreichen Kulturlandschaft	Anzahl Maßnahmen	2	2018 (1) 2020 (1)				
			Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe	2	2018 (1) 2020 (1)				
3.4	Achtsamkeit für kulturelle und natürliche Lebensräume entwickeln	Förderung des Engagements für die Erhaltung kultureller Lebensräume	Anzahl Projekte						
			Anzahl Ortschaften	3	2020				
		Förderung der Akzeptanz für Maßnahmen zur Entwicklung einer artenreichen Kultur- und Naturlandschaft sowie einer höheren Wertschätzung einer vielfältigen Natur	Anzahl Projekte	4	2020		1		

In der SLE der LAG Vorpommersche Küste wird ausdrücklich darauf verwiesen, dass es im Laufe der Umsetzung der SLE sinnvoll sein kann, Zielerreichungskriterien anzupassen, wenn sich ein entsprechender Bedarf ergibt. Das Zielsystem der SLE und die Zielerreichung sind im Rahmen eines Workshops am 21.02.2018 sowie im ersten Bilanzworkshop am 21.03.2018 diskutiert worden. Empfehlungen zur Anpassung des Zielsystems werden im Kapitel 6 beschrieben.

4.4 Überprüfung der Ziele aus den Bereichen Prozess und Struktur sowie Aufgaben des Regionalmanagements

Das Zielsystem der SLE der LAG Vorpommersche Küste definiert Ziele für die Bewertungsbereiche Prozess und Struktur sowie Aufgaben des Regionalmanagements. Es sind Zielerreichungskriterien und Indikatoren mit terminierten Zielwerten definiert.

Das Regionalmanagement überwacht im Monitoring kontinuierlich die Zielerreichung. Im Rahmen der Zwischenevaluierung wurde die Zielerreichung ausgewertet und das Zielsystem der SLE in diesen Bewertungsbereichen überprüft.

In den folgenden Tabellen wird der Status der Zielerreichung bis zum 31.12.2017 farblich dargestellt. In einigen Fällen hat sich in der Überprüfung des Zielsystems herausgestellt, dass Zielerreichungskriterien oder Indikatoren überarbeitet werden sollten, weil sie unscharf formuliert waren oder sich die Messbarkeit als schwierig erwiesen hat. Diese Fälle sind ebenfalls farblich markiert. Die farbliche Hinterlegung bedeutet dabei:

4.4.1 Aufgaben des Regionalmanagements

Abbildung 9: Monitoring Aufgaben des Regionalmanagements - Farbmarkierung

	Ziel nicht erreicht
	Ziel erreicht
	Ziel oder Indikator unklar

Tabelle 6: Monitoring Aufgaben des Regionalmanagements

Nr.	Ziele Regionalmanagement	Indikator	Ziel	Termin	Ist 2016	Ist 2017	Status
1.	Beratung potenzieller Projektträger und Prüfung der Förderfähigkeit von Projekten	Zahl der beratenen Projektträger	15 pro Jahr	2016 - 2019	49	38	
		Zahl der auf Förderfähigkeit überprüften Projekte	alle eingereichten Projektvorschläge	2015 - 2019	26 (100%)	21 (100%)	
2.	Vertretung der LAG gegenüber regionalen Akteuren	Zahl der Kommunen, in denen in einem kommunalen Gremium vom Regionalmanagement über die SLE informiert wurde	alle Ämter und Städte, möglichst viele Gemeinden in der Region	2015 bis 2020	4 Ämter, 6 Gemeinden	über Ämter als Multiplikatoren alle erfasst	
		Zahl anderer organisierter Akteure, die vom Regionalmanagement über die SLE informiert wurden	5 pro Jahr	2015 bis 2020	5	5	
		Zahl der Unternehmen, die vom Regionalmanagement über die SLE informiert wurden	3 pro Jahr	2015 bis 2020	4	3	

Nr.	Ziele Regionalmanagement	Indikator	Ziel	Termin	Ist 2016	Ist 2017	Status
3.	Durchführung von und Mitwirkung an öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen	Zahl der durchgeführten eigenen öffentlichkeits-wirksamen Veranstaltungen	2 Veranstaltungen pro Jahr	2016 bis 2019	3	4	
		Zahl der Teilnehmer an diesen Veranstaltungen	250 Teilnehmer	2016 bis 2019	59	110	
		Durchführung einer Ab-schlussveranstaltung	1 Veranstaltung	2020			
		Zahl der öffentlichkeits-wirksamen Veranstal-tungen, an denen das Regionalmanagement mitgewirkt hat	2 Veranstaltungen pro Jahr	2016 bis 2019	3	3	
4.	Durchführung anderer Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit	Erstellung einer Internet-Seite	1 Internet-Seite	2015	1		
		Erstellung eines Logos	1 Logo	2015	1		
		Erstellung eines Faltblatts	1 Faltblatt	2015	0	1	
		Herausgabe eines Newsletters	4 pro Jahr, bei Bedarf mehr	ab 2015	0	0	
		Zahl der herausgegebenen Pressemitteilungen	6 Pressemitteilungen pro Jahr	2016 bis 2019	8	6	
		Zahl der Berichte in regionalen und/oder lokalen Medien über den SLE-Prozess	8 Berichte pro Jahr	2016 bis 2019	22	23	
5.	Inhaltlicher Austausch mit anderen Leader-Regionen	Zahl der LEADER-Regionen, mit denen sich das Regionalmanagement inhaltlich austauscht	5 LEADER-Regionen	2020	4 + AK LEADER	4 + AK LEADER	
6.	Laufende Evaluation der Arbeit der LAG und des Regionalmanagements	Zahl der vorgelegten Evaluationsberichte	1 Bericht pro Jahr	2015 bis 2020	1	1	
7.	Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen	Zahl der Qualifizierungsmaßnahmen, an denen das Regionalmanagement teilgenommen hat	1 Qualifizierungsmaß-nahme pro Jahr	2016 bis 2019	4	3	

Im Bewertungsbereich Aufgaben des Regionalmanagements zeigt sich, dass die im Zielsystem der SLE definierten Ziele vom Regionalmanagement erreicht und teilweise übererfüllt wur-

den. Dies weist auf eine hohe Qualität der Arbeit des Regionalmanagements hin. In der Umsetzung von Ziel 4. - Durchführung anderer Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit - kann darauf verwiesen werden, dass ein Newsletter als Maßnahme der Öffentlichkeitsarbeit sich als eher ungeeigneter Kommunikationskanal erwiesen hat. Diesbezügliche Empfehlungen werden im Kapitel 6 beschrieben.

4.4.2 Prozess und Struktur

Abbildung 10: Monitoring Prozess und Struktur - Farbmarkierung

	Ziel nicht erreicht
	Ziel erreicht
	Ziel oder Indikator unklar

Tabelle 7: Monitoring Prozess und Struktur

Nr.	Handlungsfeldziel	Zielerreichungskriterium	Indikator	Ziel	Termin	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Status
1	Kontinuierliche, umfassende Beteiligung der Bevölkerung	Zahl der eigenen öffentlichen Veranstaltungen zur Information über die SLE	Anzahl Veranstaltungen	Je 2 Veranstaltungen pro Jahr	Bis 2019	3	4		
		Zahl der Teilnehmer an diesen Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer	30 pro Veranstaltung	Bis 2019	59	95		
		Zahl der Veranstaltungen anderer, bei denen über die SLE informiert wurde	Anzahl Veranstaltungen	Je nach Möglichkeit	2019				
		Zahl der Zugriffe auf die Internet-Seite zur SLE „Vorpommersche Küste“	Zugriffe	Jährliche Steigerung um 10%	2015-2020	253	28104		
		Zahl der unterschiedlichen Arten von Materialien, die in der Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt werden	Marketingmaterialien	1 Plakat (Auflage 100); 1 Faltblatt (Auflage: 2000)	2015				
2	Einbindung und Vernetzung gesellschaftlicher Akteure	Zahl der organisierten gesellschaftlichen Akteure (Kommunen, Vereine, Verbände), die direkt an der Umsetzung der SLE beteiligt sind	Anzahl Akteure	25 Akteure	Bis 2020	22	20		
		Zahl der Unternehmen, die direkt an der Umsetzung der SLE beteiligt sind	Anzahl Unternehmen	15 Unternehmen	Bis 2020	4	4		

Nr.	Handlungsfeldziel	Zielerreichungskriterium	Indikator	Ziel	Termin	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Status
		Zahl der organisierten Akteure (Kommunen, Vereine, Verbände, Unternehmen), die zwar nicht direkt an der Umsetzung der SLE beteiligt sind, mit denen aber von Seiten der LAG und/oder des Regionalmanagements ein regelmäßiger Austausch stattfindet	Anzahl Akteure	25 Akteure	Bis 2020				
3	Vernetzung mit anderen LEADER-Regionen	Zahl der Regionen, mit denen es feste Vereinbarungen zur Zusammenarbeit gibt	Anzahl Regionen	2 bis 2018 4 bis 2020	Bis 2018/2020		2		
		Zahl der Regionen, mit denen es einen informellen inhaltlichen Austausch gibt	Anzahl Regionen	6 Regionen	Bis 2020	14	14		
4	Effektive Arbeitsstrukturen und Prozesse in der LAG	Regelmäßige Bewertung der Arbeit durch die LAG-Mitglieder (Fragebogen)	Anzahl Bewertungen (Fragebogen)	hohe Zufriedenheit; Anregungen für Verbesserungen	2017 2019				
		Abschließende Evaluation des SLE-Umsetzungsprozesses und der Arbeit der LAG durch externes Gutachten	Externes Gutachten	?	2020				
5	Effizienter Einsatz der LEADER-Mittel	% ualer Anteil der LEADER-Mittel an den Gesamtkosten der Projekte	Liste, Aufstellung	70 %	2020				
6	Optimierung der SLE	Zahl der Sitzungen zur Überprüfung und Anpassung der LEADER-Strategie	Zahl der Sitzungen	Je eine Sitzung	2017 2019			6	

Die Zielerreichung im Bewertungsbereich Prozess und Struktur kann als gut bis sehr gut bewertet werden. Einige Zielerreichungskriterien, Indikatoren und Terminierungen bedürfen der Überarbeitung. Empfehlungen zur Anpassung des Zielsystems werden im Kapitel 6 beschrieben.

5 Organisation des Mitwirkungsprozesses der Akteure

Die Beschreibung der Organisation des Mitwirkungsprozesses erfolgt mit Hinweis auf die wesentlichen Merkmale und Mehrwerte des LEADER-Ansatzes und wird durch Aussagen aus der Mitglieder- und Projektträgerbefragung untermauert.

Abbildung 11: wesentliche LEADER Merkmale

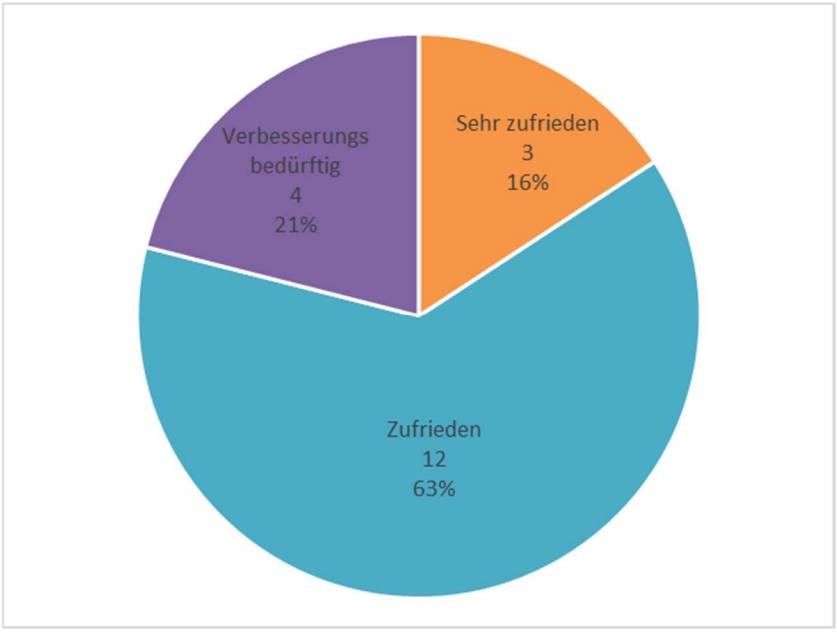
5.1 Zusammensetzung und Arbeitsweise der Lokalen Aktionsgruppe

Die **Lokale Aktionsgruppe (LAG)** Vorpommersche Küste, bestehend aus 22 stimmberechtigten Mitgliedern, hat sich mit Beginn der Förderperiode 2014-2020 neu konstituiert. Sie ist mit 18 Personen der Zivilgesellschaft (Vertreter aus Vereinen, Unternehmen sowie Privatpersonen) und vier Vertretern der öffentlichen Hand besetzt. Die 22 Akteure wirken in verschiedenen Bereichen (Tourismus, Kirche, Natur, Kultur, Verwaltung, Freizeit) und gewährleisten eine **multisektorale** Besetzung der LAG. Unterstützt wird die LAG in der Umsetzung ihrer Entwicklungsstrategie durch das Regionalmanagement sowie durch die Arbeitskreise (AG) „Strategie“ und „Kommunikation“. Das Regionalmanagement fungiert als Geschäftsstelle und wird durch den Landkreis Vorpommern-Greifswald getragen. In den Arbeitskreisen „Strategie“ und „Kommunikation“ sind fünf bzw. sechs Personen aktiv.
Als **lokale-öffentliche Partnerschaft** sind LAG und Arbeitskreise **gebietsbezogen** in einer klar definierten Gebietskulisse mit der Bezeichnung „Vorpommersche Küste“ aktiv.

Die Mehrheit der LAG-Mitglieder (80 %) sind der Meinung, dass „überwiegend“ alle entscheidenden Kompetenzen in der LAG vertreten sind, um den LEADER-Prozess erfolgreich bestreiten zu können. Von den befragten Projektträgern waren rund 42 % der Ansicht, dass die zur Projektbewertung notwendigen Kompetenzen in der LAG vollständig vorhanden sind. Die

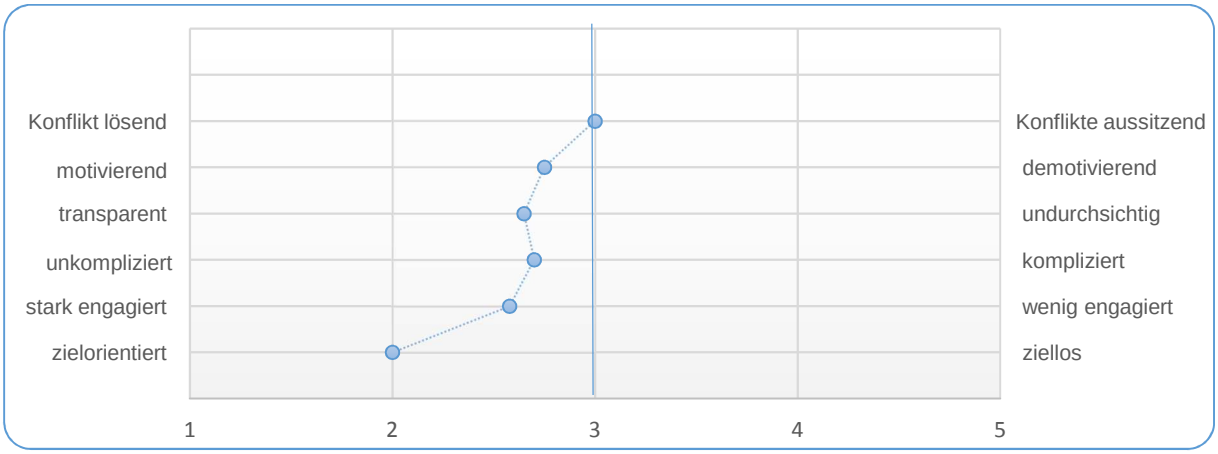
Mehrheit von 58 % der Projektträger teilt die Auffassung der LAG-Mitglieder, dass die notwendigen Kompetenzen „überwiegend“ vorhanden sind. Im Rahmen des Bilanzworkshops am 09.05.2018 wurde die Beteiligung von regionalen Vertretern aus unterrepräsentierten Amtsbereichen diskutiert und für die weitere SLE-Umsetzung für lohnenswert erachtet.
Hinsichtlich der Zusammenarbeit innerhalb der LAG zwischen Mitgliedern, dem Vorsitzenden, den Arbeitsgruppen und dem Regionalmanagement äußerte sich die Mehrheit der befragten LAG-Mitglieder mit „zufrieden“ (63%) bzw. mit „sehr zufrieden“ (16%).

Abbildung 12: Befragung der LAG-Mitglieder – Wie zufrieden sind Sie mit der Zusammenarbeit innerhalb der LAG?



Die Qualität der Steuerung der Umsetzung der SLE durch den Vorsitzenden sowie durch das Regionalmanagement bewerten die LAG-Mitglieder mehrheitlich (65 % bzw. 50 %) als „hoch“. Die Arbeitsweise der LAG wird durch die LAG-Mitglieder durchweg positiv eingeschätzt. So wie die LAG-Arbeit am positivsten hinsichtlich der Attribute „zielorientiert“ und „engagiert“ bewertet, siehe Abbildung 13: Arbeitsweise der LAG (Quelle: Mitgliederbefragung).

Abbildung 13: Arbeitsweise der LAG (Quelle: Mitgliederbefragung)



5.2 Bottom-up Ansatz

Die Arbeit der LAG fußt auf der Strategie für lokale Entwicklung (SLE), deren Gebietskulisse durch die Amtsbereiche Landhagen, Lubmin, Am Peenestrom, Usedom-Nord, Usedom-Süd sowie die amtsfreie Gemeinde Ostseebad Heringsdorf im Landkreis Vorpommern-Greifswald abgebildet wird. Dieser Gebietszuschnitt wird von allen befragten LAG-Mitgliedern als praktikabel eingeschätzt.

Die Erarbeitung der SLE erfolgte im Jahr 2015 mit hoher Beteiligung der örtlichen Bevölkerung und umsetzungsrelevanter Akteursgruppen nach dem **Bottom-up**-Prinzip. Und auch die bisherige Umsetzung der SLE ist mit Bezug zur Mitgliederbefragung „überwiegend“ (70 %) durch das bottom-up-Prinzip gekennzeichnet. Als Kernelement der LEADER-Methode zielt es darauf ab, Bürger aktiv zu beteiligen, durch Förderung lokaler Initiativen und Ideen zu aktivieren und zu mobilisieren, Konsensbildung und partizipative Entscheidungsfindung auf lokaler Ebene zu unterstützen. Grundvoraussetzung zur Erreichung vorgenannter Ziele sind kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit sowie Transparenz in der Entscheidungsfindung in der LAG. Den Aspekt der Öffentlichkeitsarbeit bewerteten die LAG-Mitglieder mit der Schulnote 2,5 bzw. mehrheitlich (65 %) mit „zufrieden“ mit Bezug auf transparente Entscheidungsfindungen in der LAG. Auch die befragten Projektträger bestätigten, gut über die Aktivitäten der LAG informiert worden zu sein. So gaben sie an, am besten über die Entwicklungsstrategie (Ø 1,5) informiert zu sein, aber auch über das für Antragsteller wichtige Verfahren der Projektauswahl (Ø 1,8) und die darin angewandten Projektauswahlkriterien (Ø 1,8), siehe Tabelle 8: Befragung der Projektträger – Wie gut wurden Sie über die Aktivitäten der LAG informiert? .

Tabelle 8: Befragung der Projektträger – Wie gut wurden Sie über die Aktivitäten der LAG informiert?

Wie gut wurden Sie über die Aktivitäten der Lokalen Aktionsgruppe informiert?	Ø
Strategie für lokale Entwicklung (SLE)	1,5
Projektauswahlverfahren der lokalen Aktionsgruppe	1,8
Projektauswahlkriterien	1,8
Entscheidungsabläufe in der lokalen Aktionsgruppe	2,0
Veröffentlichungen der lokalen Aktionsgruppe (z.B. LAG-Website)	1,8
Veranstaltungen der lokalen Aktionsgruppe	2,1

Das Projektauswahlverfahren in der LEADER-Region Vorpommersche Küste erfolgt nach einem transparenten, nichtdiskriminierenden Verfahren. Dabei reichen potenzielle Projektträger ihre Projektidee zum 15.06. beim Regionalmanagement ein, woraufhin eine Vorprüfung einschließlich Beratungsgespräch durch das Regionalmanagement stattfindet. Die Antragsteller füllen mit Unterstützung des Regionalmanagements ein Projektdatenblatt aus, in dem das umzusetzende Vorhaben konkretisiert wird. Neben Angaben zum Antragsteller werden vor allem Informationen zur Einordnung in Handlungsfelder der Entwicklungsstrategie (SLE) sowie Hinweise auf die Erfüllung von Handlungsfeldzielen erfragt. Diese Angaben sind wesentlich für die Anwendung der Projektauswahlkriterien, die durch die LAG Vorpommersche Küste definiert wurden. Die Projektauswahlkriterien beinhalten Mindestanforderungen, deren Erfüllung Voraussetzung für eine (weitere) Projektbewertung ist. Anhand der Auswahlkriterien wird für

die eingereichte Projektidee eingeschätzt, wie groß der Beitrag zur Erreichung der SLE-Ziele ist. Bewertet wird der Beitrag zur Umsetzung der Handlungsfelder, zur Erreichung übergeordneter Ziele sowie zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen. Für jede der drei vorgenannten Kriteriengruppen werden bei der Projektbewertung Punkte vergeben. Anhand der erreichten Punktzahl wird in jeder Kriteriengruppe der Grad der Zielerreichung in Prozent des max. möglichen Wertes ermittelt. Für die Gesamtbewertung wird der ermittelte Zielerreichungsgrad in Punkten ausgedrückt (100 % entsprechen 100 Punkten). Die Kriteriengruppen werden wie folgt gewichtet:

1. Handlungsfeldbezogene Qualitätskriterien: 45 %
2. LEADER-Qualitätskriterien: 45 %
3. Querschnittskriterium Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen: 10 %.

Die Gesamtbewertung entspricht der Summe der gewichteten Punktergebnisse der drei Kriteriengruppen. Die Mindestpunktzahl beträgt 40, sodass Projektideen, die mindestens 40 Punkte in der Bewertung erreicht haben, in die Vorhabenliste aufgenommen werden. Die ausgewählten Einzelvorhaben werden durch die stimmberechtigten Mitglieder der LAG beschlossen.

Es ist festzustellen, dass das Verfahren zur Projektauswahl in den Jahren 2015 bis 2017 drei Mal erfolgreich zur Anwendung gekommen ist, sodass bis Ende Oktober des jeweiligen Jahres eine Vorhabenliste mit zur Mitfinanzierung ausgewählten Projekten an die zuständigen Landesbehörden gemeldet werden konnte. Untermauert wird diese Tatsache durch die Einschätzung der LAG-Mitglieder, dass die Auswahlkriterien mit dem Punktesystem die Auswahl der Projekte unterstützt.
Die Vorgehensweise der Vorprüfung der Projektidee durch das Regionalmanagement wird sowohl von den LAG-Mitgliedern als auch den Projektträgern der LEADER-Region Vorpommersche Küste sehr geschätzt. Von den befragten Projektträgern bestätigte die Mehrheit (79 %), dass ihnen vom Regionalmanagement weitergeholfen werden konnte. Weiterhin wurde die Verlässlichkeit des Regionalmanagements (Ø 1,4), die verständlichen Auskünfte (Ø 1,5), und die Zeit, die sich das Regionalmanagement für die Beratung nimmt (Ø 1,6), honoriert.

Tabelle 9: Wie schätzen Sie die Arbeit des Regionalmanagements bei der Planung und Verwirklichung ihres Projektes ein? (Projektträgerbefragung)

1 = stimme voll und ganz zu / 5 = stimme überhaupt nicht zu	**Ø**
Regionalmanagement konnten mir/uns weiterhelfen	1,2
Man kann sich auf das Regionalmanagement verlassen	1,4
Regionalmanagement kümmert sich engagiert um meine/unsere Anliegen	1,5
Regionalmanagement ist gut erreichbar	1,8
Auskünfte der des Regionalmanagements sind verständlich	1,5
Förderrechtliche Grundlagen werden erläutert	1,6
Beratung des Regionalmanagement entspricht den Bedürfnissen	1,4
Regionalmanagement nimmt sich genügend Zeit für die Beratung	1,6
Ohne das Regionalmanagement wäre die Antragstellung schwergefallen	1,9

Die gewissenhafte, zielorientierte Umsetzung des Projektauswahlverfahrens zeugt von einer guten lokalen Steuerung (**governance**) in der LEADER-Region Vorpommersche Küste. Die notwendigen Voraussetzungen hierfür wurden durch geeignete Strukturen (LAG, Arbeitsgruppen) und einer zielorientierten Arbeitsweise geschaffen. Die Sitzungsfrequenz der LAG (16 Sitzungen in den Jahren 2015 bis 2017 lt. Jahresberichte) spricht für das hohe Engagement der beteiligten LEADER-Akteure und trägt maßgeblich zur **Schaffung von Sozialkapital** in der Gebietskulisse bei. Der hohe Anteil von Vertretern aus verschiedenen Bereichen der Zivilgesellschaft innerhalb der LAG gewährleistet eine integrierte und multi-sektorale Arbeitsweise, die innovative Projektansätze befördert.

5.3 Multisektorale, integrierte und nachhaltige Entwicklungsstrategie

Die SLE der LAG Vorpommersche Küste mit dem Titel „Mensch, Natur, Kultur (er)leben“ greift gebietsspezifische Besonderheiten auf und bündelt Entwicklungsrichtungen in drei Handlungsfeldern:

- Daseinsvorsorge (HF 1)
- Regionale Wirtschaft und Tourismus (HF 2)
- Natur und Kultur (HF 3).

Der integrierte, Sektor übergreifende Ansatz der SLE ist bereits in den Handlungsfeldern angelegt und spiegelt sich in den umgesetzten LEADER-Projekten wider. Viele der Projekte wirken in mehreren Handlungsfeldern und verfolgen damit einen integrierten Ansatz. Offensichtlich wird diese Tatsache durch die Zuordnung der zur Mitfinanzierung ausgewählten Projekte zu den Handlungsfeldzielen.
Die Ergebnisse des Bilanzierungsworkshops bestätigen grundsätzlich die eingeschlagenen Entwicklungsrichtungen. Alle drei Handlungsfelder wurden durch geförderte Projekte untersetzt, die zur zielgerichteten Umsetzung der Entwicklungsstrategie beitragen und somit nachhaltig die Entwicklung in der LEADER-Region beeinflussen. Aus Sicht der Projektbewertung wurden die Handlungsfeldziele

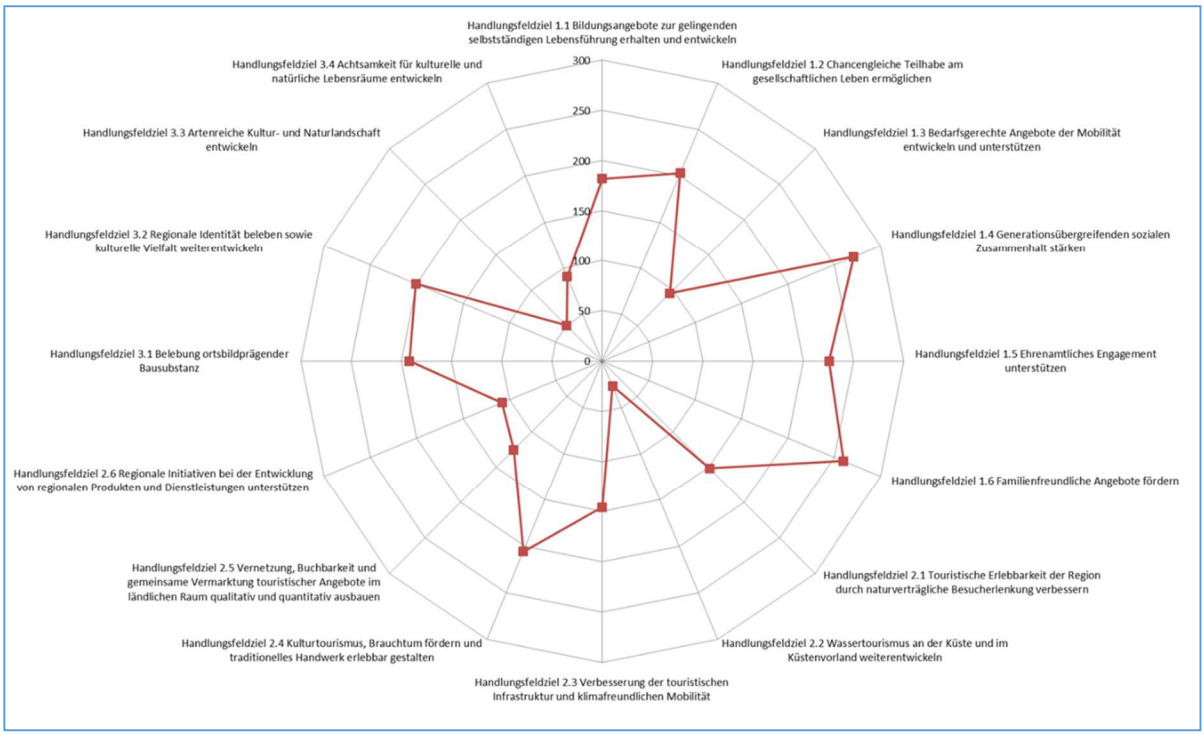
- 1.4 Generationsübergreifenden sozialen Zusammenhalt stärken
- 1.6 Familienfreundliche Angebote fördern

am erfolgreichsten umgesetzt. Für vorgenannte Handlungsfeldziele sind die Zielbeiträge am höchsten, siehe Abbildung 14: Zielbeitrag aus Sicht der Projektbewertung durch die LAG-Mitglieder. Die Handlungsfeldziele

- 1.3 Bedarfsgerechte Mobilitätsangebote entwickeln und unterstützen
- 2.2 Wassertourismus an der Küste und im Küstenvorland weiterentwickeln
- 2.6 Initiativen bei der Entwicklung von regionalen Produkten und DL unterstützen
- 3.3 Artenreiche Kultur- und Naturlandschaft entwickeln
- 3.4 Achtsamkeit für kulturelle und natürliche Lebensräume entwickeln (HF 3)

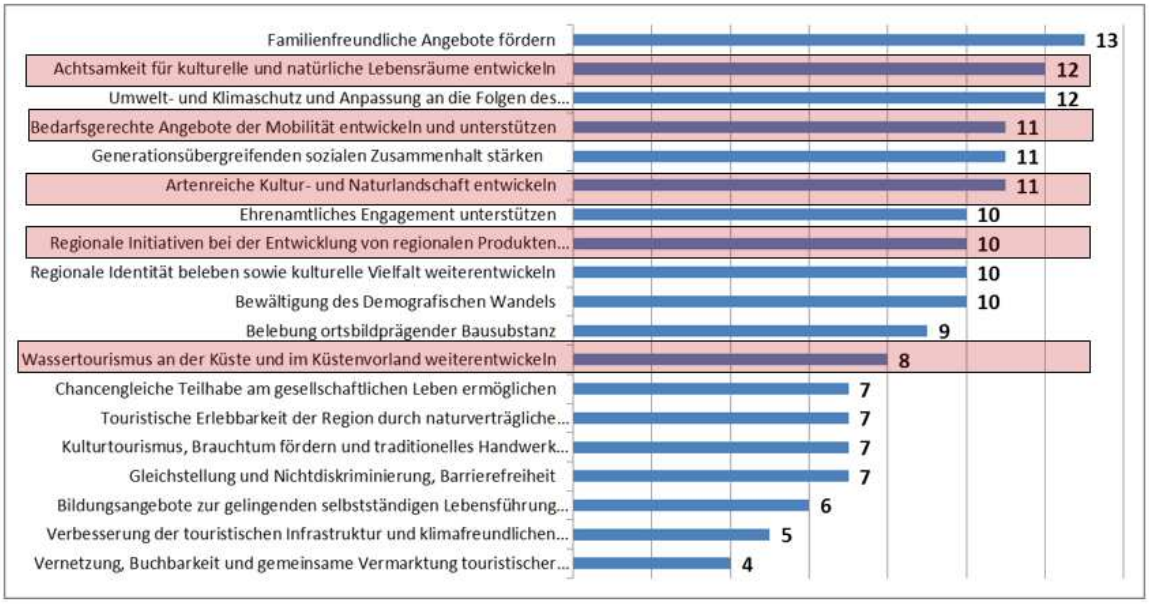
haben in der Projektbewertung durch die LAG-Mitglieder bisher geringere Punktzahlen erreicht. Es gilt, den Zielbeitrag für diese Handlungsfelder durch die Umsetzung passender Projekte zu erhöhen.

Abbildung 14: Zielbeitrag aus Sicht der Projektbewertung durch die LAG-Mitglieder



Mit der LAG wurde dieser Sachverhalt ausgiebig im ersten Teil des Bilanzworkshops diskutiert und auch in der Mitgliederbefragung wurde deutlich, dass sich die LAG-Mitglieder mehr Projekte in vorgenannten Bereichen wünschen (siehe Abbildung 15: Befragung der LAG-Mitglieder - Wo wünsche ich mir für die Verwirklichung der SLE mehr Projekte?). Diesbezügliche Handlungsempfehlungen finden sich in Kapitel 6.

Abbildung 15: Befragung der LAG-Mitglieder - Wo wünsche ich mir für die Verwirklichung der SLE mehr Projekte?



In der Umsetzung der SLE zeigt sich, dass sich bereits thematische Schwerpunkte herausgebildet haben, die für die Entwicklung der Region besonders wichtig sind und die für die zukünftige strategische Ausrichtung von besonderer Bedeutung sein können. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang der Vernetzungs- und Innovationsgrad im Bereich Mobilität in der LEADER-Region Vorpommersche Küste.

5.4 Innovation und Modellcharakter

Der LEADER-Ansatz zielt darauf ab, Projekte mit innovativem Ansatz sowie mit Modellcharakter zu fördern. Als nachzuweisende LEADER-Qualitätskriterien sind diese Aspekte daher im Projektauswahlverfahren der LAG Vorpommersche Küste integriert. Dabei ist „Innovation“ als „neuartig für die Region“ definiert wird nach dem Grad der Ausprägung bewertet. Der Modellcharakter wird hinsichtlich der Übertragbarkeit bewertet (siehe Kapitel 6.1 der SLE).
Ein hohes Potenzial für die Innovation und Modellhaftigkeit besitzen die für die jeweiligen Handlungsfelder beschriebenen Leitprojekte, siehe Tabelle 10: Leitprojekte in den Handlungsfeldern. Diese Leitprojekte sind bereits während des Prozesses der SLE-Erstellung unter starker Beteiligung relevanter Akteursgruppen herausgearbeitet worden.

Tabelle 10: Leitprojekte in den Handlungsfeldern

Handlungsfeld	Leitprojekt
Daseinsvorsorge	Neues Nutzungskonzept für das Gemeindehaus („Alte Schule“) in Rankwitz
	Sanierung der Gemeinderäume des Küsterhauses von Bauer
Tourismus und regionale Wertschöpfung	Die digitale Destination und „Local Guides“
	Hühnermobil Usedom
	Zauntankstellen
Natur und Kultur	*Multifunktionsgebäude im Naturerlebnispark Gristow*
	Heimathof Lieper Winkel
	Lehrhof Wangelkow

Die für das Handlungsfeld „Daseinsvorsorge“ definierten Leitprojekte zielen auf ein aktives Gemeindeleben und die damit verbundene Stärkung des sozialen Zusammenhaltes. Durch Projektumsetzungen wird ein attraktives Lebensumfeld geschaffen und der Zugang zu Bildungs- und Kulturangebote für alle Bevölkerungsgruppen ermöglicht.
Im Handlungsfeld „Tourismus und regionale Wertschöpfung“ werden qualitativ hochwertige Angebote erarbeitet, welche die Ressourcen der Region vorsichtig und nachhaltig nutzen. Dies schließt die Verbesserung touristischer Infrastrukturen ein.
Die Leitprojekte im Handlungsfeld Natur und Kultur bewahren ortsbildprägende Bausubstanz und zielen auf die Vermittlung von Brauchtum und achtsamen Umgang mit Natur und Kulturlandschaft.
Bis auf zwei Projekte „Hühnermobil Usedom“ und „Multifunktionsgebäude im Naturerlebnispark Gristow“ sind alle in Tabelle 10 benannten Projekte umgesetzt worden.

Von **besonderer Bedeutung für die LEADER-Gebietskulisse Vorpommersche Küste ist der Ausbau der E-Mobilität**. Zur Umsetzung dieser Zielstellung wurden folgende Projekte umgesetzt:

- Zauntankstellen (Vorhabenliste 2016)
- Erweiterung des Usedomer Ladenetzes (Vorhabenliste 2017)
- E-Pendlerset (Vorhabenliste 2017).

Vorgenannte Projekte zielen auf klimaneutrale Mobilität in der LEADER-Region. Als Ergebnis der Projektumsetzungen wird die Ladeinfrastruktur für e-Mobilität erweitert, was sich positiv auf das Mobilitätsangebot auswirkt. Davon profitieren klimabewusste Touristen und Einheimische gleichermaßen. Zudem wird ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Tourismusregion Vorpommersche Küste geleistet.

5.5 Vernetzung

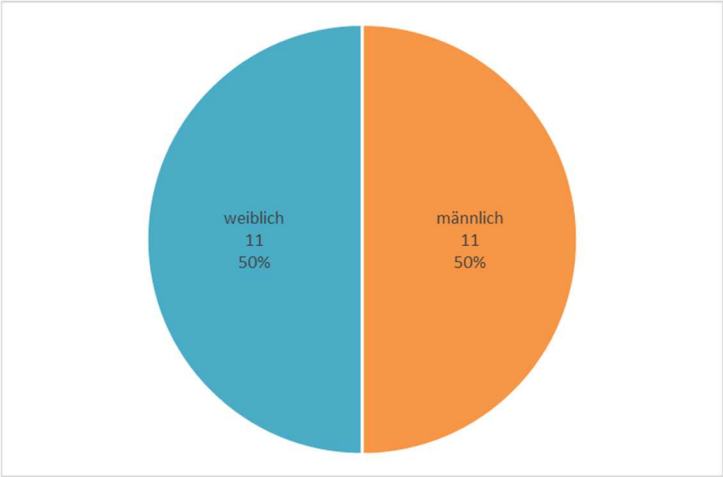
In Netzwerken zu kooperieren ist charakteristisch für die LEADER-Arbeit. Dieser Nachweis kann auch für die LEADER-Region Vorpommersche Küste geführt werden. Erfahrungsaustausche und Weiterbildungen für das Regionalmanagement finden themenorientiert statt, aber auch mit Bezug zum Prozess der LEADER-Umsetzung. So ist festzustellen, dass die Regionalmanagements in Vorpommern einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch praktizieren. Dieser wird ergänzt durch die Teilnahme am LEADER-Arbeitskreis, einem M-V-weiten Erfahrungsaustausch, in dem alle 14 LAGn repräsentiert sind.
Zum Thema E-Mobilität und erneuerbare Energien kooperierte das Regionalmanagement mit der LAG Stettiner Haff im Rahmen mehrerer Veranstaltungen und Workshops. Weitere Kooperations- und Vernetzungsaktivitäten wie Weiterbildungen und Messeauftritte kennzeichnen den Prozess der LEADER-Umsetzung.

5.6 Gleichstellung von Frauen und Männern

Das Thema Gleichstellung findet in der Umsetzung der SLE der LEADER-Region Vorpommersche Küste Berücksichtigung. Im Rahmen der Evaluierung wurden unterschiedliche Aspekte untersucht.

Mit Stand 31.12.2017 hatte die LAG Vorpommersche Küste 11 weibliche und 11 männliche Mitglieder. In der Zusammensetzung der LAG ist die Gleichstellung von Frauen und Männern gewährleistet. Darüber hinaus ist ein Mitglied der LAG und gleichzeitig der AG Strategie als Gleichstellungsbeauftragte tätig. Aus diesem Grund ist davon auszugehen, dass das Thema Gleichstellung in LAG Sitzungen und Arbeitsgruppentreffen ausreichend Berücksichtigung findet.

Abbildung 16: Zusammensetzung der LAG – Beteiligung von Frauen und Männern



Bereits frühzeitig in der Förderperiode hat die LAG das Thema Gleichstellung in der Bewertung von Projekten aufgegriffen. Die SLE wurde in diesem Zeitraum umfassend überarbeitet unter Berücksichtigung formaler Hinweise des zuständigen Ministeriums aber auch unter Einbeziehung der Erfahrungen der ersten Projektauswahl im Jahr 2015. In diesem Zusammenhang wurden die Projektauswahlkriterien überarbeitet, um Projekten mit einem konkreten Beitrag zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern sowie der Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung mit einem zusätzlichen Qualitätskriterium Rechnung zu tragen. Ein Vorschlag für dieses neue Qualitätskriterium wurde in der LAG Sitzung am 07.09.2016 in Wolgast diskutiert und per LAG-Beschluss in die Projektauswahlkriterien aufgenommen.

Dementsprechend findet das Thema Gleichstellung auch in der Beratung von Projektantragstellenden Resonanz, was dazu führt, dass bereits in der Antragstellung darauf geachtet wird, die Gleichstellung von Frauen und Männern konzeptionell zu integrieren. In der Folge steigt die Qualität der Projektanträge. Darüber hinaus bemühen sich die LAG und das Regionalmanagement um eine gendergerechte Sprache in der Kommunikation

Darüber hinaus plant die LAG Vorpommersche Küste in der zweiten Jahreshälfte 2018 einen thematischen Workshop zum Themenbereich Gleichstellung von Frauen und Männern, der von Elke Anette Schmidt, Fachreferentin Gleichstellung / ELER beim Landesfrauenrat MV e.V., und Elke Quandt, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Wolgast und Mitglied der LAG Vorpommersche Küste, moderiert werden soll.

6 Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen

Vorliegende Zwischenevaluierung zielt darauf ab, die Zielebene (wieder) mit der Strategie-, der Organisations- und der Projektebene in Übereinstimmung zu bringen. Hierfür wurde die Strategie für Lokale Entwicklung (SLE) der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Vorpommersche Küste umfassend überprüft, um Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen abzuleiten. Die Handlungsempfehlungen des Evaluierungs-Teams sollten durch das Regionalmanagement bzw. die LAG umgesetzt werden, um verbesserte Wirkungen und Ergebnisse in der LEADER-Arbeit bis zum Ende der Förderperiode zu erzielen. Insgesamt kann festgestellt werden, dass die strategische Regionalentwicklung in der LEADER-Region Vorpommersche Küste mittels der Strategie für Lokale Entwicklung überwiegend für gut bis sehr gut befunden wurde. Dennoch gibt es Anhaltspunkte zur Optimierung in der SLE-Umsetzung, die für die Bewertungsbereiche Inhalt und Strategie, Prozess und Struktur sowie Arbeit des Regionalmanagements nachfolgend erläutert werden.

6.1 Inhalt und Strategie

- Die Abgrenzung der Gebietskulisse der LEADER Region Vorpommersche Küste und die Arbeitsstrukturen werden überwiegend als sinnvoll und praktikabel eingeschätzt.

- Die **Stärken-Schwächen- sowie die Analyse der Ausgangslage in der Region** sind weiterhin aktuell. Wichtige Themen wie Mobilität im ländlichen Raum und die Entwicklung regionaler Produkte und Dienstleistungen wurden in der Befragung noch einmal herausgestellt.

- In der Umsetzung von Vorhaben in den **Handlungsfeldern** wird empfohlen, verstärkt die Entwicklung von Projektanträgen zu unterstützen, die einen **Beitrag zu folgenden Handlungsfeldzielen** leisten
  - 1.3 Bedarfsgerechte Mobilitätsangebote entwickeln und unterstützen
  - 2.2 Wassertourismus an der Küste und im Küstenvorland weiterentwickeln
  - 2.6 Initiativen bei der Entwicklung von regionalen Produkten und Dienstleistungen unterstützen
  - 3.3 Artenreiche Kultur- und Naturlandschaft entwickeln
  - 3.4 Achtsamkeit für kulturelle und natürliche Lebensräume entwickeln

  Das Regionalmanagement führt bereits **Projektentwicklungsworkshops** durch, die mit einer verstärkten thematischen Schwerpunktsetzung auf diese Handlungsfeldziele zur Qualifizierung entsprechender Projektideen führen können. Darüber hinaus können durch eine **gezielte Ansprache von Akteuren** in diesen Themenbereichen weitere Initiativen mit Bezug zu diesen Handlungsfeldzielen in der Region enstehen.

- Die gute Einbindung privater Akteure in die Umsetzung der SLE ist ein Erfolgsfaktor für die Entwicklung der Region Vorpommersche Küste. **Private Antragsteller** sollten weiterhin gezielt angesprochen werden. Als eine geeignete Plattform für die gezielte Ansprache privater Antragsteller hat sich der Projektentwicklungsworkshop erwiesen, der federführend vom

Regionalmanagement organisiert und durchgeführt wird. Zur **Realisierung kleinerer, niederschwelliger Projektideen**, vorrangig von privaten Projektträgern, hat sich die LAG bereits auf höhere Fördersätze geeinigt.

- Das **Zielsystem im Bereich der Handlungsfeldziele** weist Ansätze zur Optimierung in Bezug auf Zielerreichungskriterien, Indikatoren und Terminierung auf. Ziel einer Überarbeitung ist die bessere Messbarkeit von Indikatoren und Schärfung von Zielerreichungskriterien, um eine Zuordnung erfolgreicher Projekte mit einem hohen Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele der SLE im Zielsystem der SLE abbilden zu können. Folgende Empfehlungen zur Überarbeitung des Zielsystems werden vorgeschlagen.
  - HFZ 1.1: Das Zielerreichungskriterium „Durchführung einer Studie zum Bedarf an Bildungsangeboten“ sollte gestrichen werden. Die Zielerreichung in diesem HFZ kann mit dem Indikator Anzahl an Bildungsangeboten ausreichend abgebildet werden.
  - HFZ 1.4: Der Indikator „Anzahl Nutzer mit Altersangabe“ zum Zielerreichungskriterium Förderung des Handelns Jung und Alt sollte gestrichen werden, da die Messbarkeit des Indikators sich als unrealistisch erwiesen hat. Zudem sind keine Zielwerte oder Termine enthalten.
  - HFZ 2.1: Es gibt zu diesem HFZ eine Vielzahl an Projekten mit einem hohen Zielbeitrag, die jedoch aufgrund der Formulierung der Indikatoren nicht zugeordnet werden können. Hier wird empfohlen, die Indikatoren in „Anzahl Projekte“ zu ändern und die Zielerreichungskriterien entsprechend anzupassen.
  - HFZ 2.3: Die Messbarkeit des Indikators „Menge an eingespartem CO2“ hat sich als unrealistisch erwiesen. Zudem gibt es keine Zielwerte. Es wird empfohlen, den Indikator zu streichen.
  - HFZ 2.5: Zu diesem HFZ gibt es Projekte mit einem hohen Zielbeitrag, die jedoch aufgrund der Formulierung der Indikatoren nicht zugeordnet werden können. Es wird empfohlen, den Indikator in „Anzahl Projekte“ zu ändern und die Zielerreichungskriterien entsprechend anzupassen.
  - HFZ 2.6: Das Zielerreichungskriterium „Veranstaltungen zur Vernetzung und Schulung der Akteure im Regionalmarketing“ sollte gestrichen werden. Die Zielerreichung in diesem HFZ kann mit den Indikatoren „Anzahl Produkte“ und „Anzahl neuer Verkaufsstätten“ ausreichend abgebildet werden.
  - HFZ 3.2: Die folgenden Zielerreichungskriterien und Indikatoren zu diesem HFZ sollten gestrichen werden, da sie entweder nicht messbar sind oder bereits an anderer Stelle gemessen werden
    - Beiträge in regionalen Medien -> Öffentlichkeitsarbeit
    - Stätten des Kulturschaffens – Indikator „Anzahl der Kulturschaffenden“
    - Übersicht der Kulturschaffenden
    - Vernetzende Veranstaltungen für Kulturschaffende - Steigerung der Teilnehmerzahlen
- Das Zielsystem im Bewertungsbereich **Prozess und Struktur** weist ebenfalls den Bedarf einer Überarbeitung in Bezug auf Zielerreichungskriterien und Indikatoren auf. Folgende Empfehlungen zur Überarbeitung des Zielsystems werden vorgeschlagen.

  - HFZ 1. Das Zielerreichungskriterium „Zahl der Veranstaltungen anderer, bei denen über die SLE informiert wurde“ sollte gestrichen werden, da Indikator und Ziel nicht messbar sind. Das Zielerreichungskriterium „Zahl der unterschiedlichen Arten von Materialien, die in der Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt werden“ überschneidet sich mit dem Zielsystem zum Regionalmanagement und sollte gestrichen werden.
  - HFZ 2. Das Zielerreichungskriterium „Zahl der organisierten Akteure (Kommunen, Vereine, Verbände, Unternehmen), die zwar nicht direkt an der Umsetzung der SLE beteiligt sind, mit denen aber von Seiten der LAG und/oder des Regionalmanagements ein regelmäßiger Austausch stattfindet“ sollte gestrichen werden, da Indikator und Ziel nicht messbar sind.

- Es wird empfohlen auch im Zielsystem **Aufgaben des Regionalmanagements** Zielerreichungskriterien und Indikatoren zu überarbeiten:
  - Ziel 4. Das Zielerreichungskriterium und der Indikator „Newsletter“ im Bereich Öffentlichkeitsarbeit sollte gestrichen werden, da sich ein Newsletter als eher ungeeigneter Kommunikationskanal erwiesen hat.

6.2 Prozess und Struktur

- Die **Organisationsstruktur der LAG** ist praktikabel. Eine sinnvolle Ergänzung der gewachsenen Strukturen könnte die flächendeckende Beteiligung regionaler Multiplikatoren/innen darstellen.

- Das **Projektauswahlverfahren** hat sich bewährt. Die LAG hat die Projektauswahlkriterien im Bereich der Mindestanforderungen im Zeitraum der Halbzeitevaluierung überarbeitet, um diese eindeutiger zu formulieren.

- Für die Umsetzung von LEADER hat die LAG **geeignete Strukturen und Prozesse** etabliert, welche den aktuellen Erfordernissen entsprechend weiterentwickelt werden sollten. Insbesondere für die Begleitung, den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung von laufenden Projekten sollten im zweiten Abschnitt der LEADER-Förderperiode neue Strukturen geschaffen werden. Denkbar wären hier Projektpatenschaften und regelmäßige Berichterstattung in den LAG-Sitzungen, so dass neben der Besichtigung eingereichter Projektideen auch Zeit und Raum für die Diskussion der Projektanträge zur Verfügung steht.

- Im Bereich Kommunikation wird empfohlen, einen Kommunikationsplan zu entwickeln, der Ziele, Zielgruppen und die entsprechenden Kanäle für die Ansprache der Zielgruppen definiert. Die AG Kommunikation der LAG ist für die Umsetzung das geeignete Gremium und hat diese Arbeit aufgenommen.

6.3 Aufgaben des Regionalmanagements

- Die Arbeit des Regionalmanagements wird von LAG-Mitgliedern und Projektträgern gleichermaßen als **Erfolgsfaktor** für die LEADER-Umsetzung gesehen. Sie bescheinigen dem Regionalmanagement gute und sehr gute „Noten“ für die transparente, zuverlässige und an der SLE ausgerichtete Prozesssteuerung. Das Regionalmanagement sollte weiterhin eine intensive inhaltliche und organisatorische Unterstützung und Weiterentwicklung der von der LAG gebildeten Arbeitsstrukturen entsprechend des jeweiligen Bedarfs gewährleisten.

7 Quellenverzeichnis

Literaturquellen

DER LEADER-ANSATZ, Ein grundlegender Leitfaden; EU-Kommission, 2006

Europäisches Parlament und Rat der Europäischen Union (2013): Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über die Förderung der ländlichen Entwicklung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung: Leitfaden und Methodenbox. Hrsg. von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung – Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume. Bonn: Mai 2014

Internetquellen

Internetseiten der Lokalen Aktionsgruppe Vorpommersche Küste
www.vorpommersche-kueste.de/

dvs online, Webauftritt Netzwerk Ländliche Räume
www.netzwerk-laendlicher-raum.de/

8 ANHANG

Protokolle, Präsentationen und Befragungen

Folgende Dokumente liegen dem Regionalmanagement als zusätzliche Dokumentation der Ergebnisse der Halbzeitevaluierung vor:

Protokolle

Protokoll der 15. LAG Sitzung am 25.10.2017 in Wolgast

Protokoll der 17. LAG Sitzung am 21.02.2018 in Bauer-Wehrland

Protokoll des Treffens der AG Strategie am 15.03.2018 in Hanshagen

Protokoll des Treffens der AG Strategie am 26.04.2018 in Hanshagen

Protokoll des Treffens der AG Strategie am 30.05.2018 in Rankwitz

Präsentationen

Präsentation 15. LAG Sitzung am 25.10.2017 in Wolgast

Präsentation 17. LAG Sitzung am 21.02.2018 in Bauer-Wehrland

Präsentation Bilanzworkshop I am 21.03.2018 in Kemnitz

Präsentation Bilanzworkshop II am 09.05.2018 in Weitenhagen

Befragungen

Fragebogen LAG-Mitglieder-Befragung

Fragebogen Projektträger-Befragung

Ergebnisprotokoll

15. Sitzung der LAG „Vorpommersche Küste“

Veranstaltungsdatum: Mittwoch, 25.10.2017

Veranstaltungsbeginn: 18.00 Uhr

Veranstaltungsende: 19.45 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung

2. Festlegung Protokollführung

3. Anmerkung zum Protokoll und der Tagesordnung
- Anmerkung zum Protokoll der 14. LAG-Sitzung
- Ergänzungen zur heutigen Tagesordnung

4. Bericht Regionalmanagement

5. Vorstellung und Einführung zum Thema: Halbzeitevaluierung
Besprechung und Entwicklung von Planungsansätzen für deren Umsetzung in der LAG
Vortrag: Matti Skor / Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH

6. Ausblicke auf die zukünftige Strategie für lokale Entwicklung der LEADER-Region Vorpommersche Küste

7. Sonstiges

1. Begrüßung

Der Vorsitzender der LAG, Herr Schröter, leitet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden LAG-Mitglieder sowie Herrn Skor von der Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH als Gast.

Lt. §5 (2) GO SLE ist eine ordnungsgemäße Ladung nicht erfolgt. Die heutige LAG-Sitzung wird als informelle Sitzung ohne Beschlussfassungen abgehalten.

2. Festlegung Protokollführung

Herr Rieck übernimmt die Protokollführung

3. Anmerkung zum Protokoll und der Tagesordnung

Anmerkung zum Protokoll der 14. LAG-Sitzung

Die Regionalmanagerin Frau Müller nimmt Bezug zum Protokoll. Das Projekt der Vorhabenliste 2018 „Teufelsweg - Herrichten eines Lehr- und Erlebnispfades“ ist im Protokoll wie vorliegend, mit dem Zusatz versehen worden, dass Radwege nicht gefördert werden. Das Projekt hat die Mindestkriterien, wobei dieser Tatbestand geprüft wurde, als auch die Bewertung durch die LAG-Mitglieder positiv bestanden und sollte entsprechend unstigamtisiert und unvoreingenommen, wie auch alle anderen Projekte der Vorhabenliste 2018 behandelt werden.

Frau Müller-Gödecke äußert sich dagegen und möchte, dass dieser Satz im Protokoll so stehen bleibt.

Es wurde keine Festlegung zur Streichung des Satzes getroffen.

Ergänzungen zur heutigen Tagesordnung

Ergänzende Vorschläge:

- Thema Datenschutz
- Elektronische Umlaufbeschlüsse

4. Bericht Regionalmanagement

Frau Müller (RM) äußert sich zum Ladungsgrund der heutigen Sitzung:
Auszug der Ladung: „Allerdings gibt es die Befürchtung, dass es bedingt durch den Mangel an begleitender Beratung für die Projektträger, zu Schwierigkeiten bei der formalen Antragstellung bei der Bewilligungsbehörde kommen könnte. Zudem steht ein Mittelabruf der Gesamtkosten des Regionalmanagements 2016/2017 terminlich an.
Alle Projektträger der Vorhabenliste 2018 erhielten im Rahmen eines Workshops im August bzw. im direkten persönlichen Kontakt Unterstützung bei der Antragstellung. Nach Überprüfung aller Emails gab es keine Rückfragen der Projektantragsteller, während des krankheitsbedingten Ausfalls der Regionalmanagerin. Auch nach Rücksprache mit dem StALU als Bewilligungsbehörde, wurden keine Problemlagen seitens der Antragsteller ausgewiesen. Alle Projektantragsteller wurden informiert, bis wann die formellen Anträge beim RM vorliegen müssen, wenn eine Vorprüfung vor Einreichung bei der Bewilligungsbehörde gewünscht ist.

Die Abrechnung des Regionalmanagements befindet sich in Vorbereitung und wird entsprechend des Zuwendungsbescheides fristgerecht erfolgen.

Frau Müller informiert, dass die Assistenzstelle im LEADER-Regionalmanagement voraussichtlich im Januar 2018 neu besetzt werden soll. Das Stellenbesetzungsverfahren beim Projektträger Landkreis Vorpommern-Greifswald ist initiiert. Frau Pauly wird als Interessentin für die Stelle von der Regionalmanagerin benannt. Es handelt sich derzeit um ein noch laufendes Verfahren. Definitiv wird aber die derzeitige Stelleninhaberin Frau Bauer, die Tätigkeit beim LEADER-Regionalmanagement zum Ende des Jahres, beenden.

Stand der Projekte der Vorhabenliste 2017:

Die Projekte von 2017 haben alle einen Zuwendungsbescheid bekommen und befinden sich somit in Umsetzung.
Parallel zum Neuantragsverfahren wurden ebenfalls Änderungsanträge seitens laufender Projekte gestellt. Dabei handelt es sich um die Verlängerung des Fertigstellungs- bzw. Abrechnungszeitraumes mit Beantragung der Mittelübertragung in das nächste Jahr.
Stand der Projekte der Vorhabenliste 2018:

Das Projekt „Errichtung Unterstellmöglichkeiten für historische landwirtschaftliche Geräte in Form einer Remise“ wurde von Seiten des Antragstellers Usedomer Traktoren und Schlepperfreunde e.V. zurückgezogen. Ein attraktivere Finanzierung durch das Wirtschaftsministerium wurde dem Antragsteller in Aussicht gestellt. Damit wird dieses Projekt aus der Vorhabenliste 2018 gestrichen. Aktuell sind 11 Projekte für die Umsetzung in 2018 vorhanden. Die Höhe der Fördermittel die aus dem Budget der LAG mittels Projektauswahlverfahren veranschlagt waren, liegen nun bei ca. 1,67 Mio. Euro (vorher 1.77 Mio. Euro)
Die Aktualisierung der Vorhabenliste ist erfolgt und an das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt sowie das StALU Vorpommern verschickt worden.
Die Zuweisung der Höhe der Jahresscheibe durch das Landwirtschaftsministeriums ist nun abzuwarten (nach beschlossenen Haushalt Landesregierung Schwerin).

Stand Beschlüsse:

Frau Müller teilt der LAG das Abstimmungsergebnis, mittels elektronischem Abstimmungsverfahrens (§6 (6) GO) zum Antrag des Projektes „Hunderthaus Wolgast“ zur Mittelerhöhung auf insgesamt 200.000 Euro mit.

Ergebnis 14 x ja; 1x nein; 1 Enthaltung

Damit wurde der Antrag positiv entschieden und die zusätzlichen Fördermittel in Höhe 7.764,71 Euro für den Projektträger Postel Usedom GmbH, bereitgestellt.

Ergänzende Information zum derzeit laufenden elektronischem Abstimmungsverfahren des Projektes „Umbau Gemeindezentrum“„ in Kemnitz“:
Frau Abelt-Kladtke erläutert die Umstände, die zum Antrag auf Fördermittelerhöhung bei diesem Projekt führten. Ursache war das
Ergebnis des Bau-Ausschreibungsverfahrens, dass die Kosten 50% höher als geplant auswies.
Frau Quandt bittet darum, dass zukünftig durch den Antragsteller genau ausgewiesen wird, wodurch diese höheren Bedarfe an Fördermittel verursacht werden. Die Differenzen zu den gegebenen und neu beantragten Mitteln, müssen in Ihrer Ursache für die LAG-Mitglieder nachvollziehbar sein.

Das elektronische Abstimmungsverfahren endet zum 27.10.2017 und Frau Müller bittet die Mitglieder, die Ihre Stimme noch nicht abgegeben haben, dies fristgerecht zu tun. Der Änderungsantrag des Projektträgers muss samt Ergebnis des Beschlusses bis zum 31.10.2017, der Bewilligungsbehörde (StALU) vorliegen. Das Zeitfenster für die Aufarbeitung und Antragstellung ist somit extrem eng bemessen.

.

5. Vorstellung und Einführung zum Thema: Halbzeitevaluierung

Besprechung und Entwicklung von Planungsansätzen für deren Umsetzung in der LAG
Vortrag: Matti Skor / Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH

Herr Matti Skor von der Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH hält mit Hilfe einer Präsentation einen Vortrag zum Thema Halbzeitbewertung.

Das nächste Ziel ist es, eine Zwischenbilanz über die Arbeit der LAG vorzulegen.

Der Vortrag enthält auch einen Zeitplan mit Beginn der Aktivitäten im November 2017, was auch von den LAG-Mitgliedern befürwortet wurde. Frau Müller weist darauf hin, dass ein Zeitfenster von nur 3 Stunden im November, für die Erstellung der Fragebögen, aus Ihrer Sicht zu niedrig angesetzt ist.

Der Termin zur Einreichung des Abschlussberichts ist der 30.06.2018.

Das Thema Halbzeitevaluierung/Selbstevaluierung wird auf dem Arbeitstreffen AK LEADER am 06.12.2017 in Plau am See, durch Frau Dr. Nolte, den RM in Arbeitsabläufen, nochmals erläutert.

6. Ausblicke auf die zukünftige Strategie für lokale Entwicklung der LEADER-Region Vorpommersche Küste

Herr Schröter rückt die nächste Förderperiode ins Blickfeld.

Er regt an, sich Gedanken zu machen, ob man zusätzlich neue Handlungsfelder in die Strategie der LEADER-Arbeitsgruppe einbringen sollte.

Auch die Organisation der LAG als Rechtsperson und Ausgliederung des Regionalmanagements aus dem Landkreis Vorpommern-Greifswald bringt er ins Gepräch.

Diskussion:

Frau Müller-Gödecke: Mehr Kulturprojekte sollten für die Förderung gewonnen werden. Dazu ist zielgerichtete Werbung notwendig.

Frage von Frau Quandt: Sind alle Gebiete der LAG-Region bei den Förderanträgen vertreten? Es wurde festgestellt, dass dies der Fall ist.

Die Bewertung der Projekte sollte weiterhin subjektiv, auf der Grundlage der Bewertungskriterien erfolgen. Die Vorprüfung der Projekte erfolgt durch das Regionalmanagement.

7. Sonstiges

Thema Datenschutz:

Die generelle Schwärzung von nicht relevanten Daten auf Kontoauszügen zum Nachweis von Bezahlungen bei Förderprojekten ist laut Datenschutzbeauftragten des Landes rechtens. Eine Anerkennung dessen durch die Fördermittelgeber sollte angestrebt werden.

Internetseite:

Die Aktualisierung der Internetseite der LAG sollte kontinuierlich erfolgen.

Es wird dafür um die Zuarbeit der LAG-Mitglieder gebeten.

Herr Schröter beendet die LAG-Sitzung und wünscht allen einen guten Nachhauseweg.

Martin Schröter
Vorsitzender der LAG
„Vorpommersche Küste“

Berit Müller
Regionalmanagerin der LAG
„Vorpommersche Küste“

Michael Rieck
Protokollant

Anlage:

Teilnehmerliste

Protokoll der 17. Sitzung der LEADER LAG „Vorpommersche Küste“

Datum: **21.02.2018**

Zeit: **17:00 Uhr – 20:35 Uhr**

Ort: **Pilgerherberge, Zemitz, OT Wehrland-Bauer**

Teilnehmer/-innen

Stimmberechtigte Mitglieder und StellvertreterInnen – Wirtschafts- und Sozialpartner			
Mitglied	*Stellvertreter*	*Institution*	*Zuordnung*
Rieck, Michael		Privat	Wirtschaft u. Unternehmen
Seidel, Angelika		IHK zu Neubrandenburg	Wirtschaft u. Unternehmen
Voigt, Silvia		Gem. Regionalgesellschaft Usedom Peene mbH	Wirtschaft u. Unternehmen
Dr. Kögler, Klaus		Heimatverein Lieper Winkel e.V.	Kultur
Müller-Gödecke, Cornelie		Privat	Kultur
Reinhold, Gunter		Heimat- und Geschichtsverein	Kultur
Schröter, Martin		HOP	Tourismus
Spittel, Nicole		Tourismusverband Vorpommern e.V.	Tourismus
Albert, Rolando	Ballke, Matthias	Ev. Kirchgemeinde Kemnitz	Kirche
Berge, Birgit		Förderverein zur Erhaltung von St. Nikolai zu Bauer in Wehrland e.V.	Kirche

Stimmberechtigte Mitglieder und StellvertreterInnen – Behörden und Verwaltung			
Mitglied	*Stellvertreter*	*Institution*	*Zuordnung*
Abelt-Kleadtke, Birgitt		Amt Lubmin	Behörde / Verwaltung
	Heinemann, Joachim	Gemeinde Hanshagen	Behörde / Verwaltung
Kolax, Axel		LK Vorpommern-Greifswald	Behörde / Verwaltung
Quandt, Elke		Gleichstellungsbeauftragte Stadt Wolgast	Behörde / Verwaltung
Wigger, Ulf		Naturpark Insel Usedom	Behörde / Verwaltung

Gäste	
Name	*Institution*
Matti Skor	Landgesellschaft
Ines Hermann	Landgesellschaft

Sonstige TeilnehmerInnen	
Name	*Institution*
Müller, Berit	LEADER Regionalmanagement
Pauly, Uta	Assistentin LEADER Regionalmanagement

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der ordentlichen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende der LAG Herr Schröter begrüßt alle Anwesenden.
Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Die Beschlussfähigkeit ist mit 15 von 22 Stimmberechtigten, davon 5 Vertreter/innen von Behörden und 10 Vertreter/innen der Zivilgesellschaft gegeben. Weder Behörden noch eine einzelne Interessengruppe verfügen über mehr als 49% der Stimmrechte.
Herr Schröter begrüßt die neue Assistentin des Regionalmanagements und bittet sie, sich kurz vorzustellen. Frau Pauly war vorher als Regionalmanagerin für die LAG „Flusslandschaft Peenetal“ tätig. Sie erläutert die Gründe für den Wechsel und schildert kurz ihren Werdegang. Sie war beratend in allen drei EU-Strukturfonds tätig und ist bereit, die Arbeit der LAG „Vorpommersche Küste“ mit ihrem Wissen und ihrem Erfahrungsschatz zu unterstützen.

TOP 2 Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt bestätigt:

1. Begrüßung, Feststellung der ordentlichen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss zur Tagesordnung
3. Kurzvorstellung des LEADER-Projektes Pilgerherberge
4. B 1/18 Bestätigung des Protokolls der 14. Sitzung der LAG mit Anlagen
5. B 2/18 Bestätigung des Protokolls der 15. Sitzung der LAG mit Anlagen
6. Beschlusskontrolle
7. Informationen des Vorsitzenden und der Regionalmanagerin
8. B 3/18 Vorstellung des Jahresberichtes/Tätigkeitsberichtes der LAG 2017
9. Workshop zu „Projekten und Handlungsfeldern“
10. B 4/18 Jahresplanung der LAG „Vorpommersche Küste“ für 2018
11. Sonstiges

Herr Rieck beantragt, die Diskussion über die Förderquoten in die Tagesordnung aufzunehmen. Der Vorsitzende ordnet das Thema unter Pkt. 11 – Sonstiges – in den Sitzungsverlauf ein.

TOP 3: Kurzvorstellung des LEADER-Projektes Pilgerherberge

Frau Berge stellt die Entwicklung des Bauprojektes an Hand einer Bilderpräsentation vor.
Es handelt sich um eines der ersten LEADER-Projekte in der derzeitigen Förderperiode. Ziel war es, aus einem alten verfallenen Haus, welches sich im Besitz der Kirche befindet und kaum genutzt werden konnte, ein lebendiges Zentrum für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen zu machen sowie Unterkunftsmöglichkeiten für Pilger zu schaffen.
Das Haus musste 2016 völlig entkernt werden Sanitäranlagen wurden geschaffen, eine neue Heizung installiert und eine Küche eingebaut. Die die tatsächlichen Kosten von 103.000,00 € überstiegen die ursprünglich geplanten Ausgaben von 79.000,00 € erheblich. Die fehlenden Mittel konnten durch Sponsoring eingeworben werden.
Nach und nach wurden die Menschen aus dem Dorf neugierig und fassten mit an.

Heute ist hier ein Treffpunkt für die verschiedenen Interessengruppen. Neben der Kirchengemeinde haben z.B. Eltern die Räume genutzt, um eine Aktion vorzubereiten, um die Verkehrssicherheit für die Kinder zu verbessern, 26 Kinder und Jugendliche starteten im Rahmen von „Kunst Offen“ kreative Projekte. Weihnachten wurden Lebkuchenhäuser gebaut, 35 Pilgerinnen und Pilger nutzten das Haus als Übernachtungsstätte, Tagungen finden hier statt.
Initiatorin, Organisatorin und Verwalterin ist in vielen Fällen Frau Berge, als Mitglied des Fördervereins zur Erhaltung von St. Nikolai zu Bauer in Wehrland e.V..

TOP 4: Bestätigung des Protokolls der 14. Sitzung mit Anlagen

Das Protokoll der 14. Sitzung wird in der vorliegenden Form bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja / 0 Nein / 3 Enthaltungen

TOP 5: Bestätigung des Protokolls der 15. Sitzung mit Anlagen

Das Protokoll der 15. Sitzung wird in der vorliegenden Form, einschließlich der vorgeschlagenen Änderung, bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

TOP 6: Beschlusskontrolle

Der Vorsitzende stellt fest, dass Pkt. (c) des Beschlusses Nr. 01/2017 bisher nicht vollständig erfüllt ist. Es wurde beschlossen, im Jahr 2017 je einen Workshop zu je einem Handlungsfeld, also insgesamt drei Workshops, durchzuführen.
Durch das Regionalmanagement wurde ein Workshop „Projektentwicklung und LEADER-Förderung in der LEADER-Region ‚Vorpommersche Küste'" – allg. Anforderungskriterien LEADER, gekoppelt mit Arbeitsgruppen zu den Themen „Daseinsfürsorge, „Wertschöpfung und Tourismus", Natur und Kultur", eintägig mit 30 Teilnehmern und Teilnehmerinnen durchgeführt. Die Auswertung auf der Grundlage einer Befragung ergab, dass es eine sehr gute Resonanz gab.
Weitere Initiativen seitens der LAG gab es bisher nicht.
Der Vorsitzende bittet die LAG-Mitglieder, Initiative zur inhaltlichen Gestaltung weiterer Workshops zu entwickeln. Die organisatorische Absicherung wird durch das Regionalmanagement übernommen.
Für den Fall, dass sich keiner dazu bereiterklärt, sollte darüber nachgedacht werden, den Beschluss vom 11.01.2017 zum Ende des Jahres zu revidieren.

TOP 7: Informationen des Vorsitzenden und der Regionalmanagerin

Der Vorsitzende der LAG, Martin Schröter berichtet über die aktuelle Zusammensetzung der LAG. Es wirken 22 Bürgerinnen und Bürger mit, davon 17 Vertreter und Vertreterinnen der Wirtschafts- und Sozialpartner und 5 Frauen und Männer aus Verwaltung und Behörden. Dr. Michael Harcks wird ab jetzt, als Bürgermeister der Gemeinde Hanshagen, dem Bereich Verwaltung und Behörden zugeordnet. Dr. Rainer Sauerwein wird zukünftig als Stellvertreter für Herrn Frank Haney in der LAG mitarbeiten.

Martin Schröter informiert die LAG über die Zusammenarbeit mit anderen Regionen und Institutionen.
Frau Pauly ist im Regionalbeirat Vorpommern für die LEADER-Arbeitsgruppen vertreten. Sie erläutert die Schnittstellen zwischen der Arbeit des Regionalbeirates Vorpommern und der LAG „Vorpommersche Küste". Durch ein LAG-Mitglied wird sie gebeten, eine kurze Erläuterung zu den drei EU Strukturfonds dem Protokoll als Anlage beizufügen.
Die LEADER-Regionalmanager/innen des Landkreises Vorpommern-Greifswald, der Planungsregion Vorpommern und des Landes M-V tauschen sich in verschiedenen Arbeitsgruppen regelmäßig aus.
Das im Rahmen eines LEADER-Projektes entstandene „Handbuch für Naturführer" stößt lt. Herrn Schröter, landes- und bundesweit auf Interesse.
Mit der LAG Stettiner Haff erfolgte im Rahmen von Veranstaltungen, die durch das Regionalmanagement der LAG „Vorpommersche Küste" mitgestaltet wurden, ein Erfahrungsaustausch wie zum Beispiel zur E-Mobilität.

Weiterhin geht der Vorsitzende auf den Prozess der Erarbeitung der Fragebögen im Rahmen der Evaluierung, des Entwurfes des Arbeitsplanes und des Projektaufrufes ein.

Die Regionalmanagerin, Frau Müller berichtet über folgende Aktivitäten des Regionalmanagements seit der letzten Beratung der LAG:

2017:
+ Teilnahme Veranstaltung Universität HGW „Zukunft ländlicher Räume“,
+ Abrechnung Regionalmanagement für den Projektträger LK VG,
+ Kontrolle externe Prüfer GS RM VK 2015/2016/2017
+ Aufarbeitung und Einreichung Umlaufbeschlüsse bei Bewilligungsbehörde
+ Zusammenarbeit bzgl. Änderungsanträge der Projektträger
+ formelle Anträge Projektträger für Bewilligungsbehörde der VL 2018/19
+ VA Förderung von Kleinprojekten in MV (ESF) in Torgelow/ LAG STH Informationsaustausch Fördermöglichkeiten
+ Zusammen mit StALU VOK mehrerer Projekte
+ Vorstellung und Besprechung Entwürfe Fragebögen mit Landgesellschaft
+ Veranstaltung Elektromobilität in Karow.
+ Erstellung des Monitoring und Jahresberichtes
+ Aufarbeitung Unterlagen Evaluierung/Fragebögen für mehrere Besprechungen
+ Erstellung und Übermittlung des Arbeitsplanes für die LAG an den Vorsitzenden mit anschließender Besprechung im WLG
+ Erarbeitung Unterlagen für Anfrage LEADER-Projektanträge kirchlicher Gemeinden
+ Überarbeitung und Konkretisierung des Projektdatenblattes
+ Erarbeitung Präsentationsunterlagen Öffentlichkeitsarbeit LEADER-Projekte für Europaabgeordneten Kuhn (CDU)
+ 2-tägige Schulung Vergaberecht
+ Versendung Fragebögen mit entsprechenden Unterlagen an die LAG-Mitglieder und Projektträger
+ Abstimmung Workshop mit Landgesellschaft
+ Aktualisierung Internetseite mit Unterstützung von Frau Müller-Gödecke
+ Projektaufruf und dazugehörige Presseerklärung
+ erste Projektberatungen
+ Vorortttermin Bauabnahme Gemeindehaus Kemnitz
+ Planung und Durchführung Inaugenscheinnahme mit StALU 2-tägig

Die Vorortkontrolle der Prüfer seitens der Bewilligungsbehörde (StALU) zur Abrechnung des Budgets des Regionalmanagements der Haushaltsjahre 2015, 2016 und 2017, ergab keine Beanstandungen.

Die Regionalmanagerin informiert über folgende Termine:

- **02.03.2018,** 19:00 Uhr, Gemeindezentrum Kemnitz, Neujahrsempfang und Einweihung des Zentrums. Eine Einladung an die LAG liegt vor. Sie wird durch Frau Pauly wahrgenommen.
- **18.04.2018 –** Eröffnung des LEADER Projektes „Romantikroute“ – eine Einladung an alle LAG-Mitglieder wird erfolgen.
- **21.04.2018 –** Eröffnung des LEADER Projektes „Hunderthaus“ – eine Einladung an alle LAG-Mitglieder wird erfolgen.

Eine Liste mit den Terminen zur Inaugenscheinnahme der Projekte, die auf der Liste 2018/2019 stehen wird in die Runde gegeben. Interessierte LAG-Mitglieder sind herzlich eingeladen

TOP 8: Vorstellung des Jahresberichtes/Tätigkeitsberichtes der LAG 2017

Der durch die Regionalmanagerin erstellte Bericht liegt den LAG Mitgliedern schriftlich vor. Frau Müller geht besonders auf die durchgeführten Veranstaltungen und Workshops ein. 110 Frauen und Männer konnten damit erreicht werden. Sie dankt insbesondere Madlen und Frank Haney und Axel Kolax für die aktive Mitwirkung.

Für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit ist insbesondere die Wirkung der neu gestalteten eigenen Website hervorzuheben. Mit insgesamt 28.104 Klicks auf beiden Seiten konnte eine wesentlich höhere Breitenwirkung erreicht werden.
Frau Müller-Gödecke, die an diesem Erfolg den entscheidenden Anteil hat, bittet alle Mitglieder der LAG, mit dafür zu sorgen, dass die Seite aktuell und interessant bleibt. Beiträge, Fotos und Presseartikel können an sie oder an das Regionalmanagement geschickt werden.

Frau Müller bittet die LAG sich dazu zu verständigen, wer die Vertretung in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Leader-Aktionsgruppen zukünftig wahrnehmen wird.

Zum Themenschwerpunkt „Inhalt und Strategie“ des Jahresberichtes, verweist die Regionalmanagerin auf den nun folgenden Workshop unter TOP 9, moderiert durch Herrn Matti Skor. Dort wird explizit im Rahmen der Halbzeitevaluierung dieses Thema durch die bereits vorliegenden Ergebnisse ausgewiesen und analysiert.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Der Jahresbericht/Tätigkeitsbericht der LAG „Vorpommersche Küste“ wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

TOP 9: Workshop zu „Projekten und Handlungsfeldern“

Herr Matti Skor, Landgesellschaft MV übergibt an alle anwesenden LAG Mitglieder ein Handout, aus dem sehr gut erkennbar ist, welche Handlungsfeldziele bisher gut durch Projektthemen unterstützt werden und wo es Nachholbedarf gibt. Er geht darauf ein, dass die Zuordnung nicht immer einfach ist und eventuell auch darüber diskutiert werden muss, ob Indikatoren zu unspezifisch oder mit dem Förderinstrument nicht erfüllt werden können.

Viele Projekte sind darauf ausgerichtet, die Erreichung folgender Handlungsfeldziele zu unterstützen:

- **Generationsübergreifender und sozialer Zusammenhalt**
- **Unterstützung von ehrenamtlichen Engagement**
- **Familienfreundlichkeit**

Wenige Projekte sind auf folgende Themen ausgerichtet:

- **Wassertourismus**
- **Regionale Produkte und Dienstleistungen**
- **Artenreiche Kultur- und Naturlandschaft**

In der sich anschließenden Diskussion wurden folgende Punkte angesprochen:

- Das vorhandene Zahlenmaterial gibt lediglich Auskunft über die Quantität, ein Instrument zur Überprüfung der tatsächlichen Wirksamkeit ist bisher noch nicht vorhanden

- Es ist zu prüfen, inwieweit es erforderlich ist, ob für die Abbildung der Erfolge in der SLE immer die richtigen Indikatoren gewählt und die Zielformulierung eindeutig ist.
- Sind in der Strategie nicht immer die richtigen Schwerpunkte gesetzt oder werden die Zielgruppen nicht erreicht, die in der Lage sind, Projekte zu entwickeln und umzusetzen, um die in der SLE formulierten Ziele zu erreichen? Wenn Letzteres zutrifft, was muss getan werden, um dieses Zielgruppen anzusprechen?
- Sind die tatsächlichen Bedarfe und nachhaltige Projekte entscheidend und/oder geht es auch darum, in der Stärken-Schwächen Analyse aufgedeckten Defizite abzudecken. An welcher Stelle ist LEADER dafür das richtige Instrument?

Die Diskussion wird im Rahmen des Bilanzworkshops weiter vertieft.

TOP 10: Jahresplanung der LAG „Vorpommersche Küste“ für 2018

Der Vorsitzende stellt die durch den Vorsitzenden und seine Stellvertreter und das Regionalmanagement erstellte Diskussionsgrundlage, einschließlich der strittigen Punkte vor.

Frau Seidel verlässt die Sitzung um 19:45 Uhr. Die Beschlussfähigkeit ist mit 14 von 22 Stimmberechtigten, davon 5 Vertreter/innen von Behörden und 9 Vertreter/innen der Zivilgesellschaft gegeben. Weder Behörden noch eine einzelne Interessengruppe verfügen über mehr als 49% der Stimmrechte.

Folgende Beschlüsse werden gefasst:

Die LAG beschließt, die Beteiligung am MV Tag in den Arbeitsplan aufzunehmen

Abstimmungsergebnis: 7 Ja / 5 Nein / 2 Enthaltungen

Die LAG spricht sich für eine mögliche Jahresabschlussveranstaltung aus. Es gibt keine prinzipiellen Einwände gegen die Durchführung. Ideenfindung für die Planung dieser Veranstaltung sollen im Laufe des Jahres erfolgen.

Abstimmungsergebnis: wurde nicht explizit zur Abstimmung gebracht

LAG „Vorpommersche Küste“ fasst folgenden Beschluss:

1. **Der Arbeitsplan wird in der mit der Anlage beigefügten Form als Rahmen für die Tätigkeit der LAG bestätigt.**
2. **Das Dokument wird im Verlauf des Jahres entsprechend den aktuellen Entwicklungen durch die LAG überprüft, angepasst und weiterentwickelt. Ein entsprechender Punkt wird in der Tagesordnung der LAG fest verankert.**
3. **Zur Unterstützung der Umsetzung des Arbeitsplanes werden für das Jahr 2018 die Arbeitsgruppen „Kommunikation“ und „Strategie“ gebildet.**
    a. **Inhaltliche Grundlage für die Tätigkeit der Arbeitsgruppen ist der Arbeits- und Zeitplan in der jeweilig gültigen Fassung.**
    b. **Die Arbeitsgruppen sind gegenüber der LAG rechenschaftspflichtig**
    c. **Die Arbeitsgruppen setzen sich aus LAG-Mitgliedern zusammen, die bereit sind, kontinuierlich mitzuarbeiten.**
    d. **Darüber hinaus hat jedes LAG-Mitglied das Recht sporadisch, je nach Interessenlage, an den Arbeitsgruppensitzungen teilzunehmen.**
    e. **Bei Bedarf und Interesse können sich weitere Partner*innen beteiligen**.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltung

Folgende Mitglieder der LAG erklären bzw. haben sich bereits dazu bereiterklärt in den Arbeitsgruppen mitzuwirken:

Arbeitsgruppe Kommunikation:
- Martin Schröter
- Nicole Spittel (eventuell)
- Heinz-Erich Gödecke
- Dr. Klaus Kögler
- Cornelie Müller-Gödecke
- Regionalmanagement

Arbeitsgruppe Strategie
- Matthias Ballke
- Dr. Michael Harcks
- Axel Kolax
- Elke Quandt
- Dr. Klaus Kögler
- Martin Schröter
- Regionalmanagement

Das Regionalmanagement verweist auf die auf der Grundlage der SLE und den Arbeitsplan zusammengestellt erste Ideensammlung für mögliche Arbeitsaufgaben.

TOP 11: Sonstiges

Herr Rieck stellt folgenden Antrag:

Die LAG „Vorpommersche Küste“ möge beschließen:

Der Höchstfördersatz wird mit sofortiger Wirkung auf 100% gesetzt.

Das Regionalmanagement weist darauf hin, dass im Sinne der Transparenz und der Gleichbehandlung gleichzeitig festgelegt werden muss, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um den Höchstfördersatz gewähren zu können.

Herr Reinhold stellt folgenden Antrag:

Die LAG „Vorpommersche Küste“ möge beschließen:

Die Entscheidung über die Anwendung des Höchstfördersatzes wird auf die Tagesordnung der nächsten LAG Sitzung gesetzt.

Der Vorsitzende stellt zunächst den weiterführenden Antrag von Herrn Rieck zur Abstimmung:

Der Höchstfördersatz wird mit sofortiger Wirkung auf 100% gesetzt.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja / 7 Nein / 1 Enthaltung und damit ***abgelehnt.***

Der Vorsitzende stellt den Antrag von Herrn Reinhold zur Abstimmung

Die Entscheidung über die Anwendung des Höchstfördersatzes wird auf die Tagesordnung der nächsten LAG Sitzung gesetzt.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja / 2 Nein / 0 Enthaltung und damit ***angenommen.***

Das Regionalmanagement bittet die Mitglieder der LAG, das mit den Sitzungsunterlagen ausgereichte Material zu nutzen, um als Multiplikatoren, z. B. in Gemeinderatsitzungen zu wirken. Es wird geprüft, ob es möglich ist, einige Exemplare des Aufrufes zur Einreichung der Projektideen professionell ausdrucken und laminieren zu lassen, um diese als Aushang zu nutzen oder auszulegen.
Der Termin für die nächste Sitzung der LAG „Vorpommersche Küste“ ist der 21.03.2018. Die Sitzung findet im Gemeindehaus in Kemnitz, um 17:00 Uhr statt.

Leitung der Sitzung der LAG	Protokollführerin
Martin Schröter	Uta Pauly

Anlagen

Anwesenheitsliste
Präsentation der Landgesellschaft
Aktueller Arbeitsplan

Protokoll zur 1. Beratung der AG Strategie der LAG „Vorpommersche Küste“

Datum:	**15.03.2018, 13:00 Uhr – 15:45 Uhr**
Ort:	Hanshagen, Feuerwehr
Anwesende:	Dr. Klaus Kögler, Dr. Michael Harcks, Martin Schröter, Matthias Ballke (13:00 – 14:30), Axel Kolax, Berit Müller, Uta Pauly , Matti Skor

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Benennung des Vorsitzenden
3. Arbeitsplan und Zeitplan der Arbeitsgruppe
4. Arbeitsmodalitäten
5. Fördersätze
6. Bisherige Ergebnisse aus der Befragung und Vorbereitung des Bilanzworkshops
7. Sonstiges
8. Termin der nächsten Besprechung

Zu Pkt. 1 Begrüßung

Dr. Michael Harcks (Gastgeber) begrüßt die Teilnehmer/innen. Martin Schröter informiert, dass er Herrn Dr. Kögler gebeten hat, die heutige Sitzung vorzubereiten. Dr. Michael Harcks weist darauf hin, dass u.a. auch die Räume der Diakonie in Hanshagen hervorragend geeignet sind, um weitere Beratungen von Arbeitsgruppen durchzuführen. Dies wird von Herrn Ballke bestätigt.

zu Pkt. 2 Benennung des Vorsitzenden

Dr. Kögler wird als Vorsitzender der AG Strategie benannt und übernimmt heute und zukünftig die Leitung der Sitzung.

Zu Pkt. 3 Arbeits- und Zeitplan der Arbeitsgruppe

Die Gruppe verständigt sich darauf, im ersten Halbjahr 2018 vorrangig den Prozess der Evaluierung inhaltlich zu begleiten. Folgender vorläufiger Arbeits- und Zeitplan wird bestätigt:

15. März 2018	**AG Strategie** (Inhalte siehe oben)
21. März 2018	**LAG Sitzung** – Bilanzworkshop und Beschluss zu Förderquoten
?? April 2018	Auswertung des Bilanzworkshops und Absprachen zur weiteren Gestaltung des Prozesses der Evaluierung
09. Mai 2018	**LAG Sitzung** – Fortsetzung des Bilanzworkshops oder Durchführung anderer Gruppenprozesse im Rahmen der Evaluierung, wenn sich dies von der LAG so gewünscht wird
17. Mail 2018	Zusendung des ersten Entwurfes des Evaluierungsberichtes durch die Landgesellschaft an die Mitglieder der AG Strategie (optional alle LAG-Mitglieder)
30. Mai 2018	**AG Strategie –** Diskussion des ersten Entwurfes des Berichtes in der Arbeitsgruppe, Empfehlungen zur weiteren Ausarbeitung des Berichtes
13. Juni 2018	Überarbeiteter Entwurf der Landgesellschaft wird der AG Strategie und der LAG übergeben

25. Juni 2018	**AG Strategie –** Erarbeitung einer Beschlussvorlage für die LAG bzgl. Annahme des Berichtes
27. Juni 2018	**LAG Sitzung –** Beschluss zum Bericht der Evaluierung
30. Juni 2018	**Einreichung des Berichtes zur Selbstevaluierung durch die LAG an das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt MV**
Ab Juni 2018	ggf. Überarbeitung der SLE

Zu Pkt. 4 Arbeitsmodalitäten

Die Arbeitsgruppe sollte so flexibel wie möglich tätig sein, deshalb werden keine festen Ladungsfristen festgelegt. Die Protokollführung erfolgt durch das Regionalmanagement. Die Protokolle werden nach Abstimmung in der Arbeitsgruppe allen Mitgliedern der LAG zur Verfügung gestellt. Alle Mitglieder der LAG sollten sich mit ihren Positionen in die Arbeit der Gruppe einbringen. Das Regionalmanagement ist für den Informationsfluss verantwortlich.
Es wird geprüft, inwieweit es möglich ist, die Cloud zur gemeinsamen Bearbeitung von Dokumenten und zum Informationsaustausch zu nutzen.

Zu Pkt. 5 Fördersätze

Dr. Kögler erläutert an Hand der Vorlagen (siehe Anlage) den aktuellen Stand und arbeitet folgende Diskussionspunkte heraus:

5.1 Überprüfung der bisherigen Aufteilung der Gruppen der Zuwendungsempfänger lt. SLE
5.2 Anwendung des lt. Richtlinie zugelassenen Höchstfördersatzes
5.3 Überprüfung der in der SLE festgelegten prozentualen Aufteilung des Gesamtbudgets auf die Handlungsfelder

5.1 *Überprüfung der bisherigen Aufteilung Zuwendungsempfänger lt. SLE*

Aus Sicht der Mitglieder der Arbeitsgruppe ist es lt. gegenwärtiger Aufteilung nicht möglich, die unterschiedlichen Rechtsformen eindeutig zuzuordnen. Unklar ist beispielsweise die Zuordnung von Kirchen in der derzeitigen Aufstellung. Außerdem sollte der unterschiedliche tatsächliche Anteil des Projektträgers an der Gesamtfinanzierung, u.a. bedingt durch steuerliche Reglungen (Erstattung der MwSt.), beachtet werden.

Der LAG wird folgende, an die Richtlinie angelehnte, neue Aufteilung vorgeschlagen:

- juristische Personen des öffentlichen Rechtes
- juristische und natürliche Personen des privaten Rechtes
- als gemeinnützig anerkannte juristische Personen des privaten Rechtes
- Kleinunternehmen und natürliche Personen (nicht vorsteuerabzugsberechtigt)

5.2 Anwendung des lt. Richtlinie zugelassenen Höchstfördersatzes

Nach intensiver Diskussion verschiedener Varianten, einschließlich ihrer finanziellen Auswirkungen, einigt sich die Arbeitsgruppe, der LAG folgenden Beschlussvorschlag zu unterbreiten:

1. Projekte, deren Bruttogesamtkosten 15.000,00 € bei der Antragstellung nicht überschreiten, können bis zu einer Höhe von 100% der förderfähigen Kosten aus dem Budget der LAG unterstützt werden.
2. Die Fördersätze für Projekte, deren Bruttokosten über 15.000,00 € liegen, werden nicht verändert.

3. Pkt. 6.2 der „Strategie für Lokale Entwicklung“ (SLE) – wird wie folgt geändert:

   Fördersätze:

   Die Anstriche 1-3 werden durch folgende Tabelle ersetzt:

Rechtsform Projektträger	**Max. Förderhöhe der zuwendungsfähigen Ausgaben**	
	Gesamtkosten Brutto bis 15.000,00 €	**Gesamtkosten Brutto über 15.000,00 €**
Juristische Personen des öffentlichen Rechtes	100%	90%
Juristische und natürliche Personen des privaten Rechtes	100%	70%
als gemeinnützig anerkannte juristische Personen des privaten Rechtes	100%	90%
Steuerlich anerkannte Kleinunternehmen und natürliche Personen, die nicht vorsteuerabzugsberechtigt sind	100%	90%

4. Die neuen Fördersätze finden ab der Vorhabenliste 2019/2020 Anwendung.
5. Das Regionalmanagement wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt M-V die dafür erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen.

Angesprochen wird, dass im Rahmen der Überarbeitung der SLE im Ergebnis der Evaluierung entweder konkrete Festlegungen zu treffen sind, nach welchen Kriterien eine Absenkung des maximal möglichen Fördersatzes erfolgt oder diese Möglichkeit in der SLE gestrichen werden muss.

5.3 Überprüfung der in der SLE festgelegten prozentualen Aufteilung des Gesamtbudgets auf die Handlungsfelder

Herr Dr. Kögler erläutert an Hand der von ihm erstellten Unterlagen den derzeitigen Auslastungsstand des für die einzelnen Handlungsfelder in der SLE festgelegten prozentualen Anteils am Gesamtbudget:

LAG Vorpommersche Küste
AG Strategie
Mittelbindung: Stand März 2018

Das Ergebnis zeigt, dass die derzeitige Festlegung - 25% Natur und Kultur, 25% Tourismus und Wirtschaft, 25% Daseinsvorsorge im Zuge der Überarbeitung der SLE überdacht werden muss.

Herr Ballke verlässt die Sitzung.

Zu Pkt. 6 Bisherige Ergebnisse aus der Befragung und Vorbereitung des Bilanzworkshops

Herr Skor erläutert seine Vorstellung für den Ablauf des Bilanzworkshops:

1. Unterteilung in drei Abschnitte:
    a. Inhalt und Strategie
    b. Prozess und Struktur
    c. Arbeit des Regionalmanagements
2. Im Bilanzworkshop am 21.03.2018 (Dauer ca. 2 Stunden) sollen die Abschnitte „Inhalt und Strategie“ und „Prozess und Struktur“ nach folgender Gliederung bearbeitet werden:
    a. Ergebnisse der Datenauswertung
    b. Moderierte interaktive Arbeit zu Schwerpunktthemen
    c. Aufzeigen von Handlungsbedarf / Umsetzungsvorschläge

Folgende Fragen kristallisieren sich für die Diskussion und die interaktive Arbeit heraus:

<u>„Inhalt und Strategie“</u>

- Ist eine Überarbeitung der SWOT-Analyse erforderlich? Wie gravierend hat sich die Ausgangssituation geändert? Hat dies entscheidende Auswirkungen auf die formulierte Zielstellung? Wie hoch ist der Aufwand? Wie hoch ist der Nutzen?
- Was kann durch wen getan werden, um mehr Projektträger zu identifizieren und zu motivieren, Vorhaben im Bereich „Natur und Kultur“ umzusetzen?

<u>Prozess und Struktur“</u>

- Fehlen entscheidende Kompetenzen in der LAG? Ist die Aufnahme von neuen Mitgliedern zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch sinnvoll? Wenn ja, welche Modalitäten sollen für die Neuaufnahme von Mitgliedern gelten?
- Wie können junge Menschen stärker erreicht werden?

Arbeit des Regionalmanagement

Der Großteil der befragten LAG Mitglieder und Projektträger ist mit der Arbeit des Regionalmanagements zufrieden bzw. sehr zufrieden. Diese Einschätzung deckt sich mit den Zahlen und Fakten aus dem Monitoring (Kriterien definierte Aufgaben des Regionalmanagements aus der SLE : Planziele erfüllt bzw. übererfüllt, Anzahl und Qualität der Projekte, Mitteleinsatz etc.).

Im Gegensatz zu den konkreten Arbeitsergebnissen und deren mehrheitlichen Würdigung durch die Projektträger und LAG-Mitglieder, gibt es vereinzelt auch Kritik, deren konkreter Inhalt zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht bekannt ist. Falls sich daraus ein Konflikt für die weitere Arbeit der LAG ergeben sollte, muss darüber gesprochen bzw. methodisch daran gearbeitet werden.

Um die tatsächliche Sachlage besser einschätzen zu können, erhalten alle Mitgliedern der LAG, die es wünschen, die Möglichkeit zu einem „Expertengespräch“. Diejenigen, an welche die Kritik gerichtet ist, werden über den genauen Inhalt informiert. Danach wird gemeinsam das weitere methodische Vorgehen festgelegt. Die LAG wird im Rahmen des Bilanzworkshops über die Sachlage und das Angebot für „Expertengespräche“ informiert.

Zu Pkt. 7 Sonstiges

Herr Skor wird gebeten, die Fragestellungen, die im Bilanzworkshop diskutiert werden sollen, bis spätestens Dienstag, dem 20.03.2018 der LAG zur Verfügung zu stellen, um eine Vorbereitung der LAG-Mitglieder zu ermöglichen.

Auf der Internetseite der „Deutschen Vernetzungsstelle – Netzwerk ländliche Räume (DVS)“ https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/ werden vielfältige Informationen und Kontakte bereitgestellt, die für die Arbeit der LAG hilfreich sein können.

Zu Pkt. 8 Nächster Termin

- Wird nach der LAG-Sitzung am 21.03.2018 festgelegt.

Uta Pauly	Dr. Klaus Kögler
Protokollführerin	Vorsitzender der Strategiegruppe

Protokoll zur 2. Beratung der AG Strategie der LAG „Vorpommersche Küste“

Datum:	**26.04.2018, 10:00 Uhr – 13:00 Uhr**
Ort:	Hanshagen, Diakonie
Anwesende:	Dr. Klaus Kögler, Dr. Michael Harcks, Matthias Ballke, Axel Kolax, Berit Müller, Uta Pauly , Matti Skor

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Protokoll
2. Auswertung Bilanzworkshops Teil 1 und Diskussion zur weiteren Gestaltung des Prozesses der Evaluierung, einschließlich Auswertung Expertengespräche und Fragestellungen für Teil 2 des Bilanzworkshops
3. Vergleich und Prüfung der Mindestkriterien an Hand von Erfahrungen aus anderen Regionen
4. Darstellung des bisherigen Prüfschemas des Regionalmanagements an Hand konkreter Beispiele der LAG „Vorpommersche Küste“
5. Erarbeitung von Beschlussvorlagen für die LAG zu Mindestkriterien und Verfahren
6. Sonstiges, einschließlich Terminabstimmung

Zu Pkt. 1 Begrüßung und Protokoll

Dr. Kögler eröffnet die Beratung und dankt Herrn Ballke, den Mitarbeiter/innen der Diakonie und dem Regionalmanagement für die organisatorische Vorbereitung.

Der Entwurf des Protokolls von der 1. Sitzung der Strategiegruppe wurde am 21.03.2018 an die Mitglieder der AG verschickt. Es gab einen Einspruch. Durch den Vorsitzenden und das Regionalmanagement erfolgte eine Überarbeitung des Entwurfes, welcher am 27.03.2018 erneut an die Mitglieder der Strategiegruppe versandt worden ist. Es gab keine Einsprüche und das Protokoll ist somit bestätigt. Es wurde am 29.03.2018 allen Mitgliedern der LAG per Mail zur Verfügung gestellt.

Zu Pkt. 2 Auswertung Bilanzworkshops Teil 1 und Diskussion zur weiteren Gestaltung des Prozesses der Evaluierung, einschließlich Auswertung Expertengespräche und Fragestellungen für Teil 2 des Bilanzworkshops

Matti Skor, Landgesellschaft MV schätzt ein, dass die angeregte Diskussion zur Frage „Wie können Projekte in Handlungsfeldern, die bisher noch unterbesetzt sind, generiert werden?“ zu einem interessanten Ideenaustausch geführt hat.

Im 2. Teil des Workshops werden die bisher noch nicht diskutierten Fragenkomplexe zur Arbeitsweise der LAG im Mittelpunkt der Debatte stehen.

Das Angebot zur Durchführung von Expertengesprächen wurde bisher durch kein Mitglied der LAG in Anspruch genommen.

Die Mitglieder der AG Strategie bitten um eine Aufarbeitung der Kommentare zur Arbeitsweise der LAG, des Vorsitzenden und seiner Stellvertreter und des Regionalmanagements.

Festlegung:

Die Ergebnisse aus der Befragung zur Arbeitsweise der LAG und ihrer Gremien werden quantitativ und qualitativ durch die Landgesellschaft bis zum 03.05.2018 aufgearbeitet und der AG Strategie als Anlage zum Protokoll zur Verfügung gestellt.

Zu bewerten ist, ob dabei Problemstellungen aufgezeigt worden sind, die zu Entwicklungshemmnissen für die Arbeit der LAG werden könnten. Sollte dies der Fall sein, muss nach Lösungswegen gesucht werden.

Die Mitglieder der AG Strategie teilen dem Regionalmanagement bis zum 04.05.18 mit, ob diese Anlage den Mitgliedern der LAG als Diskussionsgrundlage für den 2. Teil des Bilanzworkshops zur Verfügung gestellt werden soll.

Zu Pkt. 3 Vergleich und Prüfung Mindestkriterien an Hand von Erfahrungen aus anderen Regionen

Die Regionalmanagerin stellt die rechtlichen Grundlagen des Auswahlverfahrens und eine Synopse der Mindestanforderungen von sechs LAGen vor.

Das Regionalmanagement hat in Vorbereitung der Projektbewertung durch die LAG zu prüfen, ob das Vorhaben richtlinienkonform und umsetzungsreif ist (Förderfähigkeit). Der LAG obliegt es, die Vorhaben nach ihren Beiträgen zur zum Erreichen der Ziele der „Strategie für Lokale Entwicklung“, Zielkonformität, nicht Richtlinienkonformität, anhand eines Kriterienkataloges zu bewerten (Förderwürdigkeit). Aufgabe der Bewilligungsbehörde ist es, zu prüfen, ob die vorgesehene finanzielle Beteiligung im Einklang mit den Rechtsvorschriften steht.

Verglichen werden die Mindestanforderungen der LAGen Nordwestmecklenburg, Schaalenseeregion, Flusslandschaft Peenetal, SüdWest Mecklenburg, Demminer Land und Vorpommersche Küste.

Die Regionalmanagerin informiert darüber hinaus, dass ein Projektträger, welcher sein Projekt letztlich zurückgezogen hat, nach der Mitteilung, dass die Mindestanforderungen nicht erfüllt werden, diese und das Verfahren grundsätzlich in Frage gestellt hat.

In der Diskussion wird folgender Handlungsbedarf, bezogen auf die derzeit in der „Strategie für Lokale Entwicklung“ verankerten Mindestanforderungen und das festgelegte Verfahren, deutlich:

1. Die Zuordnung der Kompetenzen entsprechende der Rechtnormen sollte überprüft werden (z.B. Bewertung der Nachhaltigkeit obliegt der LAG, Prüfung der Ausgaben auf Einklang mit den Rechtvorschriften liegt in Verantwortung der Bewilligungsbehörde, die LAG hat lediglich die Aufgabe, sich mit dieser im Vorfeld bezüglich der Genehmigungsfähigkeit abzustimmen).
2. Manche Kriterien lassen einen hohen Ermessenspielraum zu. Diese sollten konkretisiert und vereinfacht werden, um eine möglichst eindeutige Beantwortung durch das Regionalmanagement zu ermöglichen.
3. Fragen zum Aktionsraum und der Trägereignung sind wichtig für die Umsetzbarkeit des Projektes und sollten künftig Teil der Prüfung der Förderfähigkeit sein.
4. Projekte, die nach Einschätzung des Regionalmanagements die Mindestanforderungen nicht erfüllen, sollten einem Gremium der LAG zur Begutachtung vorgelegt werden.

5. Das Regionalmanagement prüft nur die Einhaltung der Richtlinienkonformität und Umsetzbarkeit. Der Begriff Kriterien sollte der LAG vorbehalten werden.

Es werden verschiedene Lösungsansätze diskutiert, die in folgende Festlegung mündet:

Festlegung:

Durch die AG Strategie wird in die nächste LAG Sitzung eine Beschlussvorlage eingebracht, die Vorschläge zur Überarbeitung der Mindestkriterien und Konkretisierung des Verfahrens beinhalten.

Zu Pkt. 4 Darstellung des bisherigen Prüfschemas des Regionalmanagements an Hand konkreter Beispiele der LAG „Vorpommersche Küste“

Die Regionalmanagerin stellt die Ergebnisse der Projektauswahlverfahren in den letzten beiden Jahren vor.

Insgesamt wurden 47 Projektideen eingereicht, davon wurden

- sieben durch die Projektträger/innen zurückgezogen,
- zehn der LAG wegen Nichterfüllung der Mindestktiterein nicht vorgelegt,
- vier wegen Nichterreichung der Mindestpunktzahl durch die LAG nicht auf die Listen gesetzt,
- drei Projekte nach Aufstellung der Liste durch die Projektträger/innen zurückgezogen.

13 Projekte sind bewilligt, 10 befinden sich aktuell im Bewilligungsverfahren.

Ursachen für das Nichterreichen der Mindestvoraussetzungen waren:

- Nicht richtlinienkonform – (3) - mit dem Fördergegenstand war kein Projekt verbunden – Bau einer Dorfstraße, Austausch Kunstrasen, 10 Arbeitskräfte für inhaltlich nicht näher bestimmte Büros in Polen und Schweden)
- Fehlendes Nutzungskonzept (1)
- Gegenstand der Förderung nicht benannt (1)
- Fehlende Kostenschätzung (1)
- Finanzierungskonzept nicht schlüssig (4) – kein Kosten- und Finanzierungplanung, kein Gemeinderatsbeschluss zur Übernahme der Eigenanteile, keine aktuellen Vergleichsangebote (zwei Jahre alt)

Die Regionalmanagerin verweist außerdem darauf, dass in dem in der Strategie für lokale Entwicklung festgeschriebenen Prüfschema ein Verfahrensschritt enthalten ist, der aus ihrer Sicht in der durch die LAG beschlossenen Zeitschiene nicht umsetzbar ist. Projektträger/innen sollen dem folgend nach Vorstellung in der LAG und vor der Bewertung durch die LAG-Mitglieder nochmals die Möglichkeit erhalten, ihre Projektskizzen zu überarbeiten. Dieser Verfahrensschritt sollte gestrichen werden.

Zu Pkt. 5 Erarbeitung von Beschlussvorlagen für die LAG zu Mindestanforderungen und Verfahren

Folgende Inhalte für eine Beschlussvorlage werden erarbeitet:

Der Begriff „Mindestkriterien“ wird durch „Mindestanforderungen“ ersetzt.

Durch die Mitglieder der LAG „Vorpommersche Küste“ werden nur Projekte bewertet, die folgende Mindestanforderungen erfüllen:

1. Das Projektdatenblatt liegt einschließlich Anlagen vollständig ausgefüllt vor.
2. Das inhaltliche Konzept ist nachvollziehbar und schlüssig:
3. Das Projekt wird in der LEADER-Region Vorpommersche Küste umgesetzt bzw. ist dort wirksam.
4. Die Zuordnung zu einem Entwicklungsziel und Handlungsfeld wird begründet.
5. Es liegen ein untersetzter Kostenplan und ein schlüssiges Finanzierungskonzept vor.
6. Eine plausible Darstellung zur Erlangung der planungs- und baurechtlichen Genehmigungen wird erbracht.
7. Die Rechtsstruktur von Träger / Betreiber ist plausibel dargestellt.
8. Die Förderung von Personalkosten sowie des Baus von Radwegen ist ausgeschlossen.

Vorhaben, die aus Sicht des Regionalmanagements die Mindestanforderungen nicht erfüllen, werden in der Arbeitsgruppe Strategie vorgestellt. Wird die Einschätzung des Regionalmanagements durch die AG Strategie geteilt, erfolgt die Information zur Nichtvorlage in der LAG durch das Regionalmanagement.

Strittige Fälle werden der LAG zur Entscheidung vorgelegt. Diese lädt die betroffenen Projektträger/innen zur Vorstellung in der LAG ein. Im Anschluss entscheidet die LAG per Beschluss, ob diese Projekte in die Projektbewertung aufgenommen werden.

Matti Skor schlägt vor, im Zuge der weiteren Erarbeitung des Beschlussentwurfes, den Pkt. 2 mit konkreten Punkten zu untersetzen.

Dem Vorschlag des Regionalmanagements, den Verfahrensschritt „Überarbeitung der Projektskizze nach der Vorstellung in der LAG“ zu streichen, folgen die Mitglieder der Strategiegruppe.

Festlegung

Das Regionalmanagement wird beauftragt, für die nächste LAG-Sitzung eine Beschlussvorlage der AG Strategie vorzubereiten, welche die in der Diskussion erarbeiteten Vorschläge enthält.

Zu Pkt. 6 Sonstiges

Nächster Termin: 30.05.2018, 10:00 Uhr, Alte Schule Rankwitz

Falls der Beschluss zum veränderten Verfahren bezüglich der Anwendung der Mindestkriterien durch die LAG gefasst wird, findet die Beratung zur Bestätigung der Einschätzung des Regionalmanagements am 29. August 2018 statt.

Uta Pauly — Protokollführerin

Dr. Klaus Kögler — Vorsitzender der Strategiegruppe

Anlage:

- Ergebnisse der Befragung der LAG Mitglieder zur Arbeitsweise der LAG und ihrer Gremien
- Entwurf der Beschlussvorlage für die LAG

Protokoll zur 3. Beratung der AG Strategie der LAG „Vorpommersche Küste“

Datum:	**30.05.2018, 10:00 Uhr – 14:30 Uhr**
Ort:	Rankwitz, Alte Schule
Anwesende:	Elke Quandt, Dr. Klaus Kögler, Axel Kolax, Berit Müller, Uta Pauly , Matti Skor

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden der Arbeitsgruppe
2. Bestätigung der Tagesordnung und des Protokolls vom 26.04.2018
3. Diskussion des ersten Entwurfes zum Bericht der Selbstevaluierung
4. Beschlussentwürfe zur kommenden LAG-Sitzung am 27.06.2018
5. Sonstiges, einschließlich Terminabstimmung

Zu Pkt. 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden der Arbeitsgruppe

Dr. Kögler eröffnet die Beratung und dankt den Mitgliedern des Heimatvereins für die Vorbereitung. Frau Marina Sundmacher-Tydeks stellt die Arbeit des Vereines vor:

- 2013 gegründet, 14 Mitglieder, heute 118 Mitglieder, davon betreiben acht ehrenamtlich das Heimatmuseum

- Das Museum arbeitet in den Räumen des mit LEADER-Förderung entstehenden Mehrzweckhauses. Die ehrenamtlichen Mitglieder des Vereins sichern die Öffnungszeiten ab, bieten Führungen an und beraten zu weiteren Besonderheiten im Lieper Winkel. Besichtigungen und Führungen erfolgen auf Spendenbasis.

- Darüber hinaus werden durch die Vereinsmitglieder Vorträge und Feste, wie Kinder- und Erntedankfeste, Weihnachtmärkte und Veranstaltungen zum Tag des Museums organisiert.

- Der Verein zeichnet sich durch eine sehr gute Pressearbeit aus und verfügt über ein Jahresprogramm. Dieses wird allen Teilnehmer/innen in Papierform übergeben. Frau Sundmacher-Tydeks sichert zu, dieses der Geschäftsstelle digital zur Verfügung zu stellen, damit dieses auch auf der Internetseite der LAG zur Verfügung gestellt werden kann.

Zu Pkt. 2 Bestätigung der Tagesordnung und des Protokolls vom 26.04.2018

Der Entwurf des Protokolls von der 2. Sitzung der Strategiegruppe wurde am 03.05.2018 an die Mitglieder der AG verschickt. Es gab keine Einsprüche und das Protokoll ist somit bestätigt. Es wurde am 29.05.2018 allen Mitgliedern der LAG per Mail zur Verfügung gestellt.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt.

Zu Pkt. 3 Diskussion des ersten Entwurfes zum Bericht der Selbstevaluierung

Matti Skor erläutert den ersten Entwurf des Berichtes. Folgende Änderungsvorschläge werden unterbreitet:

- Der Pkt. Gender Mainstreaming wird in das Kapitel „Beteiligung“ aufgenommen. Folgende Aspekte werden beleuchtet:
    - Verhältnis von Frauen und Männern in der LAG
    - Rolle von Gender Mainstreaming bei der Bewertung von Projekten
    - gendergerechte Sprache
    - Rolle von Gender Mainstreaming in der Beratung
    - strategischer Umgang mit dem Thema – siehe Workshop der LAG am 27.6.2018

- Die Fragebögen an die Mitglieder der LAG und die Projektträger werden dem Bericht als Anhang beigefügt.

- Überprüfung einer einheitlich durchgängigen Sprachregelung: LAG als Gesamtheit der LAG-Mitglieder, Vorsitz und Arbeitsgruppen als Strukturen der LAG, Regionalmanagement als Unterstützungsstruktur für die LAG.

- Das Zahlenmaterial bezüglich der Zusammensetzung der LAG bezieht wird auf den 31.12.2017 bezogen. Die Zahlen bezüglich des Beteiligungsprozesses bei der Selbstevaluierung werden aktualisiert.

- Die Ampel auf S. 3 wird durch eine gut sichtbare Legende ergänzt.

- Neben der Zusammensetzung ist auch die Arbeit der LAG als Erfolgsfaktor zu benennen.

- Statt „Beteiligung regionaler Vertreter aus unterrepräsentierten Bereichen“ ist die Formulierung „flächendeckende Beteiligung regionaler Multiplikatoren/innen“ als Faktor mit Potenzial zur Weiterentwicklung zu verwenden. Dies sollte sich dann auch in den Handlungsempfehlungen niederschlagen.

- Zu prüfen ist, wie viel Mitglieder der LAG private Projektträger als unterrepräsentiert ansehen. Sollte dies nur eine geringe Zahl sein, ist das Verhältnis zwischen öffentlichen und privaten Projektträgern in der Ampeldarstellung und im Text durchgehend als Erfolgsfaktor, auch im Vergleich zu anderen LAG’n darzustellen.

- Der vorletzte Absatz auf S. 4 wird wie folgt formuliert: „Für die Umsetzung von LEADER hat die LAG geeignete Strukturen und Prozesse etabliert, welche entsprechend der aktuellen Erfordernisse weiterentwickelt werden sollten. Insbesondere für die Begleitung, den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung von laufen Projekten sollten im zweiten Abschnitt der LEADER-Förderperiode neue Strukturen geschaffen werden“. Denkbar wären Patenschaften zwischen Projektträgern und LAG Mitgliedern, regelmäßige Berichterstattung in den LAG-Sitzungen, die Begleitung durch eine AG „Projekte“ u.a… Dies könnte z.B. in den Handlungsempfehlungen aufgeführt werden.

- Es sollte nicht von „unterrepräsentierten Handlungsfeldzielen“ gesprochen, sondern herausgearbeitet werden, dass es oft schwierig ist, ein Projekt bezüglich seiner Wirkung einem spezifischen Handlungsfeldziel zuzuordnen. Dies liegt zum einen an der Komplexität der Wirkung vieler Projekte und zum anderen an den teilweise nicht abrechenbaren Indikatoren. Daraus ergeben sich zwei Handlungsempfehlungen:
    - Überarbeitung der Indikatoren

- Festlegung von thematischen Schwerpunkten bei der Entwicklung der nächsten SLE, untersetzt mit Leitideen und Projekten. Besonders hervorzuheben ist gegenwärtig der Vernetzungs- und Innovationsgrad im Bereich Mobilität in der LEADER-Region „Vorpommersche Küste“ (z.B. E-Mobilität und Mobilität von Menschen mit Handicap)

- Entsprechend der oben ausgeführten Argumentation erfolgt keine Veränderung des indikativen Finanzplanes. Hinzu kommt, dass die LAG sich entgegen ihrer ursprünglichen Vorstellungen auf eine handlungsfeldübergreifende Liste geeinigt hat und damit die Festlegung, je ein Drittel des Budgets für die einzelnen Handlungsfelde einzusetzen, an Bedeutung verliert.

- Die Bewertung des Handlungsfeldzieles „Bedarfsgerechte Mobilitätsangebote“ sollte überdacht werden.

- Die Landgesellschafft MV unterbreitet einen Vorschlag zur Überarbeitung der Indikatoren.

- S. 31 AG – Kommunikation – „regelmäßige Treffen“ wird durch Entwicklung eines „Kommunikationsplanes“ ersetzt.

  Aufgaben des Regionalmanagements – „zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit“ wird durch „Intensive inhaltliche und organisatorische Unterstützung und Weiterentwicklung der von der LAG gebildeten Arbeitsstrukturen entsprechend des jeweiligen Bedarfes“ ersetzt.

Festlegung:

Die Änderungsvorschläge werden bei der weiteren Ausformulierung des Berichtes beachtet.

Der aus Sicht der Landgesellschaft M-V abschließende Bericht wird der LAG und dem Regionalmanagement bis zum 13.06.2018 zur Verfügung gestellt.

Die Mitglieder der LAG haben die Möglichkeit, sich bis zum 20.06.2018 dazu zu äußern. Änderungsvorschläge werden durch das Regionalmanagement aufgenommen.

Auf dieser Grundlage wird durch den Vorsitzenden der AG Strategie und das Regionalmanagement entschieden, ob die für den 25. Juni geplante Beratung der AG Strategie erforderlich ist, oder ob der Beschlussvorschlag für die LAG digital erarbeitet wird.

Der LAG wird am 27. Juni durch die AG Strategie ein Beschlussvorschlag zum Evaluierungsbericht zur Halbzeitbewertung übergeben.

Zu Pkt. 4 Beschlussentwürfe zur kommenden LAG-Sitzung am 27.06.2018

Der durch das Regionalmanagement erarbeitete Beschlussentwurf zur **Nachfinanzierung für das Projekt „Uns Dörphus“** wird durch die anwesenden Mitglieder der AG Strategie befürwortet.

Auf Anregung von Dr. Michael Harcks beschäftigen sich die Mitglieder der AG Strategie mit der Frage, wie mit dem gegenwärtigen **Preisanstieg im Baugewerbe** umzugehen ist. Das Regionalmanagement wird beauftragt, zu analysieren, wie viel Baumaßnahmen betroffen sein könnten. Außerdem sollte in

Erfahrung gebracht werden, wie die anderen LAG'n mit der Problematik umgehen. Das RM wird weiterhin beauftragt, für die nächste LAG-Sitzung einen Beschlussvorschlag zu erarbeiten, der enthält, in welcher Höhe Gelder aus dem Budget der LAG für Nachfinanzierung reserviert werden sollen und bis zu welcher maximalen Höhe (prozentual zur Bausumme) eine Nachfinanzierung bei der LAG beantragt werden kann. Die Vorgehensweise bei einer erforderlichen zeitlichen Verschiebung kann mit dem Regionalmanagement abgesprochen werden.

Beschluss zur Änderung der SLE – Das Regionalmanagement erläutert die Änderungen der SLE:

- **Einarbeitung der sich aus den Beschlüssen** ergebenden Veränderungen bezüglich Mindestanforderungen, Verfahren, Fördersätze entsprechend Beschlusslage
- **Aktualisierung von Daten** (z.B. Anzahl LAG Mitglieder, Bezeichnung Ministerium u.a.)
- **Streichung des Satzes** „Der tatsächliche Fördersatz wird für jedes Vorhaben nach inhaltlicher Bewertung durch die LAG festgelegt. Ausschlaggebend ist der jeweilige Beitrag zur Erreichung der mit der SLE verfolgten Ziele, gemessen am Mitteleinsatz"

Begründung: Es gibt keine Kriterien, die eine Festlegung der Förderhöhe an Hand der Qualität der Projekte ermöglichen

- **Ersatz des Begriffes „Vorstand" durch „Vorsitz".**

Begründung:

In der SLE sind in Kapitel 2 sowie § 3 der Geschäftsordnung der LAG ist die Organisationsstruktur der Lokalen Aktionsgruppe festgelegt.

In § 3 Absatz 2 und 4 der Geschäftsordnung heißt es:

„ Die Lokale Aktionsgruppe wählt aus ihrer Mitte eine/n Vorsitzenden und zwei Stellvertreter/innen. Der /die Vorsitzende leitet die Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe und vertritt diese nach außen. Bei dessen Verhinderung nehmen der/die Stellvertreter/innen diese Aufgaben wahr……."
„Die Bildung von projektbezogenen, temporären Arbeitsgruppen ist möglich…."

Ein Vorstand mit konkreten Aufgabenstellungen und Kompetenzen ist danach nicht vorgesehen. Dennoch wird mehrfach an anderer Stelle der in der Organisationsstruktur nicht definierte Begriff „Vorstand" gebraucht. Im Zuge der Überarbeitung wird der Vorschlag unterbreitet, den Begriff „Vorstand" durch „Vorsitz" zu ersetzen.

Lediglich im Fall der Einberufung eines elektronischen Abstimmungsverfahrens (§ 6 (6) Geschäftsordnung ist das gemeinsame Handeln von Vorsitzenden/r und Stellvertreter/innen vorgeschrieben. Hier wird der Begriff Vorstand durch die Begriffe Vorsitzenden/r und Stellvertreter/innen ersetzt.

Herr Dr. Kögler weist darauf hin, dass die LAG mit diesen Änderungen bestätigen würde, endgültig auf ein mit Kompetenzen ausgestattetes Vorstands- oder Vorsitz-Gremium zu verzichten, was seiner Meinung nach ihre eigenständige Handlungsfähigkeit stark beeinträchtigen würde. Er bittet darum, dies in der Begründung zum Beschluss ausdrücklich klarzustellen, damit eine etwaige Beschlussfassung in voller Kenntnis der Konsequenzen erfolgen kann.

Frau Pauly weist darauf hin, dass ihrer Meinung nach, die Erweiterung der Organisationsstruktur um einen mit Kompetenzen ausgestatteten Vorstand eine weitreichende Änderung der SLE, der Geschäftsordnung und der Arbeitsweise der LAG zur Folge haben würde.

Zu Pkt. 5 Sonstiges

Nächster Termin: **29. August 2018 – Vorbereitung Projektauswahlverfahren,**

25. Juni bei weitreichendem Änderungsbedarf des Berichtes zur Selbstevaluierung

Uta Pauly	Dr. Klaus Kögler
Protokollführerin	Vorsitzender der Strategiegruppe

Landgesellschaft
Mecklenburg-Vorpommern mbH

15. Sitzung der LAG „Vorpommersche Küste“

Wolgast, 25.10.2017

Vorstellung der Halbzeitbewertung

Landgesellschaft
Mecklenburg-Vorpommern mbH
Abteilung Stadt- und Regionalentwicklung

Matti Skor

Drei wichtige Punkte zu Beginn

Ihre Arbeit für Ihre Region ruht auf drei wichtigen Säulen!

- **Persönliches Engagement aller Beteiligten**
- **Professionelles Regionalmanagement**
- **Strategie für Lokale Entwicklung**

Wir möchten gemeinsam mit Ihnen die Ergebnisse und Wirkungen Ihrer Arbeit in einer Zwischenbilanz bewerten.

Vorgaben zur Halbzeitbewertung

- Steigende Vorgaben der EU zur Bewertung der Ergebnisse und Wirkungen von LEADER auf EU-, Landes- und lokaler Ebene
- Festlegungen in ESI- und ELER-Verordnungen und im EPLR:
  - Monitoring- und Evaluierungsvorkehrungen
  - Berichtspflichten
- In der SLE werden diese Festlegungen berücksichtigt durch
  - Messbare Ziele und
  - Vorgaben zu Monitoring und Bewertung

Ziel der Halbzeitbewertung

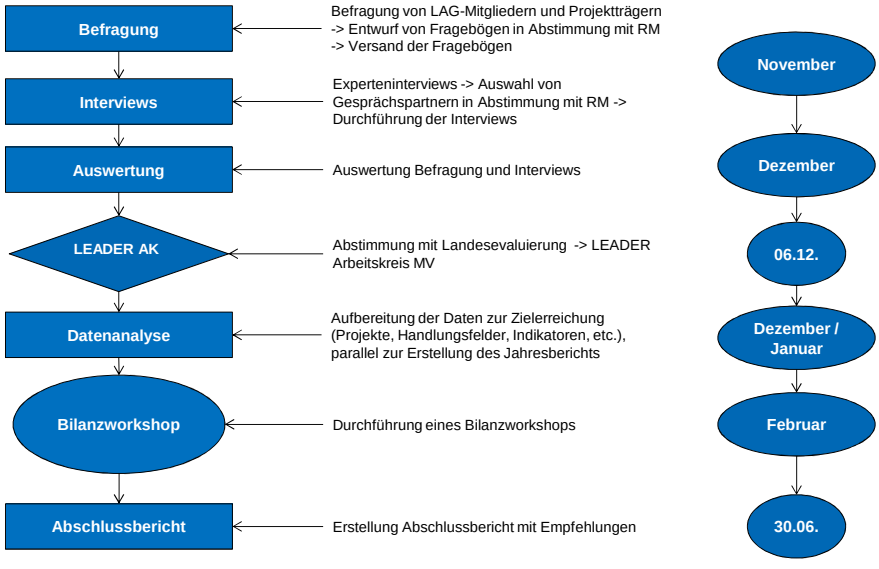
- Ergebnisse und Wirkungen bewerten (Zielerreichung)
- strukturierter Prozess mit Beteiligung der lokalen Akteure
- Bewertungsbereiche:
  - Erreichung der Ziele der SLE durch umgesetzte Projekte
  - Prozess und Struktur - Arbeitsweise der LAG
  - Arbeit des Regionalmanagements

=> Empfehlungen für eine Anpassung der SLE

Arbeitsschritte der Halbzeitbewertung

- Befragung von LAG-Mitgliedern und Projektträgern
- Experteninterviews
- Auswertung der Befragungen & Interviews
- Aufbereitung der Daten zur Zielerreichung (Projekte, Handlungsfelder, Indikatoren, etc.) und Erstellung des Jahresberichts 2017
- Bilanzworkshop
- Abschlussbericht

Zeitplanung der Halbzeitbewertung



Anpassung der SLE

- Anpassung der SLE wird begründet durch die Ergebnisse der Halbzeitbewertung
- Beschluss der LAG zu Änderungen der SLE
- Zustimmung des LM bei Änderungen der SLE ist erforderlich
- Wirksamkeit erst zum Projektaufruf 2019

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Bearbeitung:
Matti Skor
Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH

Landgesellschaft
Mecklenburg-Vorpommern mbH

17. Sitzung der LAG „Vorpommersche Küste“

Wehrland-Bauer, 21.02.2018

Halbzeitbewertung: Inhalte & Strategie

Landgesellschaft
Mecklenburg-Vorpommern mbH
Abteilung Stadt- und Regionalentwicklung

Matti Skor

Bewertungsbereiche der Evaluierung

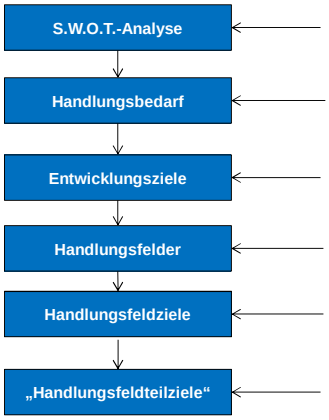
Ihre Arbeit für Ihre Region ruht auf drei wichtigen Säulen!

- **Persönliches Engagement aller Beteiligten**
- **Professionelles Regionalmanagement**
- **Strategie für Lokale Entwicklung**

Bewertungsbereiche

- **Prozess und Struktur – Arbeitsweise der LAG**
- **Arbeit des Regionalmanagements**
- **Inhalte & Strategie – Erreichung der Ziele der SLE durch umgesetzte Projekte**

Überblick Logik der SLE



Aus der Beschreibung der Ausgangslage in der Region werden Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken erkannt.

Aus der S.W.O.T.-Analyse wird Handlungsbedarf in verschiedenen Bereichen der Regionalentwicklung abgeleitet .

Die fünf Entwicklungsziele orientieren sich am Handlungsbedarf und bilden den Rahmen für die Entwicklungsstrategie der Region

Die Entwicklungsziele sollen durch Aktivitäten (Projekte) in drei Handlungsfeldern erreicht werden.

Die Handlungsfelder werden durch Handlungsfeldziele untersetzt.

Spezifische und konkret messbare Ziele -> im Abschnitt Monitoring der SLE benannte Zielerreichungskriterien, Indikatoren, Zielwerte und Termine

SMART-Ziele: **S**pezifisch, **M**essbar, **A**ngemessen, **R**ealistisch, **T**erminiert

Vorgehen im Bereich Inhalte & Strategie

- Finanzielle Durchführung: bewilligte Projekte und Mittel, abgeschlossene Projekte und ausgezahlte Mittel -> Auswertung nach Handlungsfeldern, Projektträgerschaft
- Indikatoren und Zielwerte: Auswertung von Monitoringdaten
- Qualitative Einschätzungen zum Fortschritt der Zielerreichung -> Befragung LAG-Mitglieder und Projektträger, Interviews, Reflexion im Bilanzworkshop

Befragung der LAG-Mitglieder

Wie erfolgreich war die LAG bei der Umsetzung der in unserer Strategie für lokale Entwicklung (SLE) definierten Themen und Ziele?

Bewerten Sie die Impulse für die Region von sehr erfolgreich bis erfolglos!

Die Bewertung soll für jedes Handlungsfeldziel erfolgen.

Befragung der LAG-Mitglieder

Herausforderung:

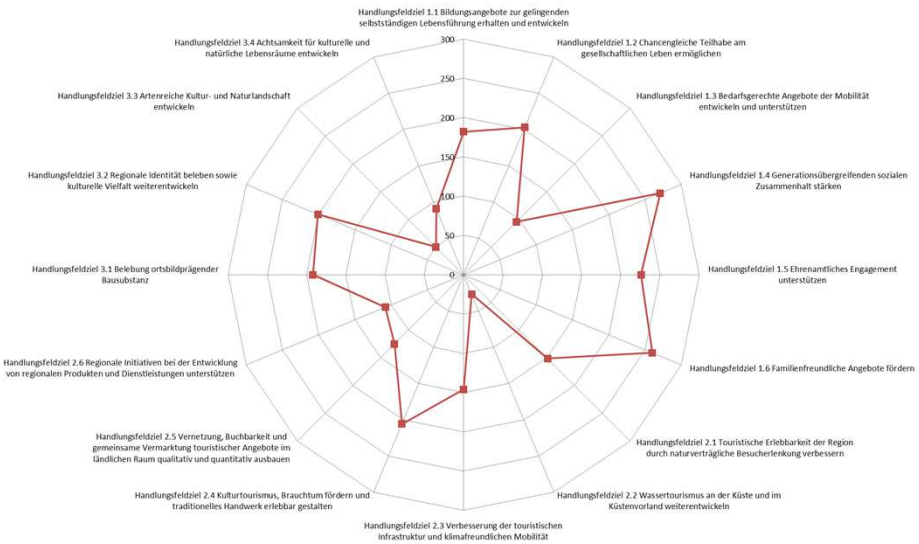
Eine Einschätzung der Impulse für die Region über die gesamte bisherige Förderperiode und bezogen auf einzelne Handlungsfeldziele könnte sich als schwierig erweisen.

Lösungsvorschlag:

In der Projektauswahl ist der Beitrag der einzelnen Projekte zu den Handlungsfeldzielen durch die LAG-Mitglieder bewertet worden. Die Auswertung der Projektbewertung sollte eine Einschätzung des Zielbeitrags insgesamt erlauben.

Auswertung der Projektbewertung

- Projektauswahl 2016 und 2017
- Summe der vergebenen Punkte für jedes Handlungsfeldziel für jedes Projekt
- Projektauswahl 2015 außer Ansatz, da hier die Bewertung auf der Ebene der Handlungsfelder erfolgte
- Nicht jedes LAG-Mitglied hat alle Projekte bewertet (Befangenheitsregeln, Nicht-Teilnahme an der Bewertung)



Projekte im Monitoringsystem der SLE

- Für jedes Handlungsfeldziel sind in SLE Zielerreichungskriterien als „Teilziele“ definiert.
- Den Zielerreichungskriterien sind Indikatoren, Zielwerte und Termine zugeordnet.
- Projekte, die von der LAG ausgewählt, bewilligt und nicht zurückgezogen wurden, sind im Rahmen des Monitorings den Zielerreichungskriterien zugeordnet worden.
- Grundlagen: Projektanträge aber auch Bewertung durch die LAG

Beispiel 1

- Handlungsfeldziel 1.6 Familienfreundliche Angebote fördern
- Unspezifisches Zielerreichungskriterium „Steigerung der …“
- Indikator: Anzahl Projekte
- Ziel: 1 Projekt bis 2020
- IST: 14 Projekte bis 2017

1.6	Familienfreundliche Angebote fördern	Steigerung der Attraktivität der Region als Wohn- und Lebensraum für (junge) Familien	Anzahl Projekte	1	2020	4	7	3			Heimatstube Freest (2016/17), Alte Schule Rankwitz (2016/2018); Interkulturelle Jugendbildung (2016); Pavillon an der "Wässering" (2016); Hundenthaus Wolgast (2017); Dorfgemeinschaftshaus in Gellenthin (2017); Mehrgenerationenspot- und spielanlage Behrenhoff (2017); Uns Dörphus (2017); Gemeindezentrum Kemnitz (2017); denkmalgeschützte Treppe Kulturhaus Neu Boltenhagen (2017); "Schülerinnen und Schüler lernen Demokratie" (2017); Treffpunkt Pfarrscheune (2018); Leben Lernen Hanshagen (2018); Teufelsweg (2018)

Beispiel 2

- Handlungsfeldziel 2.3 Touristische Infrastruktur verbessern und klimafreundliche Mobilität stärken
- Zielerreichungskriterium „Modellprojekt ….“
- Indikator: Anzahl Projekte / Menge an eingesparten Kohlenstoffdioxid in kg
- Indikatoren beziehen sich auf klimafreundliche Mobilität; bei der Projektbewertung spielt jedoch die touristische Infrastruktur eine große Rolle

2.3	Touristische Infrastruktur verbessern und klimafreundliche Mobilität stärken	Durchführung eines Modellprojekts zur klimaverträglichen Anreise (z.B. Shuttle-Dienst)	Anzahl Projekte	1	2020						
			Menge an eingesparten CO_2 in kg								
		Durchführung eines Modellprojekts zur klimaverträglichen Mobilität in der Region	Anzahl Projekte	1	2020	1	2				Solartankstellen (2016); Usedomer Ladenetz (2017); ePendlerset (2017)
			Menge an eingesparten CO_2 in kg								

Beispiel 3

- Handlungsfeldziel 3.3 Artenreiche Kultur- und Naturlandschaften entwickeln
- Zielerreichungskriterien, Indikatoren, Zielwerte realistisch und angemessen?

3.3	Artenreiche Kultur- und Naturlandschaften entwickeln	Verbesserung der Lebensbedingung für in ihrem Bestand bedrohte Vogelarten	Anzahl Vogelarten	2	2020
		Beteiligung von Landwirten an der modellhaften Umsetzung von Maßnahmen zur Entwicklung einer artenreichen Kulturlandschaft	Anzahl Maßnahmen	2	2018 (1) 2020 (1)
			Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe	2	2018 (1) 2020 (1)

Schlussfolgerungen / Vorschläge

- Themen Handlungsfeldziele & Kriterien zur Zielerreichung sollten im Bilanzworkshop aufgegriffen werden
- Ziel 1: Wie kann der Beitrag von Projekten zu den Zielen der SLE besser sichtbar gemacht werden?
- Ziel 2: Wie kann die Entwicklung von Projekten für bisher unterrepräsentierte aber dennoch wichtige Handlungsfeldziele gefördert werden?

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Bearbeitung:
Matti Skor
Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH

Landgesellschaft
Mecklenburg-Vorpommern mbH

LAG „Vorpommersche Küste“

Halbzeitbewertung – Bilanzworkshop
Gemeindezentrum Kemnitz, 21.03.2018

Landgesellschaft
Mecklenburg-Vorpommern mbH
Abteilung Stadt- und Regionalentwicklung

Ines Herrmann & Matti Skor

Der Bilanzworkshop

Was wollen wir heute gemeinsam tun?

- Präsentation von Ergebnissen der Befragungen und Datenauswertung
- Vorschlag und Auswahl von Schwerpunktthemen für die Diskussion
- Diskussion der ausgewählten Schwerpunktthemen
- Ableitung von Handlungsbedarf und Vorschlägen zur Umsetzung
- Dokumentation

Bewertungsbereiche

1. **Inhalte & Strategie - Erreichung der Ziele der SLE durch umgesetzte Projekte**
2. **Prozess und Struktur - Arbeitsweise der LAG**
3. **Arbeit des Regionalmanagements**

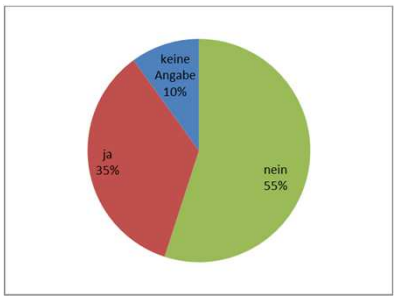
Bewertungsbereich Inhalte & Strategie

Ziel ist die Überprüfung und ggf. Optimierung der Inhalte der SLE

- Tragen die geförderten Projekte zur Erreichung der Entwicklungsziele bei?
- Treffen die Vorhaben den Bedarf der Region?
- Tragen die Projektauswahlkriterien zu einer zielgerichteten Projektentwicklung und –auswahl bei?
- Tragen die Projekte in den Handlungsfeldern zum Erreichen der Handlungsfeldziele und Teilziele bei?
- Trägt LEADER zu einem Mehrwert für die Region bei?

Inhalte & Strategie: Aktualisierung SWOT

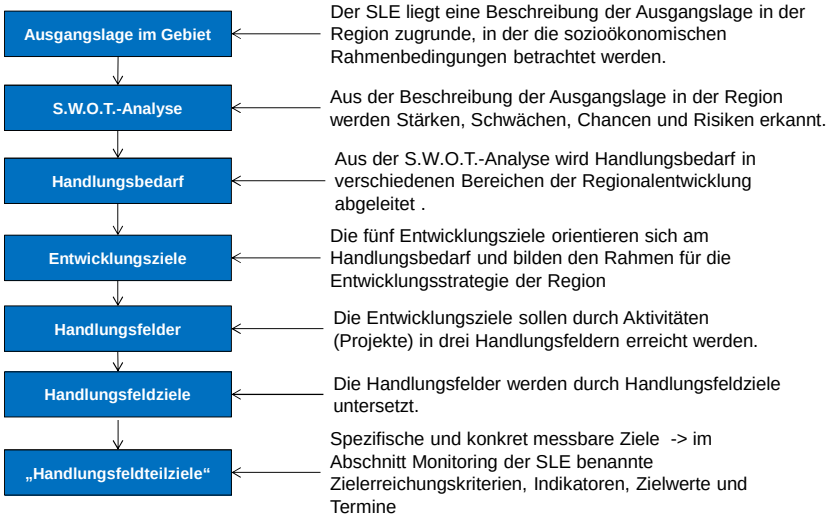
Ist eine Aktualisierung der Stärken-Schwächen-Analyse z. B. durch gravierende Veränderungen in der Ausgangslage seit Erarbeitung der SLE, und eine damit verbundene Zielkorrektur erforderlich?



Kommentare:

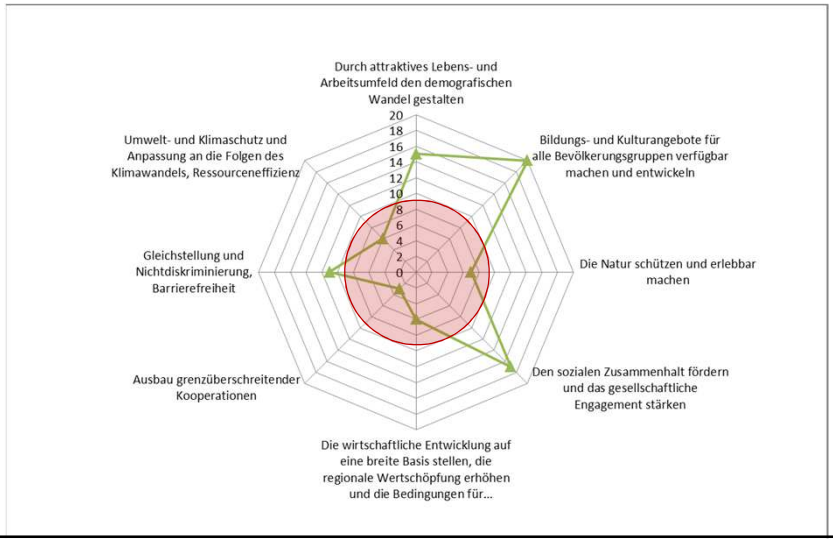
- *Zielgruppe für LEADER-Förderung (OT)*
- *Definition der Aufgaben des Regionalmanagements (OT)*
- Neue Themen z.B. Digitalisierung, Bildung, Kita sind in der SWOT berücksichtigt. Die SLE ermöglicht eine Projektförderung in diesen Bereichen.
- Noch nicht genutzte Potenziale und Ressourcen und auszugleichende Schwächen könnten durch eine SWOT Aktualisierung aufgedeckt werden. Damit wäre eine Zielkorrektur vorzunehmen.

Überblick Logik der SLE

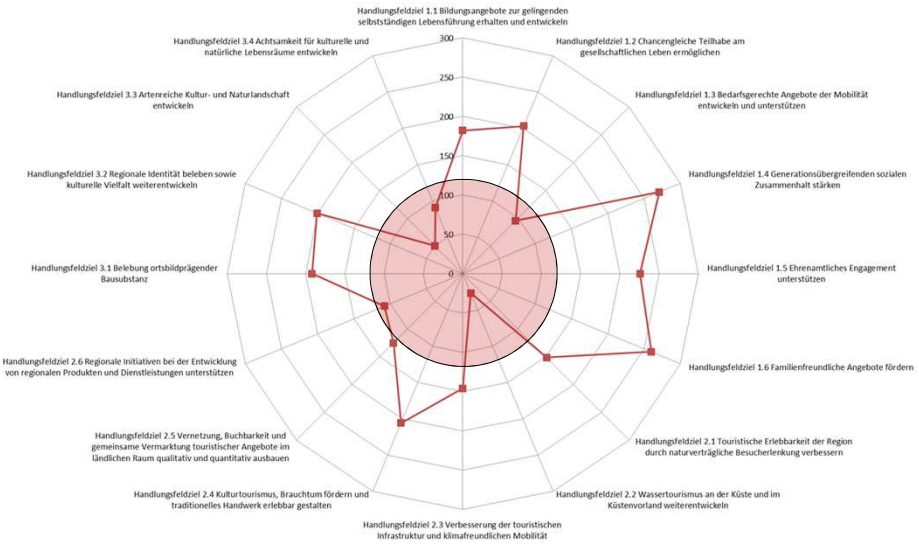


Inhalte & Strategie: Projekte

Zielbeitrag aus Sicht der Projektträger

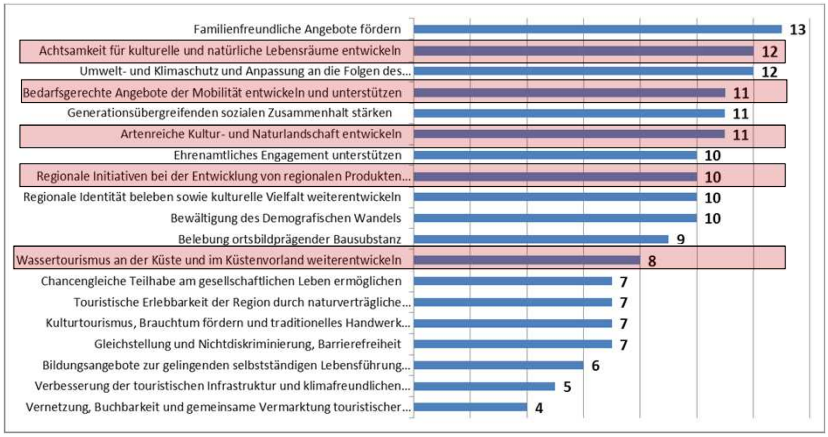


Zielbeitrag aus Sicht der Projektbewertung



Inhalte & Strategie: Projekte

Wo wünsche ich mir für die Verwirklichung der SLE mehr Projekte?



Inhalte & Strategie: Projekte

Wie kann die Entwicklung von Projekten für bisher unterrepräsentierte aber dennoch wichtige Handlungsfeldziele gefördert werden?

Landgesellschaft
Mecklenburg-Vorpommern mbH

LAG „Vorpommersche Küste“

Halbzeitbewertung – Bilanzworkshop II
Dorfgemeinschaftshaus Weitenhagen, 09.05.2018

Landgesellschaft
Mecklenburg-Vorpommern mbH
Abteilung Stadt- und Regionalentwicklung

Denny Dramm & Matti Skor

Der Bilanzworkshop Teil II

Kurzer Rückblick auf den ersten Bilanzworkshop

- Bewertungsbereich Inhalte & Strategie
- Aktualisierung SWOT
- Zielbeitrag der Projekte
- Handlungsbedarf Projektentwicklung

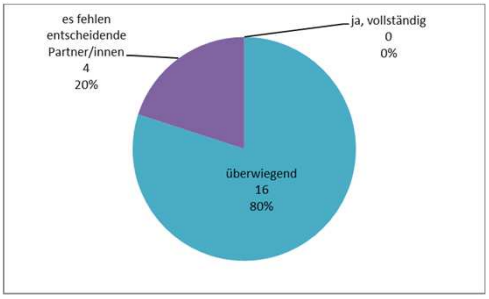
Bewertungsbereich Prozess und Struktur

Ziel ist die Verbesserung des Prozesses und der Strukturen.

- Organisationsstruktur
- Beteiligung
- Kommunikation
- Vernetzung

Prozess & Struktur: LAG Zusammensetzung

Sind Ihrer Meinung nach in der LAG alle entscheidenden Kompetenzen vertreten, um den LEADER-Prozess erfolgreich bestreiten zu können?

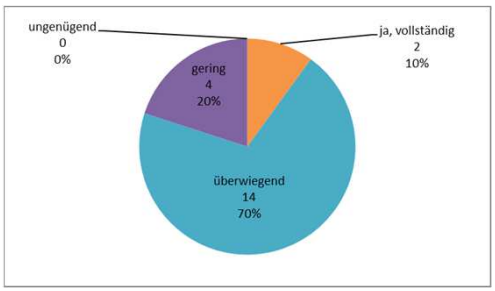


Wer fehlt:

- Raumordnung
- StALU
- Kultur: engagierte Privatpersonen
- Private Unternehmer
- Landwirtschaft und Fischerei
- Vereinsvertreter
- Ämter
- Touristische Partner

Prozess & Struktur: Bottom-up Ansatz

Sehen Sie in der Art und Weise der Umsetzung von LEADER den Bottom-up-Ansatz (die Einbindung der örtlichen Vereine, Verwaltungen und Unternehmer sowie der Bürger vor Ort) verwirklicht?

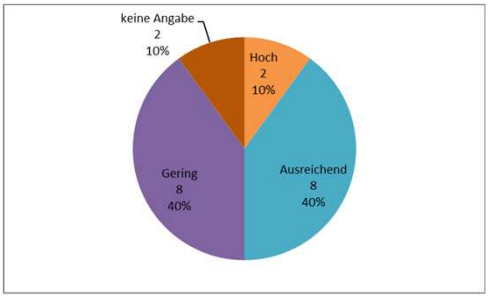


Kommentare:

- Außenwirkung -> mehr transparente Information nach außen.
- Stärkere Einbindung privater Antragsteller
- Direkte Ansprache von Akteuren, die die LAG einbinden möchte

Prozess & Struktur: Bottom-up Ansatz

Wie schätzen Sie anhand der Anzahl der eingereichten Projektideen das Ausmaß der Beteiligung der Bevölkerung an der Umsetzung der SLE ein?

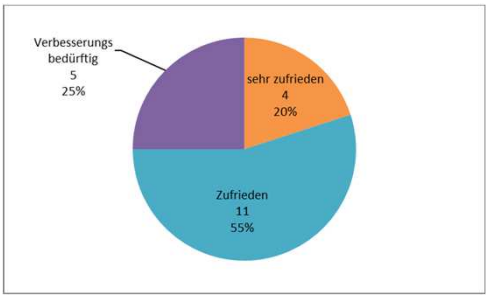


Kommentare:

- Mobilisierung hoch bis ausreichend
- mangelnde Außenwirkung, Intransparenz
- Erhöhung der Zahl eingereichter Projektideen
- Förderung vieler kleinerer Projekte (< 50 TEUR) statt weniger großer
- Bereich regionale Wertschöpfung unterrepräsentiert

Prozess & Struktur: Beteiligung der Kommunen

Wie zufrieden sind Sie mit der aktiven Beteiligung der Kommunen als Multiplikatoren am LEADER-Prozess?

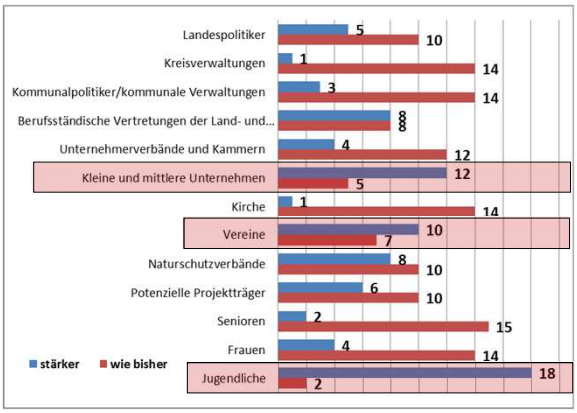


Kommentare:

– keine Veranstaltungen oder Beratungsaktivitäten zu Gunsten von LEADER Antragstellern durch die öffentliche Verwaltung
– Unterstützung der Projektumsetzung in den Gemeinden

Prozess & Struktur: Einbindung von Akteuren

Welche der folgenden Gruppen sollte Ihrer Meinung nach zukünftig mit welcher Intensität bewusster in die Umsetzung der Strategie für lokale Entwicklung einbezogen werden?



Weitere:

– Kulturschaffende
– Einzelpersonen

Prozess & Struktur: Zusammenfassung Beteiligung

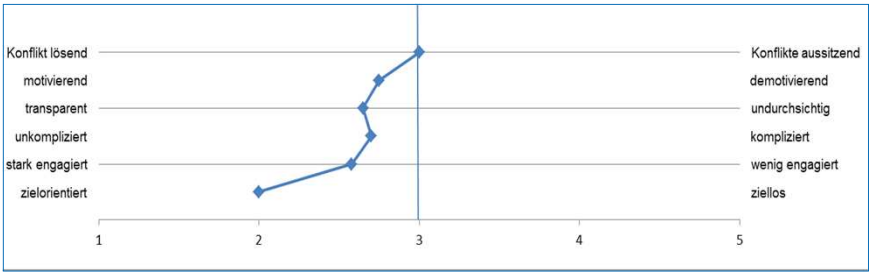
- Überwiegend positive Bewertung der Beteiligung
- Ausgeprägter Bottom-up-Ansatz
- Potenziale werden gesehen in
  - Stärkerer Außenwirkung
  - der Projektentwicklung
  - Direkter Einbindung weiterer Akteure

Prozess & Struktur: Beteiligung

Wer soll in die LAG aufgenommen werden?

Prozess & Struktur: Arbeitsweise der LAG

Wie bewerten Sie die Arbeit der LAG?



	1	2	3	4	5		Ø	Anzahl
Zielorientiert	4	12	2	1	0	Ziellos	2,00	19
Stark engagiert	2	9	4	3	1	wenig engagiert	2,58	19
Unkompliziert	1	8	7	4	0	Kompliziert	2,70	20
Transparent	0	10	8	1	1	undurchsichtig	2,65	20
Motivierend	1	8	8	1	2	demotivierend	2,75	20
Konflikt lösend	0	6	8	2	2	Konflikte aussitzend	3,00	18

Prozess & Struktur: Arbeitsweise der LAG

Was hat aus Ihrer Sicht die Arbeit der LAG am meisten…?

… unterstützt?	… erschwert?
Persönliches Engagement (2x)	Angst vor Formfehlern dominiert Zusammenarbeit und reduziert Kreativität, Diskussion,Gestaltungsinitiative
Zusammensetzung der LAG, sehr gute Organisation der LAG	wenig Diskussion, Kommunikation; Abwürgen eines wichtigen Projektes
Zusammenarbeit der LAG-Mitglieder (3x), gute Leitung durch den Vorsitzenden	Zusammenarbeit RM Vorsitzende
Regionalmanagement (3x)	Intransparenz Regionalmanagement
Vor- und Nachbereitung durch Regionalmanagement und Vorstand, allgemein gewissenhafte Vorbereitung	Aufklärung über Fördermöglichkeit /LEADER-Förderung; anfängliche Unklarheit generell
übergreifende Projektideen finden Unterstützung.	Zielprojekte erschweren in der Betrachtung die Entwicklung von Rand-Projekten; Überwindung von Privaten zur Antragstellung
zu erreichende Ziele / Finanzausstattung	Bürokratie (4x), Kofinanzierung, starre Programmregeln
externe fachliche Unterstützung (Land)	

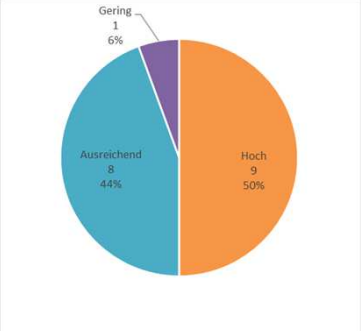
Prozess & Struktur: Arbeitsweise der LAG

Was hat aus Ihrer Sicht die Auswahl der Projekte…?

… unterstützt?	… erschwert?
Auswahlkriterien mit Punktesystem (8x)	wirkliche Messbarkeit der Kriterien; Nachweis tatsächlicher Nachhaltigkeit.
Persönliche Vorstellung der Projekte (6x), Projektbeschreibungen, konkrete Angaben zu Projekten	zu wenig Zeit, um vor Ort zu schauen und Gespräche zu führen (als LAG Mitglied); Keine Besichtigung der konkreten Projektorte vor Bewertung
Projektberatung RM zur Konkretisierung der Projekte, Ausgereifte Projektideen (Beratung durch RM)	unvollständige oder zurückgezogene Anträge
Vorabprüfung RM, Prüfung der Förderfähigkeit vorab	Agieren der RM ohne Absprache mit der LAG / Vorstand.
Gute Vorbereitung der Unterlagen durch RM, gute Vorbereitung der Projekte	fehlender Austausch nach der Vorstellung der Projekte. Relativ rigide Führung des RM; mangelnde Information im Vorwege
Finanzausstattung (2x)	fehlende Eigenmittel bei Akteuren (wenig Auswahlmöglichkeiten),
Verträge der Vorhabenträger im Rahmen der LAG.	

Prozess & Struktur: Arbeitsweise der LAG

Wie bewerten Sie die Qualität der Steuerung der Umsetzung der SLE durch das Regionalmanagement?

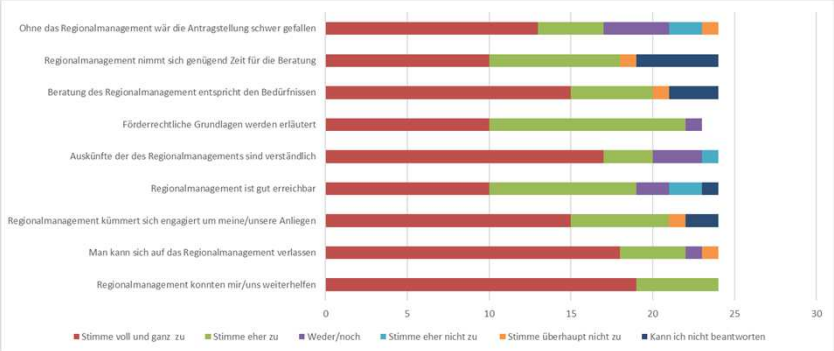


Kommentare:

– Arbeit des RM auf hohem Niveau
– Korrekte, zuverlässige Bearbeitung
– Gute formale Begleitung der Projektanträge
– Schwächen in der Öffentlichkeitsarbeit (Website, thematische Workshops)
– Krankheitsbedingte Abwesenheit,
– Zusammenarbeit RM – Vorsitzender

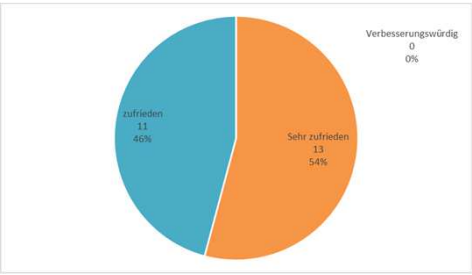
Prozess & Struktur: Arbeitsweise der LAG

Projektträger: Wie schätzen Sie die Arbeit des Regionalmanagements bei der Planung und Verwirklichung ihres Projektes ein?



Prozess & Struktur: Arbeitsweise der LAG

Befragung der Projektträger: Wie zufrieden sind Sie mit der Unterstützung durch die LAG und ihrer Gremien bei der Projektentwicklung und -umsetzung?

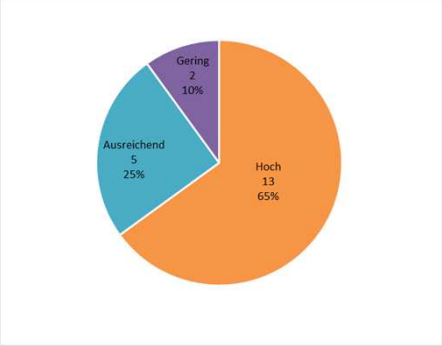


Kommentare:

- Flexibilität, Einsatzbereitschaft und Beweglichkeit RM
- Infos und Anleitungen sind zielgerichtet und motivierend
- Ohne die tatkräftige Unterstützung, wäre unser Projekt nicht zum Tragen gekommen.
- Im Rahmen der Strukturen Antragsverfahren gut. Problem: Zuschlag und Baubeginn lagen zeitlich zu nah beieinander. Trotzdem wurden pragmatische Lösungen

Prozess & Struktur: Arbeitsweise der LAG

Wie bewerten Sie die Qualität der Steuerung der Umsetzung der SLE durch den Vorsitzenden und die Stellvertreter?

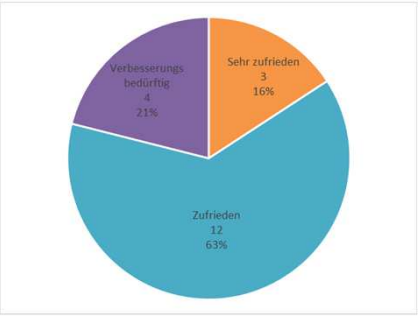


Kommentare:

- Hohe Qualität der Arbeit
- Umsichtige, zielführende Leitung der Sitzungen
- Zusammenarbeit RM – Vorsitzende
- mehr Wert sollte auf die Umsetzung auch externer Projekte gelegt werden

Prozess & Struktur: Arbeitsweise der LAG

Wie zufrieden sind Sie mit der Zusammenarbeit innerhalb der LAG (Mitglieder, Vorsitzender/Stellvertreter, Regionalmanagement, Arbeitsgruppen)?

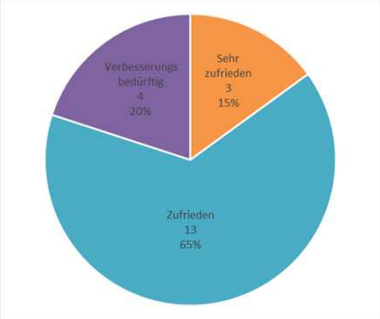


Kommentare:

- Agieren des RM wird kritisch gesehen
- Wenig Kommunikation innerhalb der LAG
- Zeitraubende, manchmal unsachliche Diskussionen über unwesentliche Dinge während der LAG-Sitzungen
- Ton zu hart – mehr Taktgefühl

Prozess & Struktur: Arbeitsweise der LAG

Wie zufrieden sind Sie mit der Transparenz der Entscheidungsfindung in der LAG?

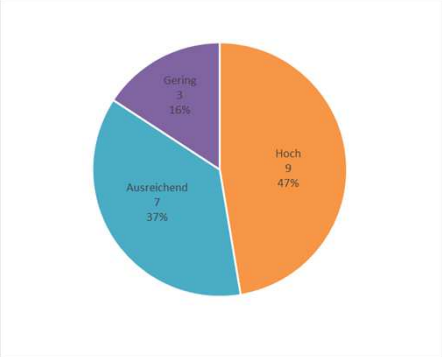


Kommentare:

– Transparenz ist sehr gut (Beschlussfassungen, Beschlussvorlagen, Protokoll)
– ausführlichere Diskussionen gewünscht
– Vorauswahl von Projekten, bzw. Ausschluss von Projekten auf Grund formaler Kriterien - Kriterien nicht klar definiert und der LAG nicht dargelegt.

Prozess & Struktur: Arbeitsweise der LAG

Wie hoch, gemessen an Ihren Möglichkeiten, schätzen Sie Ihr eigenes ehrenamtliches Engagement für die LAG ein?

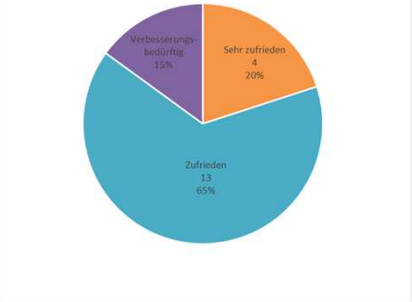


Kommentare:

– Ich habe noch mehrere Ehrenämter… habe ich nicht so viel Zeit für die LAG Arbeit, wie ich gerne hätte.
– Ich habe sehr oft nachfragen müssen um Informationen zu bekommen, habe Aufgaben übernommen, die nicht meine sind...
– eigene persönliche Arbeitszeit zu hoch, um sich noch mehr einbringen zu können.

Prozess & Struktur: Arbeitsweise der LAG

Wie zufrieden sind Sie mit dem Rhythmus der LAG-Sitzungen?

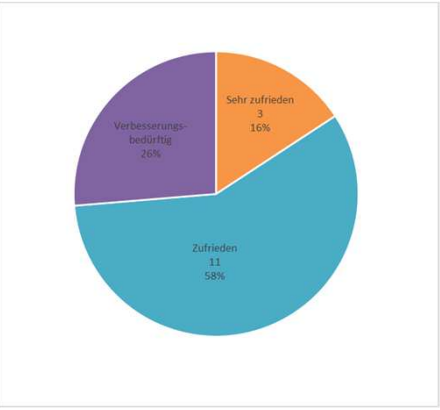


Kommentare:

– Etliche Entwicklungen finden zwischen den Sitzungsterminen statt, häufigere Termine wären wohl nötig.
– Es könnten regelmäßigere Sitzungen stattfinden.
–

Prozess & Struktur: Arbeitsweise der LAG

Wie zufrieden sind Sie mit der Dauer der LAG-Sitzungen?



Kommentare:

– es wird mehr Zeit gebraucht
– unnötiger Zeitdruck, viele wollen schnell wieder nach Hause
– Kleines Zeitbudget der Mitglieder schadet gelegentlich der Meinungsfindung und gründlichen Information bei Nachfragen oder abweichenden Standpunkten.
– Zeitvorgabe bei Redebeiträgen
– zu langatmig (3x)

Prozess & Struktur: Arbeitsweise der LAG

Generelle Anregungen zur Verbesserung der Arbeitsweise der LAG

Generelle Anregungen zur Verbesserung der Arbeitsweise der LAG
Aufklärungsarbeit weiter ausbauen; den gewachsenen Kern beibehalten, aber auch neue Mitglieder zulassen
Das StALU sollte unbedingt einbezogen werden
Mehr Transparenz innerhalb der LAG! / besserer Informationsaustausch erforderlich /intensivere Öffentlichkeitsarbeit (2x)
intensivere Diskussion und Offenheit; Mitarbeit bei der LAG als Engagement ansehen
generell ist zu überlegen, wie die demokratische Legitimation der Mitglieder der LEADER-LAG zu verbessern ist.
die Organisation der Veranstaltungen hat sich sehr verbessert und ist professionell genug
Sitz des Regionalmanagements in Kreisverwaltung in Anklam ungünstig, 2 Standorte in Region wären wünschenswert

Prozess & Struktur: Zusammenfassung Arbeit der LAG

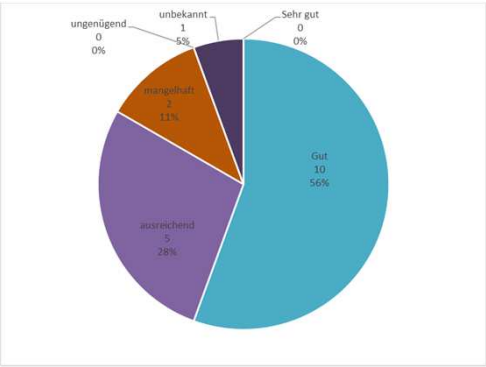
- Überwiegend positive Bewertung der LAG-Arbeitsweise
- Es gibt widersprüchliche Rückmeldungen zum Regionalmanagement
- Kommunikation und Austausch innerhalb der LAG sind ein wichtiges Thema.

Prozess & Struktur: Arbeit der LAG

Wie kann der Informationsfluss innerhalb der LAG gefördert/verbessert werden?

Außenwirkung: Öffentlichkeitsarbeit

Wie bewerten Sie die Öffentlichkeitsarbeit der LAG?

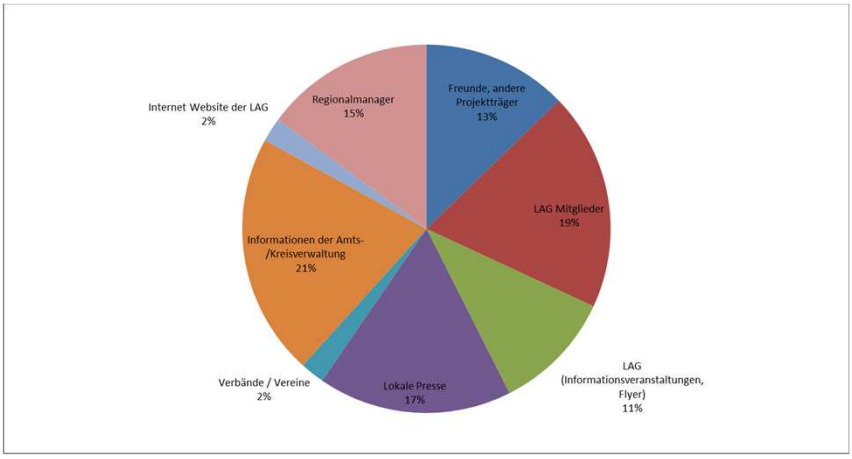


Kommentare:

- Veröffentlichungen zu Projekten (2x)
- Stärkere Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit durch das RM
- Zielgerichtete Workshops
- Beiträge zur Website
- Stärkere Ausrichtung der Öffentlichkeitsarbeit auf das LEADER-Programm

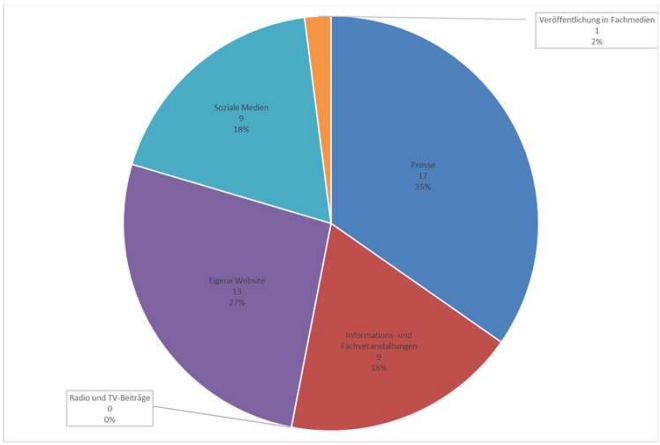
Außenwirkung: Öffentlichkeitsarbeit

Projektträgerbefragung: Durch wen bzw. was wurden Sie auf die LEADER-Förderung aufmerksam?



Außenwirkung: Öffentlichkeitsarbeit

Projektträgerbefragung: Wie haben Sie auf Ihr Projekt aufmerksam gemacht?



Öffentlichkeitsarbeit

Generelle Anregungen zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit
"Stammtisch/Workshop": Erfahrungsaustausch Projektträger
Es sollten mehr Projekte und das Procedere bis zur Verwirklichung vorgestellt werden.
Direkte Ansprache möglicher Projektträger. Mehr Presse-Informationen, Berichte, NDR Regionalprogramm. Aktivere Inhalte auf der Webseite.
Bekanntmachung des LEADER Programms und seiner politischen Zielsetzung. Ziel: Aktivierung potentieller Antragsteller in der Region. Mögliche Mittel: Deutlich mehr Presseartikel und direkte Ansprache (Post, E-Mail, Vorträge ...).
Durchführung thematischer Workshops im Jahresverlauf in Vorbereitung auf Projektentwicklung und Antragstellung.
Stärkere Einbeziehung der regionalen Presse
Erfolge der LAG-Arbeit besser sichtbar machen. Enge Zusammenarbeit mit den lokalen Medien. Bekanntheitsgrad erhöhen und positives Image ausstrahlen.

Öffentlichkeitsarbeit

Wie kann die Öffentlichkeitsarbeit zielgerichteter gestaltet werden?

Bitte kreuzen Sie das Zutreffende an.

Wir bitten darum, möglichst alle Fragen zu beantworten.

1) Angaben

1.1 Persönliches, aber dennoch anonym

Alter: bis 40 ☐ 41 - 60 ☐ über 60 ☐

Geschlecht: weiblich ☐ männlich ☐

1.2 Ich wirke in der Lokalen Aktionsgruppe als Interessenvertretung

für den Bereich Wirtschaft und Unternehmen ☐

für eine Behörde / öffentliche Verwaltung ☐

für den Bereich Natur und Kultur ☐

für den Bereich Tourismus ☐

für den sozialen Bereich ☐

für eine Kirchengemeinde ☐

oder aus persönlichem Interesse ☐

Sonstiges (bitte benennen) ..... ☐

1.3 Was sind Ihre Ziele und Hauptgründe sich am LEADER-Prozess zu beteiligen? (Motivation)

Mehrfachnennung möglich

Aktive Beteiligung an Entwicklungs- und Entscheidungsprozessen in der Region ☐

Suche nach gleich gesinnten Partnern für die Umsetzung gemeinsamer Projektideen/ Initiativen ☐

Erweiterung des „eigenen Horizonts“ bei Entwicklung von Ansätzen zur Bewältigung regionaler Probleme ☐

Umsetzung eigener Projektideen ☐

Weitere: ……..

1.4 Welchen Mehrwert hat die Mitarbeit in der LAG für Sie persönlich gebracht?

	Bitte Zutreffendes ankreuzen: Ja	Nein
Es haben sich mir in der LAG neue Kontakte und Möglichkeiten der Zusammenarbeit erschlossen.	☐	☐
In Verwirklichung der Strategie für Lokale Entwicklung (SLE) habe ich einen besseren Einblick in die Lage und die Möglichkeiten unseres Gebietes bekommen.	☐	☐
Die Abgrenzung des Gebietes ermöglichte es, die Bedürfnisse über Gemeindegrenzen hinaus zu erkennen.	☐	☐
Der *Bottom-up Ansatz (die Einbindung örtlicher Vereine, Verwaltungen und Unt*ernehmer sowie der Bürger) hat das Erkennen von Entwicklungsbedürfnissen und -chancen der Region verbessert.	☐	☐
Durch die Zusammenarbeit mit anderen LAG habe ich interessante Informationen erhalten, die ich selbst gut nutzen kann.	☐	☐

2. Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung

2.1 Sind Ihrer Meinung nach in der LAG alle entscheidenden Kompetenzen vertreten, um den LEADER-Prozess erfolgreich bestreiten zu können?

ja, vollständig ☐ überwiegend ☐ es fehlen entscheidende Partner/innen ☐

Falls entscheidende Partner fehlen, welche? ……..
……
……
……
……

2.2 Sehen Sie in der Art und Weise der Umsetzung von LEADER die gleichberechtigte Einbindung der örtlichen Vereine, Verwaltungen und Unternehmer sowie der Bürger vor Ort verwirklicht?

ja, vollständig ☐ überwiegend ☐ Gering ☐ ungenügend ☐

Falls gering oder ungenügend, welche Empfehlungen haben Sie?
……
……
……
……
……
……

2.3 Wie schätzen Sie anhand der Anzahl der eingereichten Projektideen die Mobilisierung der Bevölkerung im Sinne der SLE ein?

Hoch ☐ Ausreichend ☐ Gering ☐

Bemerkungen:……
……
……
……

2.4 Wie zufrieden sind Sie mit der aktiven Beteiligung der öffentlichen Verwaltungen als Multiplikatoren am LEADER-Prozess?

Sehr zufrieden ☐ Zufrieden ☐ Verbesserungsbedürftig ☐

Bemerkungen:……
……
……
……

2.5 Welche der folgenden Gruppen sollte Ihrer Meinung nach zukünftig mit welcher Intensität bewusster in die Umsetzung der Strategie für lokale Entwicklung einbezogen werden?

	wie bisher	stärker	schwächer
Jugendliche			
Frauen			
Senioren			
Potenzielle Projektträger			
Naturschutzverbände			
Vereine			
Kirche			
Kleine und mittlere Unternehmen			
Unternehmerverbände und Kammern			
Berufsständische Vertretungen der Land- und Forstwirtschaft			
Kommunalpolitiker/kommunale Verwaltungen			
Kreisverwaltungen			
Landespolitiker			
Sonstige (bitte benennen)			

2.6 Welche der folgenden Ämter und Gemeinden sollte Ihrer Meinung nach zukünftig mit welcher Intensität bewusster in die Umsetzung der Strategie für lokale Entwicklung einbezogen werden?

	wie bisher	stärker	schwächer
Amt Landhagen			
Amt Lubmin			
Amt Am Peenestrom			
Amt Usedom Nord			
Amt Usedom Süd			
Ostseebad Heringsdorf			
Sonstige (bitte benennen)			

2.7 Wie bewerten Sie die Öffentlichkeitsarbeit der LAG?

Bitte Ankreuzen

Sehr gut	Gut	ausreichend	mangelhaft	ungenügend	unbekannt
1	**2**	**3**	**4**	**5**	

Bitte erklären, wenn Ursachen bekannt:
:……
……
……
……

2.8 Welchen erkennbaren Nutzen hat die Arbeit der LAG aus Ihrer Sicht bisher für die Region erbracht?

LEADER ist bekannter geworden ☐

Die Zusammenarbeit im Gebiet hat sich verbessert, neue Kooperationen sind entstanden. ☐

Neue förderwürdige Projektideen sind entwickelt worden und kommen der Region zugute. ☐

Die Projektentwicklung ist für die Antragsteller/innen leichter geworden. ☐

Die Zusammenarbeit im Gebiet hat sich verbessert. ☐

Bisher hat sich kein Effekt ergeben. ☐

Sonstiges: …….. ☐

2.9 Welche persönliche Erfahrungen haben Sie bezüglich der regionalen Resonanz auf die Arbeit der LAG gemacht?

eher positiv ☐ eher negativ ☐ Keine ☐

Bemerkungen:……
……
……
……

2.10 Anregungen für die Verbesserung von Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligungsprozessen

3. Entwicklungsstrategie

3.1 Halten Sie die gegenwärtige Gebietsabgrenzung der LAG für

praktikabel ☐ ungünstig ☐

Bemerkungen:……
……
……
……

3.2 Ist eine Aktualisierung der Stärken-Schwächen-Analyse z.B. durch gravierende Veränderungen in der Ausgangslage seit Erarbeitung der SLE, und eine damit verbundene Zielkorrektur erforderlich?

nein ja

Bemerkungen:……
……
……
……

Für den nachfolgenden Punkt 3. sind die Informationen aus dem Workshop und dem Bericht zum Monitoring während der LAG-Sitzung eine wichtige Informationsquelle!

3.3 Wo wünsche ich mir für die Verwirklichung der SLE mehr Projekte?

	Bitte Ankreuzen
1 Handlungsfeld Daseinsvorsorge	
1.1 Bildungsangebote zur gelingenden selbstständigen Lebensführung erhalten und entwickeln	
1.2 Chancengleiche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen	
1.3 Bedarfsgerechte Angebote der Mobilität entwickeln und unterstützen	
1.4 Generationsübergreifenden sozialen Zusammenhalt stärken	
1.5 Ehrenamtliches Engagement unterstützen	
1.6 Familienfreundliche Angebote fördern	
2 Handlungsfeld Regionale Wertschöpfung und Tourismus	
2.1 Touristische Erlebbarkeit der Region durch naturverträgliche Besucherlenkung verbessern	
2.2 Wassertourismus an der Küste und im Küstenvorland weiterentwickeln	
2.3 Verbesserung der touristischen Infrastruktur und klimafreundlichen Mobilität	
2.4 Kulturtourismus, Brauchtum fördern und traditionelles Handwerk erlebbar gestalten	
2.5 Vernetzung, Buchbarkeit und gemeinsame Vermarktung touristischer Angebote im ländlichen Raum qualitativ und quantitativ ausbauen	
2.6 Regionale Initiativen bei der Entwicklung von regionalen Produkten und Dienstleistungen unterstützen	
3 Handlungsfeld Natur und Kultur	
3.1 Belebung ortsbildprägender Bausubstanz	
3.2 Regionale Identität beleben sowie kulturelle Vielfalt weiterentwickeln	
3.3 Artenreiche Kultur- und Naturlandschaft entwickeln	
3.4 Achtsamkeit für kulturelle und natürliche Lebensräume entwickeln	
4 Beitrag zu den Europa 2020 Querschnittszielen	
4.1 Gleichstellung und Nichtdiskriminierung, Barrierefreiheit	
4.2 Umwelt- und Klimaschutz und Anpassung an die Folgen des Klimawandels, Ressourceneffizienz	
4.3 Bewältigung des Demografischen Wandels	

3.04 Welche Bereiche und Probleme sollten in Zukunft stärker berücksichtigt werden?

4. Arbeitsweise der LAG (siehe Pkt. 2 SLE)

4.1 Wie bewerten Sie die LAG-Arbeit?	1	2	3	4	5	
Zielorientiert						Ziellos
stark engagiert						wenig engagiert
Unkompliziert						Kompliziert
Transparent						undurchsichtig
Motivierend						Demotivierend
Konflikt lösend						Konflikte aussitzend

4.2 Was hat aus Ihrer Sicht die Arbeit der LAG am meisten …

… unterstützt?	…erschwert?

4.3 Was hat aus Ihrer Sicht die Auswahl der Projekte …

… unterstützt?	…erschwert?

4.4 Wie bewerten Sie die Qualität der Steuerung der Umsetzung der SLE durch das Regionalmanagement?

Hoch ☐ Ausreichend ☐ Gering ☐

Bemerkungen:……
……
……
……
:……
……

4.5 Wie bewerten Sie die Qualität der Steuerung der Umsetzung der SLE durch den Vorsitzenden und die Stellvertreter?

Hoch Ausreichend Gering

Bemerkungen:.....
.....
.....
.....

4.6 Wie hoch, gemessen an Ihren Möglichkeiten, schätzen Sie Ihr eigenes ehrenamtliches Engagement für die LAG ein?

Hoch | Ausreichend | Gering

Bemerkungen:.....
.....
.....
.....

4.7 Wie zufrieden sind Sie mit der Zusammenarbeit innerhalb der LAG (Mitglieder, Vorsitzender/Stellvertreter, Regionalmanagement, Arbeitsgruppen)

Sehr zufrieden | Zufrieden | Verbesserungsbedürftig

Bemerkungen:.....
.....
.....
.....

4.8 Wie zufrieden sind Sie mit der Transparenz der Entscheidungsfindung in der LAG?

Sehr zufrieden | Zufrieden | Verbesserungsbedürftig

Bemerkungen:.....
.....
.....
.....

4.9 Wie zufrieden sind Sie mit dem Rhythmus der LAG-Sitzungen?

Sehr zufrieden | Zufrieden | Verbesserungsbedürftig

Bemerkungen:.....
.....
.....
.....

4.10 Wie zufrieden sind Sie mit der Dauer der LAG-Sitzungen?

Sehr zufrieden	Zufrieden	Verbesserungsbedürftig
☐	☐	☐

Bemerkungen:.....
.....
.....
.....

4.11 Generelle Anregungen zur Verbesserung der Arbeitsweise der LAG

Bitte geben Sie den Fragebogen ausgefüllt zur nächsten LAG-Sitzung am **21. Februar 2018** ab, oder senden ihn bis zum 21. Februar 2018 an:

Geschäftsstelle LEADER AG Vorpommersche Küste

c/o Landkreis Vorpommern Greifswald

Amt für Wasserwirtschaft und Kreisentwicklung

Mühlenstraße 18 c

17389 Anklam

Für Rückfragen steht Ihnen Ihre Regionalmanagerin Frau Müller, Tel.: 03834 87603120 und Herr Skor gern zur Verfügung: 03866 404 176.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Bitte kreuzen Sie das Zutreffende an!

Wir bitten Sie, möglichst alle Fragen zu beantworten.

1. Projektträger (anonyme Angaben)

Ich bin ein/wir sind ein Projektträger aus einer/einem	Kommune	Verband/ Verein	Unternehmen	Privat	Kirch-gemeinde	Sonstiges
	☐	☐	☐	☐	☐	☐

2. Durch wen bzw. was wurden Sie auf die LEADER-Förderung aufmerksam?

Freunde, andere Projektträger	☐	Internet Website der LAG	☐
LAG Mitglieder	☐	Regionalmanager	☐
LAG (Informationsveranstaltungen, Flyer)	☐	professionelle Berater	☐
Lokale Presse	☐	Informationen des Landes	☐
Verbände / Vereine	☐	Deutsche Vernetzungsstelle	☐
Informationen der Amts-/Kreisverwaltung	☐	Sonstiges (bitte benennen)	☐

3. Wie gut wurden Sie über das LEADER-Programm informiert?

	sehr gut	gut	mittelmäßig	gering	überhaupt nicht	Kann ich nicht beantworten
Strategie für lokale Entwicklung (SLE)						
Projektauswahlverfahren der lokalen Aktionsgruppe						
Projektauswahlkriterien						
Entscheidungsabläufe in der lokalen Aktionsgruppe						
Veröffentlichungen der lokalen Aktionsgruppe (z.B. LAG-Website)						
Veranstaltungen der Lokalen Aktionsgruppe Vorpommersche Küste						

4. Wie haben Sie auf Ihr Projekt aufmerksam gemacht?

Presse	☐	Eigene Website	☐
Informations- und Fachveranstaltungen	☐	Soziale Medien	☐
Radio und TV-Beiträge	☐	Veröffentlichung in Fachmedien	☐
Sonstiges (bitte benennen)	☐		

5. Sind Ihrer Meinung nach in der LAG alle entscheidenden Partner vertreten, um ihr Projekt beurteilen zu können? Ist ausreichend Kompetenz vorhanden?

Ja vollständig ☐ Überwiegend ☐ Es fehlen entscheidende Partner ☐

Bemerkungen:

6. Wie schätzen Sie die Arbeit des Regionalmanagements bei der Planung und Verwirklichung ihres Projektes ein?

	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Weder/noch	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Kann ich nicht beantworten
Regionalmanagement konnten mir/uns weiterhelfen						
Man kann sich auf das Regionalmanagement verlassen						
Regionalmanagement kümmert sich engagiert um meine/unsere Anliegen						
Regionalmanagement ist gut erreichbar						
Auskünfte der des Regionalmanagements sind verständlich						
Förderrechtliche Grundlagen werden erläutert						
Beratung des Regionalmanagement entspricht den Bedürfnissen						
Regionalmanagement nimmt sich genügend Zeit für die Beratung						
Ohne das Regionalmanagement wär die Antragstellung schwer gefallen						

7. Wie zufrieden sind Sie mit der Unterstützung durch die LAG bzw. ihres Regionalmanagement bei der Projektentwicklung und der Begleitung der Projektumsetzung?

Sehr zufrieden ☐ zufrieden ☐ Verbesserungswürdig ☐

Bemerkungen :

8. In welchen Bereichen leistet/en Ihr Projekt/Ihre Projekte einen hohen Beitrag zur Erreichung der in der „Strategie für Lokale Entwicklung“ unter Pkt. 4 formulierten Entwicklungsziele? (Mehrfachnennung möglich)

Durch attraktives Lebens- und Arbeitsumfeld den demografischen Wandel gestalten	
Bildungs- und Kulturangebote für alle Bevölkerungsgruppen verfügbar machen und entwickeln	
Die Natur schützen und erlebbar machen	
Den sozialen Zusammenhalt fördern und das gesellschaftliche Engagement stärken	
Die wirtschaftliche Entwicklung auf eine breite Basis stellen, die regionale Wertschöpfung erhöhen und die Bedingungen für dauerhafte Arbeitsplätze verbessern	
Ausbau grenzüberschreitender Kooperationen	
Gleichstellung und Nichtdiskriminierung, Barrierefreiheit	
Umwelt- und Klimaschutz und Anpassung an die Folgen des Klimawandels, Ressourceneffizienz	
Sonstiges, und zwar: _____	

Bitte senden Sie den Fragebogen ausgefüllt **bis zum 21. Februar 2018** an:

Geschäftsstelle LEADER AG Vorpommersche Küste

c/o Landkreis Vorpommern Greifswald

Amt für Wasserwirtschaft und Kreisentwicklung

Mühlenstraße 18 c

7389 Anklam

E-Mail: uta.pauly@kreis-vg.de

Für Rückfragen stehen Ihnen Ihre Regionalmanagerin Frau Müller, Tel.: 03834 87603120 und Herr Skor gern zur Verfügung: 03866 404176

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!